



Nr. 15 110. Jahrgang

Samstag, 11. Juli, bis Freitag, 24. Juli 2020



Foto: Janina Laszlo

Sommerzeit

Zuhören, hinhören, spüren, fühlen, erahnen. Das sind zentrale Begriffe für den Geigenbauer Martin Schleske, dessen Hände hier abgebildet sind. Ein Interview mit ihm finden Sie auf den nächsten Seiten.

In dieser «pfarrblatt»-Ausgabe werden viele Menschen verabschiedet. Sie suchen neue Herausforderungen (Alex Maier, Seiten 24 und 25; Aline Bachmann, Seite 17) oder sind gestorben wie August Berz, langjähriger Pfarrer in Ins (Seiten 28 und 40). Marie-Louise Beyeler geht als Pastoralraumleiterin Seeland in Pension (Seite 4). Sie hat für das «pfarrblatt» während Jahren meisterhaft Sommerserien geschrieben. Ein Best-of davon finden sie unter www.pfarrblattbern.ch. Nun wünsche ich Ihnen gute Lektüre und einen schönen Sommer!

Andreas Kruppenacher

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 Region Oberland grüner Teil ab Seite 30

«Geigenbau beruht auf dem Vertrauen zu spüren, was mit dem Holz geschehen soll.»

Martin Schleske (Seiten 2 und 3)

«Eine Geige zu bauen, ist eine Form von Beten»

Beim Geigenbau und beim Gebet gehe es zentral um das Hören, sagt Martin Schleske. Ein Gespräch mit dem Geigenbauer und Autor spiritueller Bücher.

Interview: Sylvia Stam | Fotos: Astrid Purkert

«pfarrblatt»: Ihre Geigen werden von Solist*innen weltweit gespielt. Trotzdem sagen Sie, dass Sie noch nie eine Geige gebaut haben, mit der Sie ganz zufrieden waren.

Martin Schleske: Ja, weil Klang noch so viel mehr sein kann. Er muss so sein, dass die Menschen, wenn sie eine Geige hören, sofort still werden. Ich habe das einmal erlebt, als ich die Slowenische Philharmonie in Ljubljana gehört habe. Ich war so erschüttert über die unfass-

bare Schönheit dieses mächtigen Klangs. Das war ein Vorgeschmack auf die Ewigkeit. In solchen Momenten könnte man auch sagen: Wir erleben Gott. Gott ist da.

Haben Sie das schon erlebt beim Klang Ihrer eigenen Geigen?

Ich habe vor zwei Jahren eine Bratsche gebaut für die ehemalige Solobratscherin im Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Sie probierte das Instrument in der Werkstatt. Nach kaum einer Minute musste sie aufhören, weil die

Tränen in Strömen auf die Bratsche getropft sind. Sie sagte, sie könne nicht mehr spielen, sie müsse das erst einmal verkraften. Dann hat sie sich hingekniet und gebetet.

Trotzdem mögen Sie den Begriff «Zufriedenheit» nicht.

Es gibt eine Form von Selbstgefälligkeit, die mir zuwider ist. Dies ist der Fall, wenn ein Mensch nicht erkennt, wo seine Grenzen sind und wo er wachsen könnte. Im künstlerischen Prozess ist Zufriedenheit Stillstand, eine tödliche Eigenschaft, die jede Entwicklung sofort beendet. Es gibt allerdings Momente der Genugtuung: Ich habe alles getan, und jetzt ist es gut so, ich habe genug getan. Wenn ich eine Geige gebaut habe und, sobald die ersten Töne erklingen, höre: Das ist ein gutes Instrument! Dieser Moment inneren Friedens ist ein Gefühl von Genugtuung.

Sie schreiben auf Ihre Geigenzettel* im Innern der Instrumente als Widmung einen Bibelvers. Machen Sie das auch bei Violinist*innen, die keinen Bezug zur Bibel haben?

Ja, ich mache das immer. Von allen 300 Instrumenten, die ich gebaut habe, kam es nur einmal vor, dass jemand das nicht gut fand. Häufig habe ich erlebt, dass ich ein Bibelwort gewählt hatte, das die Menschen schon lange begleitet hat. Letztes Jahr ging eine Bratsche mit einem Bibelvers in die Schweiz. Die Musikerin hat zurückgeschrieben, es gebe kein Bibelwort, das sie mehr beschäftigt habe als dieses. Drei Jahre zuvor war ihr Vater gestorben, sie hatte viel getrauert und war in Taizé, wo dieser Bibelvers immer gesungen wurde. Der Vers hatte sie seither begleitet.

Wie wählen Sie diese Bibelverse aus?

Ich halte einen Moment Stille und frage: Was soll das Wort sein, das ich der Geige mitgeben soll? Oft habe ich sofort einen Vers vor Augen.

Welchen Zusammenhang sehen Sie zwischen Geigenbau und Spiritualität?

Geigenbau beruht auf Intuition, auf Vertrauen: zu spüren, was mit dem Holz geschehen soll. Zu vertrauen, dass die Hände geführt sind. Das sind Merkmale, die sehr nah an dem sind,



Für Martin Schleske beruht Geigenbau auf Intuition und dem Vertrauen, dass seine Hände geführt sind.



«Spiritualität ist, sich für Wesentliches empfänglich zu machen.»

wie ich Spiritualität erlebe. Eine Geige zu bauen, ist eine Form von Beten.

Können Sie das ausführen?

Die wesentlichen Dinge kann man nicht machen, sondern nur empfangen. Aber wir können uns empfänglich machen: durch die Hände, durch das Spüren, durch die Ohren, die hineinhorchen in das Rauschen des Holzes. Während das Werkzeug die Decke ausarbeitet und berührt, ist es notwendig, diesen Werkzeugklang zu hören, dadurch spüre ich schon den Faserverlauf des Holzes. Dieser Akt des Empfänglich-Machens ist für mich Spiritualität.

In der Musik, beim Geigenbau wie im Gebet geht es für Sie um das Hören. Warum ist das so zentral?

Hören ist das höchste Gebet des Lebens. Das wichtigste jüdische Gebot beginnt mit den Worten «Höre, Israel». Das Medium des Hörens und des Klangs ist die verstreichende Zeit: Ich kann sie nicht fassen, nicht halten. Wir geben uns hinein in die verstreichende Zeit und sind am Leben, weil wir hineinhören in das, was geschieht.

Sie beschreiben immer wieder, wie Gott ganz direkt zu Ihnen spricht. Was sagen Sie Menschen, die gläubig sind, aber Gottes Stimme nicht auf diese Weise hören?

Hören ist eine Form von Inspiration. Wir sind inspirierbare Geschöpfe, die mit dem Geist Gottes in Einklang sein können. Ich erlebe ein inneres Hören, das sich vom Denken unterscheidet, manchmal erschrecke ich sogar. Ich höre zu, was in mir gedacht wird. Das ist eine Art von Beten. Beten ist nichts anderes, als Gott zu erhören.

Halten Sie es für möglich, dass Menschen eine solche hörende Haltung leben, ohne an Gott zu glauben?

Ja, ich glaube, es ist möglich, in dieser Herzenshaltung zu leben. Es gibt Menschen, die haben rationale Gründe, die sie daran hindern, an Gott zu glauben. Aber an Gott zu glauben, ist nicht nur eine Überzeugung, die ich mit dem Verstand begründen kann, sondern ein tiefes Empfinden für das Leben. Wir meinen bisweilen, es reiche aus, die richtige Glaubensüberzeugung zu haben. Gott aber sieht tiefer, er sieht unser Herz an. Glaube ist ein Sich-Anvertrauen und eine Herzensfrage.

Aber Sie gehen von einem Anvertrauen an ein Gegenüber aus.

Ja, ich würde sagen: Gebet ist Eintauchen in das Du Gottes. In modernen spirituellen Kreisen spricht man vom «wahren Selbst» und setzt das häufig mit Gott gleich. Das finde ich übergriffig und respektlos. Der jüdische Philosoph Martin Buber wehrt sich sehr dagegen, wenn er sagt: «Gott ist kein Teil der menschlichen Psyche.»

Sprechen Sie mit den Geigerinnen und Geigern über Spiritualität?

Es ist häufig ein Thema. Meine Werkstatt ist in einem 800 Jahre alten Haus, in dem Karmeliter 200 Jahre gelebt und gebetet haben. Im Dachgeschoss befindet sich eine Kapelle, die aber nicht als solche erkennbar ist. Da ist eine ungeheure Kraft. Hier spielen die Musiker*innen ihre Instrumente und spüren diese Kraft. Ich habe es zweimal erlebt, dass ein Musiker, eine Musikerin in die Kapelle gelaufen und in Tränen ausgebrochen ist. Manche kommen rein und sagen: «Die Werkstatt strahlt so eine grosse Ruhe aus.» Daraus entstehen oft Gespräche über Spiritualität.

** Geigenzettel werden in neue Violinen eingeleimt. Sie enthalten klassischerweise den Namen des Geigenbauers, Ort und Datum.*

Buchtipps:

Der Klang: Vom unerhörten Sinn des Lebens (2010, Kösel-Verlag)

Herztöne: Lauschen auf den Klang des Lebens (2016, adeo-verlag)



Martin Schleske (*1965) führt eine Geigenbauwerkstatt in Landsberg am Lech (D). In seinen Büchern verbindet er seine Erfahrungen als Geigenbaumeister mit seinem christlichen Glauben. Schleske, evangelisch-lutherischer Herkunft, sagt von sich, er sei im Laufe seines Lebens «katholischer geworden». Er ist mit einer Katholikin verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne.

Mit Leib und Seele im kirchlichen Dienst

Am 30. Juni verabschiedete sich Gemeinde- und Pastoralraumleiterin Marie-Louise Beyeler in einem Gottesdienst in Lyss von ihren Mitarbeiter*innen. Die Theologin geht in Pension, obwohl dieser Begriff nicht recht zu ihr passen will.

Autor: Andreas Krummenacher



Marie-Louise Beyeler:
«Das Schönste überhaupt ist die Zusammenarbeit.»

Geplant war eine grosse Feier in der Kirche St. Katharina in Büren an der Aare. Hier begann vor neun Jahren das Wirken von Marie-Louise Beyeler im Seeland. «Es wäre so schön gewesen», erzählt Pfarreisekretärin Roswitha Schumacher. Sämtliche Freiwilligen hatten zugesagt. Die Corona-Krise liess das alles nicht zu. Einen Abschied aber, wenigstens von den Mitarbeitenden, hat sich Marie-Louise Beyeler gewünscht. Das ist wenig überraschend, haben doch die Pfarreien im Seeland einen beispiellosen Wandlungsprozess durchgemacht. Büren, Ins, Täuffelen und Lyss bilden heute eine Pfarrei mit dem Namen Maria Geburt Lyss-Seeland und den Pastoralraum Seeland. Marie-Louise Beyeler war von

Anfang an in diesen Prozess involviert, seit 2017 war sie Pastoralraumleiterin. Diese Umwälzungen gingen nicht an allen spurlos vorbei, die Wege sind weit, Pfarreien wurden fusioniert.

Im Gottesdienst in Lyss wurde bezeichnenderweise jene Bibelstelle gelesen, in der Jesus sagt, dass niemand neuen Wein in alte Schläuche fülle. Denn sonst werde der neue, sprudelnde Wein die alten, brüchigen Weinschläuche zerreißen. Der künftige Leiter des Pastoralraums, Priester Matthias Neufeld, bedankte sich bei Marie-Louise Beyeler, weil sie stets genau darauf bedacht gewesen sei, dass neuer Wein in neue Schläuche gefüllt werde. Der Wein müsse zwar noch ein wenig reifen, sagte er. Sie könne aber getrost ihre Zelte im Seeland abbrechen. Alles sei nun gut eingerichtet.

Im Dank des Pastoralteams evozierte Pfarreiseelsorger Jerko Bozic das Bild eines Pastoralraumbusses, der auf einer grosszügig ausgebauten Panoramastrasse fahren könne. Er sprach von Beyelers unermüdlichem Einsatz in alle Richtungen und auf alle Seiten hin. Sie habe sich stets für die Sache eingesetzt. Wenn Hilfe nötig war, sei sie da gewesen.

Marie-Louise Beyeler versicherte den Anwesenden: «Ich war jeden Tag mit Leib und Seele, mit unendlichem Herzblut, mit Lust und Freude im kirchlichen Dienst.» Sie betonte, dass alle, die an Jesus Christus glauben, in irgendeiner Weise im kirchlichen Dienst stehen würden. Egal, ob man täglich oder nur hin und wieder in die Kirche gehe, ob man Lohn dafür erhalte oder nicht. In der Verwaltung, im Sekretariat, in der Behörde, in der Seelsorge, in der Musik, als Sakristan*in oder Ministrant*in. Das Schönste überhaupt sei es, «wenn wir dabei die Zusammenarbeit pflegen». Diözesanbischof Felix Gmür habe allen Verantwortlichen in den Bistumspfarreien den Auftrag erteilt, grössere Organisationseinheiten zu schaffen. Sie habe im Seeland geholfen, diesen Auftrag umzusetzen. Die Weichen seien gestellt. Jetzt gehe es darum, dass das Baby selbstständig laufen lerne. «Steht mit gläubigem Herzen im kirchlichen Dienst, «schaffet zäme», so Marie-Louise Beyeler, dann gelinge das.

Kirchgemeindepräsidentin Patricia Lehmann sprach anschliessend am Apéro davon, dass Marie-Louise Beyeler bei den Menschen in Büren, wo sie als Pfarreiseelsorgerin begann, sehr beliebt gewesen sei. Sie habe eine gute Atmosphäre geschaffen, stets mit einem offenen Ohr für die Menschen und die Mitarbeitenden. Marie-Louise Beyeler habe überall Aufbauarbeit leisten müssen, sie habe das konsequent getan und gute Lösungen gefunden. Mit diversen Initiativen, beispielsweise einer Wallfahrt, habe sie versucht, den Zusammenhalt in der neuen grossen Pfarrei zu fördern. Der Kirchgemeinderat hätte es nicht besser treffen können.

Marie-Louise Beyeler ist Familienfrau, sie war Buchhändlerin, Journalistin, Kirchgemeindepräsidentin in Bruder Klaus Bern, studierte dann Theologie und geht jetzt als Pastoralraumleiterin in Pension. Ihre Neugier auf Menschen und ihre Geschichten, auf den Glauben, das Existenzielle überhaupt, lassen sie jedoch nicht ruhen. Sie kandidiert darum als Präsidentin für den Landeskirchenrat und kehrt damit in gewisser Weise zu ihren kirchlichen Anfängen zurück.

«Ich schätze die Toleranz und Akzeptanz»

TV-Legende Kurt Aeschbacher zur Ehe für alle, über Diskriminierungen – und die Haltung von Religionsgemeinschaften zu Schwulen und Lesben.

Interview: Marcel Friedli



Journalist und TV-Legende Kurt Aeschbacher
Foto: Keystone/René Ruis

«pfarrblatt»: Wie ist Ihre Haltung zur Ehe für alle?

Kurt Aeschbacher: Ich plädiere dafür, dass zwei Menschen, die sich lieben, miteinander eine Beziehung eingehen können. Unabhängig vom Geschlecht. Aus Gründen der Rechtsgleichheit, auf der unsere Verfassung beruht, soll eine solche Beziehung die Gleichstellung aller beinhalten, ohne dass zwischen unterschiedlichen sexuellen Ausrichtungen rechtliche Unterschiede bestehen. Deshalb hoffe ich, dass die Ehe für alle bald auch in der Schweiz akzeptiert wird.

Als wie gross schätzen Sie die Diskriminierung von

schwulen und lesbischen Menschen ein?

Leider gibt es auch in unserer modernen, aufgeklärten Gesellschaft in gewissen Kreisen immer noch Vorurteile gegenüber Menschen, die sich aufgrund ihrer Veranlagung zu einer anderen Lebensform hingezogen fühlen und nicht wie die Mehrheit der Bevölkerung heterosexuell lebt. Ich schätze jedoch die grosse Toleranz und Akzeptanz, die unsere Bevölkerung Schwulen und Lesben entgegenbringt.

Leider ist dem nicht immer so. Welche Rolle spielen Ihrer Ansicht nach zum Beispiel Religions-

gemeinschaften bei Diskriminierungen?

Menschen werden nicht nur durch ihre Gene geprägt, sondern genauso stark durch die Kultur ihrer Gesellschaft und damit auch durch die jeweiligen religiösen Vorschriften. Deshalb spielt es eine grosse Rolle, ob eine Gesellschaft und ihre religiöse Verankerung Minderheiten und abweichende Lebensmodelle grundsätzlich toleriert. Wenn nicht, ist dies meist die Ursache für Diskriminierungen.

Wie sind diesbezüglich Ihre persönlichen Erfahrungen?

Ich persönlich habe – ausser den Erfahrungen kürzlich mit einer konservativen katholischen Zeitschrift (vgl. Kasten) – in den letzten Jahren nie direkte Diskriminierung erlebt. In meiner Jugend war es eher so, dass ich zuerst lernen musste, mich und meine Gefühle zu akzeptieren. Wer anders tickt als die Mehrheit, muss zuerst lernen, sich selbst – so wie man ist, denkt und fühlt – zu verstehen. Erst wer sich selbst mit all seinen Eigenschaften mag, kann auch andere respektieren. Dies umzusetzen, ist wohl eine unserer grossen Lebensaufgaben.

Wirbel um Interview

Ein harmloses Interview mit dem langjährigen TV-Moderator Kurt Aeschbacher im Schweizerischen Katholischen Sonntagsblatt hat vor Kurzem für Aufsehen gesorgt. Dies, weil Mails an die Öffentlichkeit gelangten, die deutlich machten, dass die Verantwortlichen Angst hatten: Angst, die Leser*innen vor den Kopf zu stossen – weil Kurt Aeschbacher schwul ist. Schliesslich ist das Interview doch publiziert worden. Der 71-Jährige hat angekündigt, den Presse-Rat einzuschalten, weil er seiner Meinung nach aufgrund seiner sexuellen Orientierung diskriminiert worden sei. Kurt Aeschbacher war über fast drei Jahrzehnte eines der bekanntesten Gesichter des Schweizer Fernsehens. 2005 hat er sich öffentlich für den Eintrag von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften engagiert. Mit zwanzig trat er aus der katholischen Kirche aus. Doch er arbeitet gerne mit all jenen ihrer Vertreter*innen zusammen, die den Menschen offen und vorurteilsfrei begegnen. Mehr auf www.pfarrblattbern.ch

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr), Redaktion
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 Automatisch via Einwohnerkontrolle

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstr. 25, 3012 Bern, 031 533 54 55
www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktorin: Dalia Schipper
 Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

André Flury (Leitung), 031 300 33 43
andre.flury@kathbern.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42
angela.buechel@kathbern.ch
 Irene Neubauer, 031 370 71 15
irene.neubauer@offene-kirche.ch
 Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch
 Miriam Helfenstein,
miriam.helfenstein@kathbern.ch
 Doris Disch (Sekretariat),
kircheimdialog@kathbern.ch
www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Eveline Sagna-Dürri

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Grosser Kirchenrat der Gesamtkirchengemeinde

Die Corona-Soforthilfe wirkt

Kaum war Corona da, schnürte die Katholische Kirche Region Bern im März innert Tagen ein Nothilfe-Paket von einer Million Franken. Via 20 bewährte Sozialwerke werden Armutsbetroffene und Menschen am Rande der Gesellschaft unterstützt. Ende Juni stimmte das Kirchenparlament nachträglich dem beispiellosen Projekt einstimmig zu; eine Weihnachtsgeschichte im Sommer.



Die Corona-Auswirkungen waren auch im Grossen Kirchenrat der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung spürbar. Das katholische Parlament tagte Ende Juni in der geräumigen Marienkirche im Berner Nordquartier, um die Abstandsregeln einhalten zu können. Die Pandemie war auch Hauptthema der Sitzung. Der Grosse Kirchenrat segnete nachträglich einstimmig den Entscheid des Kleinen Kirchenrates ab, mit einer Million Franken professionelle soziale Organisationen in der Region Bern in der Krisenarbeit zu stärken, zum Beispiel um Zugang zu Lebensmitteln und Produkten des täglichen Bedarfs sicherzustellen.

Die unkomplizierte Hilfe zur Lösung akuter Probleme während der Corona-Krise habe geklappt, betonte Dominique Reymond in der Debatte. Die Aktion sei «rasch, zielgerichtet und flexibel» gewesen sowie «überlegt, seriös und sorgfältig». Der Sprecher der Geschäftsprüfungskommission betonte: «Die Prüfung und Verteilung der Mittel erfolgte kontrolliert und bedarfsgerecht; es ging darum, Menschen in einer ausserordentlichen, prekären Lage zu helfen.» Bisher seien via 17 bewährte Sozialorganisationen 700 000 Franken der Million ausgegeben worden, hiess es in einer Präsentation der Fachstelle Sozialarbeit. Schwerpunkte bildeten die Sicherstellung von Ernährung, Gesundheitsversorgung und Krisenintervention. Gestützt wurden insbesondere Programme der kirchlichen Sozialdienste und Gassenarbeit, von Wohnen, Beratungsstellen oder Entlastungsdiensten. Die Berichterstattung über die Linderung der Not hörte sich an wie eine Weihnachtsgeschichte im Sommer.

Positiver Rechnungsabschluss trotz Steuerrückgang

Neben Bauabrechnungen überwies der Grosse Kirchenrat ebenfalls einstimmig eine Motion zur Förderung der Solarenergie bei eigenen Liegenschaften. Dazu wurden Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht 2019 genehmigt. Trotz des Steuerrückgangs von rund vier Prozent als Folge der Steuersenkung vom Vorjahr resultierte bei einem Umsatz von gut 25 Millionen Franken ein Jahresgewinn von rund 140 000 Franken. Ein Rückgang der Steuereinnahmen dürfte sich in den Jahren 2021 und 2022 auswirken.

Weitere Informationen unter
www.kathbern.ch/corona-hilfspaket

Di–Fr, 11.00–18.30, So, 13.00–17.00

Willkommen in der Cafeteria Heiliggeist

Einen Kaffee trinken? Oder eine Tasse Tee? Die Cafeteria in der Offenen Kirche der Heiliggeistkirche am Bahnhof offeriert ein Getränk, und die Mitarbeitenden sind präsent. Weitere Freiwillige werden gesucht.



Vielleicht suchen Sie Ruhe. Vielleicht möchten Sie mit jemandem sprechen. Vielleicht wollen Sie einfach einen Moment innehalten. Es braucht nur die Überwindung weniger Treppenstufen und schon befindet man sich in der Cafeteria der Offenen Kirche. Ihre Präsenzdienst-Mitarbeitenden haben Zeit und wissen bei Bedarf Bescheid über Gesprächsangebote mit Fachpersonen. Nach der Corona-Zeit läuft das Angebot jetzt wieder «normaler». Während zwei bis drei Einheiten pro Monat à drei Stunden bieten die Mitarbeitenden dem Publikum Gastfreundschaft. Die Offene Kirche in Bern ist interkonfessionell und interreligiös ausgerichtet. Für das Präsenzdienst-Angebot direkt beim Bahnhof sucht sie nun zusätzliche freiwillige Frauen und Männer.

Weitere Informationen und Auskünfte für interessierte Freiwillige gibt gerne
 Projektleiter Antonio Albanello, 031 370 71 13,
antonio.albanello@offene-kirche.ch,
www.offene-kirche.ch.

13.–17./20.–24. Juli, «Prairie»-Garten
Dreifaltigkeit, 14.00–17.00

Ein Sommercafé im besonderen Sommer

Nach der besonderen Lage wird auch der diesjährige Sommer besonders. Die erfolgreichen Sommertage im Garten der Pfarrei Dreifaltigkeit finden nicht statt. Stattdessen lädt ein Sommercafé zum Verweilen.



Viele Leute am Starttag Erstkommunion im Garten der Dreifaltigkeitspfarre – das Foto aus einem früheren Jahr zeigt, dass damals kein Abstandhalten nötig war. Diesmal musste das grosse Familienfest für Kinder auf dem Weg in Richtung Erstkommunion abgesagt werden. Ein Höhepunkt für die Kinder und ihre Eltern und Geschwister aus den Pfarreien im Pastoralraum Region Bern kann nicht stattfinden. Der bezaubernde grüne Innenhof der Dreifaltigkeitspfarre wird im Sommer auch sonst jeweils zu einem besonderen Platz mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen und diversen Veranstaltungen. Doch diese beliebten Angebote entfallen wie viele andere wegen der Einschränkungen durch das Coronavirus. Das Leben rund um das offene Haus «La Prairie» ist weiterhin sehr eingeschränkt. Doch der Park hinter der «La Prairie» bietet zum Glück genügend Platz und Abstand für ein gemütliches Sommercafé – bei schlechtem Wetter wird in die Rotonda ausgewichen. Zwei Wochen lang, werktags immer am Nachmittag, ist das Freiluft-Café geöffnet – Sie sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

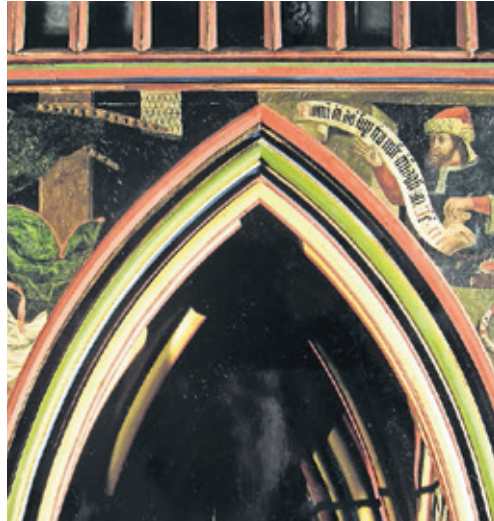
Weitere Informationen unter www.aktiv-sein.ch

Kirchenspaziergänge in Bern

Hinter Fassaden schlummern Geschichten

Mit einer Kleingruppe Trouvaillen in der Berner Altstadt entdecken – das ist möglich durch die ökumenisch organisierten Führungen rund um die Kirchen von der Nydegg bis zur Dreifaltigkeit in Bern.

Krank sein im Alten Bern – lieber nicht? St. Peter und Paul – imposant, unbekannt, geheimnisvoll. «Machs na» – Entdeckungen im Berner Münster. So heissen drei der faszinierenden Führungen auf kirchlichen Spuren in der Altstadt. Für Kleingruppen sind diese Spaziergänge nun wieder möglich. Kompetente Führer*innen erzählen spannende Hintergründe.



Vom Heiliggeistspital zur Citykirche berichten etwa die Führungen in der Heiliggeistkirche, die heute als interreligiöse offene Kirche beim Bahnhof Zeichen setzt. Hier wird an historische Wurzeln erinnert und nach den Herausforderungen für die Zukunft gefragt. Die Geschichten zur Französischen Kirche sind hingegen geprägt von Skandalen, Migration und Kultur.

Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung – Fakultatives Referendum

Der Grosse Kirchenrat hat an seiner Sitzung vom 24. Juni 2020 folgenden Beschluss gefasst:

Der Grosse Kirchenrat, auf Antrag des Kleinen Kirchenrats, genehmigt nachträglich den Betrag von einer Million Franken für das Corona-Hilfspaket.

Gemäss Artikel 11 Absatz 1 des Organisationsreglements der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung vom 23. Oktober 2005 ist dieser Beschluss, der Volksabstimmung zu unterbreiten, wenn dies innert 30 Tagen nach der Veröffentlichung von 500 Stimmberechtigten verlangt wird.

Die Unterlagen können von den Stimmberechtigten während der Referendumsfrist bei der Verwaltung, Frohbergweg 4, 3012 Bern, eingesehen werden.

Bern, 29. Juni 2020
Leitung Verwaltung: Alexander Stüssi

Ihre Meinung

«pfarrblatt» Nr. 12 und online

«Wake up!» Ein Weckruf kurz vor zwölf: Klimatransparent am Turm der Marienkirche in Bern

Ich bin leider noch nicht «upgewakt». Aufwachen liegt mit schon besser. Finde es ziemlich ärgerlich, dass unsere liebe Kirche jetzt dieses dämliche Englisch-Getue auch mitmachen muss. Sind wir eigentlich eine amerikanische Kolonie geworden? Übrigens: Ich hätte noch ein paar alte Leintücher von der Grossmutter im Schrank. Ich überlasse sie euch gerne für den nächsten Wäsche-Aushang am Kirchturm. Die Beschriftung könnte man dann zur Abwechslung auf Russisch oder Chinesisch machen.

Margret Renner, Bern



Offene Stellen

Pfarrei St. Johannes, Münsingen

Pfarreisekretär*in (50%)

Stellenantritt: **Mitte September 2020** oder nach Vereinbarung

Vollständiges Inserat unter:
www.kathbern.ch/stellen

Pfarrei Bruder Klaus, Bern

Pfarreiseelsorger*in mit Fokus auf Jugendseelsorge (80%)

Stellenantritt: **Per 1. Oktober 2020** oder nach Vereinbarung

Vollständige Inserate unter:
www.kathbern.ch/stellen

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista
Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfré
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Ma 14.00-17.30
Me 13.30-17.30
Gi 14.00-17.00
Ve 14.00-17.30

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41
3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57
3012 Berna
031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 11 luglio

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 12 luglio

XV Domenica Tempo Ordinario / A

09.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa
St. Antonius a Bümpliz

Giovedì 16 luglio

B.V. Maria del M. Carmelo

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Sabato 18 luglio

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 19 luglio

XVI Domenica Tempo Ordinario / A

09.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa
St. Antonius a Bümpliz

Giovedì 23 luglio

S. Brigida, patr. Europa

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Celebrazioni estive

Le celebrazioni nella chiesa della Missione **fino al 15 agosto compreso hanno i seguenti orari: dal lunedì al sabato ore 18.30; domenica ore 09.30 e 18.30.**

Le celebrazioni nella chiesa della Missione **dal 16 agosto compreso, hanno i seguenti orari: dal lunedì al sabato ore 18.30; domenica ore 11.00 e 18.30.**

Le celebrazioni in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz **hanno luogo ogni domenica alle 09.30.**

Le Ss. Messe in lingua italiana vengono sospese a Ostermundigen (Guthirt) e a Münsingen (St. Johannes)

Orario estivo per la Segreteria

L'orario estivo è il seguente: dal martedì al venerdì dalle 09.00 alle 12.00.

Avvisi

Sul sito web della Missione <http://www.missione-berna.ch/it/agenda> trovate l'Agenda di tutte le attività, poiché viene sempre aggiornato. Vi invitiamo a consultarlo regolarmente.

Per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland vi invitiamo a consultare il sito web www.kathbern.ch/mci.

Mettersi in ascolto

È importante creare un ponte di comunicazione con l'altro e aiutare a trovare soluzioni in situazioni apparentemente irrisolvibili e complicate.

Se conoscete persone in stato di bisogno o se siete voi stessi in difficoltà, potete scrivere a info@welchome.ch.

Inoltre, sul sito www.welchome.ch sono presenti informazioni e aggiornamenti ai tempi del «Coronavirus» per Berna e dintorni.

Roberta Gallo,
collaboratrice pastorale MCLI – Berna

Il dolore se condiviso si dimezza.
La gioia se condivisa si raddoppia.
San Tommaso d'Aquino

Preannuncio

Il Gruppo anziani «Essere Insieme» riprenderà con gli incontri Giovedì 20 agosto alle 14.00
– salvo nuovi provvedimenti –

Auguriamo a tutti i lettori del «pfarrblatt» rilassanti e serene vacanze estive e soprattutto ottima salute!

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Misionero:

Padre Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán:

Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch
031 932 21 54

Secretaria:

Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Asistente Social:

Miluska Praxmarer
miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen
16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2^{da} y 4^{ta} domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

Celebraciones entre semana, eventos, cursos, etc. Consultar:

www.kathbern.ch/mce-berna

Viernes 10, 17 y 24 julio

15.00 Exposición del Santísimo

16.00 Confesiones, 2 horas

18.30 Santo Rosario

19.00 Santa Misa, misión

Sábado 11 julio

18.00 Curso Bíblico

Domingo 12 y 26 julio

10.00 Santa Misa, misión

11.00 Café comunal, misión

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Trinidad

Sábado 18 y 25 julio

Curso Bíblico, horario consultar
www.kathbern.ch/mce-berna

Domingo 19 julio

10.00 Santa Misa, misión

11.00 Café comunal, misión

16.00 Santa Misa, Trinidad

Concurso: Creando en el confinamiento, fecha límite de entrega 31 de julio. Detalles en la Misión y en nuestra página de internet.

Voluntarios para el café comunal del domingo: Interesados comunicare con mcle-berna@kathbern.ch

Jornada Mundial de las Migraciones 2020. Testimonio desde España Tercera parte

La parroquia de San Pascual nos acogió en sus salones parroquiales, las espiritualidades son tan diversas, desde personas creyentes a gnósticas. Cuando digo acogernos, es que nos hemos ido haciendo parte de la vida parroquial y la parroquia nos va haciendo parte de ella. Hemos compartido nuestras devociones y las hemos celebrado como parroquia, nos han integrado al consejo parroquial y a cuando alguna de nosotras se ha visto necesitada de algunos bienes para seguir adelante, también la parroquia, nos ha asumido. Somos un mosaico vivo, que recibe y da vida.

A pesar de haber nacido en torno a Delegación Diocesana de Migraciones de la iglesia católica no compar-

timos de forma unánime el culto de esta fe, hay personas musulmanas y agnósticas, pero si una espiritualidad común, una espiritualidad inclusiva, abrazadora. Esa diferencia nos enriquece

La actividad lúdica de bailar samba, merengue, árabe y africana nos agrupa. Además, hemos formado un grupo de watsaap, a través del cual, las mujeres comparten ofertas de empleo, van construyendo relaciones de amistad, de cuidarse unas a otras, de acogerse cuando alguna de ellas o su familia se ve en apuros, porque se queda sin empleo y por ende sin casa. En estos tiempos de Covid19, la preocupación por la crisis de salud en España y de nuestros países de origen, nos motivó para convocar a una oración interreligiosa o desde nuestras espiritualidades (on line), con la intención de pedir por los estragos que la crisis de salud, económica y social va dejando y también como una forma más de cohesionarnos. (Continuará)

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Avisos:

Caros fiéis a celebração da Santa Missa nas comunidades irá até o sábado 11 e domingo 12 de julho.

Durante as férias de verão manteremos a celebração da Santa Missa somente em Berna na Igreja de Sta. Maria às 11.30.

Retornaremos 22/23 de agosto com as celebrações da Santa Missa em todas as comunidades e as aulas de catequese.

Durante o período das férias não teremos cursos de preparação para batizados assim como para casamentos. Podemos agendar ápartir de 22 de agosto.

Curso preparação para o batismo já temos duas datas fixas: Domingo 18 de agosto e 25 de outubro das 09.00 às 11.00 com a participação na missa em Sta. Maria – Berna.

São Pedro e São Paulo Apóstolos (29 junho)

Estes santos são considerados «os cabeças dos apóstolos» por terem sido os principais líderes da Igreja Cristã Primitiva, tanto por sua fé e pregação, como pelo ardor e zelo missionários. Pedro, que tinha como primeiro nome Simão, era natural de Betsaida, irmão do Apóstolo André. Pescador, foi chamado pelo próprio Jesus e, deixando tudo, seguiu ao Mestre, estando presente nos momentos mais importantes da vida do Senhor, que lhe deu o nome de Pedro. Em princípio, fraco na fé, chegou a negar Jesus durante o processo que culminaria em Sua morte por crucifixação. O próprio Senhor o confirmou na fé após Sua ressurreição, tornando-o intrépido pregador do Evangelho através da descida do Espírito Santo de Deus, no Dia de Pentecostes, o que o tornou líder da primeira comunidade. Pregou no Dia de Pentecostes e selou seu apostolado com o próprio sangue, pois foi martirizado em uma das perseguições aos cristãos, sendo crucifi-

cado de cabeça para baixo a seu próprio pedido, por não se julgar digno de morrer como seu Senhor, Jesus Cristo. Escreveu duas Epístolas e, provavelmente, foi a fonte de informações para que São Marcos escrevesse seu Evangelho. Paulo, cujo nome antes da conversão era Saulo ou Saul, era natural de Tarso. Recebeu educação esmerada «aos pés de Gamaliel», um dos grandes mestres da Lei na época. Tornou-se fariseu zeloso, a ponto de perseguir e aprisionar os cristãos, sendo responsável pela morte de muitos deles. Converteu-se à fé cristã no caminho de Damasco, quando o próprio Senhor Ressuscitado lhe apareceu e o chamou para o apostolado. Recebeu o batismo do Espírito Santo e preparou-se para o ministério. Tornou-se um grande missionário e doutrinador. De perseguidor passou a perseguido, sofreu muito pela fé e com o martírio, sofreu morte por decapitação. Escreveu treze Epístolas e ficou conhecido como o «Apóstolo dos gentios». São Pedro e São Paulo, rogai por nós!

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche
Eymattstrasse 2 b
12.00 Jeden Sonntag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Evandolja po Mateju

Onoga dana iziđe Isus iz kuće i sjede uz more. I nagru k njemu silan svijet te je morao ući u lađu: sjede, a sve ono mnoštvo stajaše e na obali. I zborio im je mnogo u prisposobama: «Gle, iziđe sijač sijati. I dok je sijao, nešto zrnja pade uz put, dođoše ptice i pozobaše ga. Drugo opet pade na kamento tlo, gdje nemaše dosta zemlje, i odmah izniknu jer nemaše duboke zemlje. A kad sunce ogranu, izgorje, i jer nemaše korijena, osuši se. Drugo opet pade u trnje, trnje uzraste i uguše ga. Drugo napokon pade na dobru zemlju i davaše plod: jedno stostruk, drugo šezdesetostruk, drugo tridesetostruk.» «Tko ima uši, neka čuje!»

I pristupe mu učenici pa ga zapitaju: «Zašto im zboriš u prisposobama?» On im odgovori: «Zato što je vama dano znati otajstva kraljevstva nebes-

koga, a njima nije dano. Doista, onome tko ima, dat će se, i obilovat će, a onome tko nema, oduzet će mu se i ono što ima. U prisposobama im zborim zato što gledajući ne vide i slušajući ne čuju i ne razumiju.» «Tako se ispunja na njima proroštvo Izaijino, koje govori: Slušat ćete, slušati – i nećete razumjeti. Gledat ćete gledati – i nećete vidjeti! Ta usalilo se srce naroda ovoga. Teško im ušima poslušati; oči zatvoriše, da očima ne vide, da ušima ne čuju, da srcem ne razumiju, pa da se ne obrate, ti ih ozdravim.» «A blago vašim očima. Što vide i učima što slušaju. Zaista, kažem vam mnogi su proroci i pravednici željeli vidjeti što vi gledate, ali ne vidješe, i čuti što vi slušate, ali ne čuše.» Mt 13,1–17

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1,**

Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plappallil
Cheleraim 1, 6213 Knutwil
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4
3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat
Katholische Slowenen-Mission
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier
17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern
Sakristan: R. Jeeva Francis
077 972 69 01

Eucharistiefeier

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89
3007 Bern
031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen
Alterszentrum Viktoria
Schänzlistrasse 65, 3013 Bern

Gottesdienste nach Ankündigung

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5
031 307 14 14
www.aki-unibe.ch
info@aki-unibe.ch

Hochschuleseelsorge

Isabelle Senn (Leitung)
031 307 14 32
Marco Schmidhalter
031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14
Beatrice Jeitziner
Liliane Wanner
Mo–Fr, 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Mo 18.30
Christliche Meditation
Di 12.15
Taizé-Feier
Di 13.00
Mittagstisch
(im Semester)
Mi 07.00
Laudes

Ein ausserordentliches Semester

Der Start ins diesjährige Frühjahressemester war verheissungsvoll: Zur ersten thematischen Veranstaltung, einem Filmabend über den Minimalismus, fanden sich mehr Leute im aki ein als erwartet, und es entwickelten sich im Anschluss an den Film rege Diskussionen. Auch das Fastenprojekt «Klima-Zmittag» lief super an und verlieh dem Mittagstisch am Dienstag eine neue Note. Das gesamte Team war in das Projekt involviert, und die Praktikant*innen engagierten sich bereits im Vorfeld dafür, indem sie sich in verschiedene Aspekte der Thematik «Klimagerechtigkeit» einarbeiteten, sich neues Wissen aneigneten und dieses für ein breites Mittagstisch-Publikum optisch ansprechend aufbereiteten. Auch wenn sich Covid-19 schon am Horizont abzeichnete, gelang es Mitte März noch, den Kleidertausch sowie den Workshop «zero waste» durchzuführen. Mit dem Lockdown mussten dann aber bald alle Angebote – Veranstaltungen, Vermietungen, offenes Haus – eingestellt werden. Der Kontakt zu den Studierenden konnte trotz Corona – zumindest punktuell – erhalten und gepflegt werden. Einzelne Veranstal-

tungen wie das regelmässige Treffen von O-ratio liessen sich problemlos in den virtuellen Raum verlagern und über Zoom fortführen, andere Angebote sind in der Corona-Zeit sogar neu entstanden, wie etwa das «Urban Gardening»-Projekt im aki-Garten. Um auf den Ausfall vieler aki-Veranstaltungen zu reagieren, wurden im Team ausserdem zwei Dinge beschlossen: Einerseits sollen einige der abgesagten Veranstaltungen im Herbstsemester nochmals ins Programm genommen werden, andererseits entstand die Idee, für eine begrenzte Anzahl Studierender in der Sommerzeit Arbeitsplätze im aki zur Verfügung zu stellen.

Niemand hätte zu Beginn gedacht, dass uns dieses Semester tatsächlich «back to the roots» führt und jegliche Planung über den Haufen geworfen werden muss. Der Lockdown bot Zeit, ja zwang sogar dazu, innezuhalten, die eigene Arbeit zu reflektieren und sich mit der Frage auseinanderzusetzen, auf welchen Wurzeln wir als aki unsere vielfältigen Tätigkeiten aufbauen. Rückblickend ist in dieser Zeit doch manches gewachsen, und die Erfahrungen dieses ausserordentlichen Semesters werden prägend in Erinnerung bleiben. Isabelle Senn

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)
Sekretariat
Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

Shibashi für den Frieden

Meditation in Bewegung
Freitag, 14. August, 19.30–20.30
Zu den Shibashi-Friedenstagen am 14./15. August senden Shibashi-Praktizierende in der ganzen Schweiz mit Leib und Seele Frieden in unsere Welt. Shibashi, eine Form von Tai-Chi/Qigong, wird als Form von Meditation in Bewegung praktiziert. Ruhig fliessende Bewegungen harmonisieren Körper, Geist und Seele und tragen bei zu Gelassenheit und innerem Frieden. Diesen Frieden wollen wir in die weite Welt tragen und wirken lassen. Sie sind eingeladen zum Mitbewegen, zum sitzenden Betrachten, zum inneren Mitgehen in Stille.
Vorbereitungsgruppe: Dorothea Egger, Rosmarie Itel, Daniela Meier, Anna-Barbara Santschi, Felix Weder
Auskunft: thea.egger@bluewin.ch, felix.weder@kathbern.ch
Die Teilnahme ist kostenlos, eine



Anmeldung ist nicht nötig.
Organisation: Shibashi Netzwerk
Schweiz, www.shibashi-net.ch
Weitere Informationen:
www.shibashi-weltfrieden.ch

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 56
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Wann beginnt der Rest des Lebens?

Mit zehn sagt ein Mädchen: «Als ich noch klein war ...» Mit zwanzig sagt ein Jugendlicher: «Jetzt geht's richtig los!» Résumés und Ausblicke: Wir machen sie auch als Erwachsene immer wieder. Manchmal stellen sie sich fast von alleine ein. Was habe ich bisher erlebt, getan, vertan, erreicht? Und: Was will ich noch? Was wünsche ich mir? Was davon ist möglich – und was nicht?

Mit Schläuchen in der Nase und in den Blutbahnen treten solche Fragen zurück. Überleben steht jetzt im Zentrum. Grundsätzlich. Notgedrungen. – Trotzdem stellen sich auch hier ganz grundsätzliche Fragen: Wie lange dauert jetzt der Rest des Lebens? Welche Qualität hat er? Macht es Sinn, dafür zu kämpfen und zu leiden? Wann sagt jemand «stopp» – und was für Möglichkeiten gibt es dann? Was geschieht mit uns, wenn die Tatsache unserer Endlichkeit greifbar wird, auftaucht aus einem nebulösen Irgendwann und langsam Gestalt annimmt? Wie lange ist er, der Rest unseres Lebens?

Ein Patient hat sich entschieden. Selbstbestimmt. Nach vielen Gesprächen mit Ärzten, Pflegenden, mit

nahestehenden, ihm wichtigen Personen. Vor diesem Hintergrund, nach wochenlangem Ringen konnte er sich entscheiden und äussern. Keine Therapien mehr, keine Schmerzen mehr. Das Ende rückte sprunghaft näher und damit auch die Frage: Was möchte ich noch, jetzt noch, mit meinem verbleibenden Lebensrest?

Gestern brach er auf zu einem letzten Ausflug in die Berge, die er so sehr liebte, mit seinen liebsten Menschen. Das Spital gab ihm Urlaub. Die Reise wurde genau geplant. Die Vorfreude war riesig. Ruhig und zufrieden hatte er sich von mir verabschiedet. Mit einem Strahlen in den Augen.

Nadja Zereik



Foto: Damian Markutt/unsplash.com

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen
Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

SOMMERPAUSE.

Vom 5.7. bis 10.8.2020 bleibt
das Haus der Religionen –
Dialog der Kulturen
geschlossen.

Beratung bei Beziehungsfragen

Die Fachstelle «Ehe – Partnerschaft – Familie» unterstützt Einzelpersonen, Paare und Familien. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail für einen Termin.

Tel.: 031/300 33 44/45

E-Mail: ehe.bern@kathbern.ch

Infos: www.injederbeziehung.ch

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03

Kabilan Thevarajah, Lernender

Öffnungszeiten:

Mo–Fr, 09.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer

031 313 03 03

Dominique Jeannerat,

mitarbeitender Priester

031 313 03 16

Antonio Ruggiero,

mitarbeitender Priester

031 313 03 18

Carsten Mumbauer, Theologe

031 313 03 15

Ursula Fischer, Theologin

031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

René Setz

031 313 03 42

Alba Refojo

anwesend am Freitag

031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und

Valentine Dick

031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer und

Daniela Köferli

031 313 03 45

Jugendarbeit

Christian Link

031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier

031 941 07 10

Sakristan

Franz Xaver Wernz

031 313 03 43

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!

Samstag, 11. Juli

09.15 Eucharistiefeier

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Christian Schaller

Sonntag, 12. Juli

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Christian Schaller

Montag, 13. Juli

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 14. Juli

06.45 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier bilingue

Jahrzeit für Ernst Kaufmann-Farine

Mittwoch, 15. Juli

14.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Juli

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 17. Juli

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 18. Juli

09.15 Eucharistiefeier

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Antonio Ruggiero

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Ursula Fischer

Sonntag, 19. Juli

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Ursula Fischer

Montag, 20. Juli

06.45 Eucharistiefeier

18.30 Gebetsgruppe

Dienstag, 21. Juli

06.45 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier bilingue

Mittwoch, 22. Juli

14.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Juli

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Juli

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Rosenkranzgebet Dienstag, 15.00

Bitte beachten Sie, dass im Juli kein Rosenkranzgebet stattfindet.

Der ökumenische Gottesdienst

fällt während der Sommerferienzeit aus.

Der erste Gottesdienst findet wieder am **Mittwoch, 12. August, 18.30**, statt.

Taufe

Am 5. Juli wurde getauft:

Henry Egger

Sulgenbachstrasse 57, 3007 Bern.

Unsere lieben Verstorbenen

Judith Margaretha Fieni

Domicil Fischermätteli, 3008 Bern

Maria Molnar-Baka

Hopfenweg 27, 3007 Bern

Kollekten

11./12. Juli

Peace Brigades International (PBI)

Die Organisation ist in verschiedenen Ländern aktiv, um mehr soziale Gerechtigkeit zu ermöglichen. Mit international zusammengesetzten Freiwilligenteams werden so wirksam Gewaltübergriffe verhindert.

Im Jahr 2016 setzte sich Corsin Blumenthal aus Bern als freiwilliger Menschenrechtsbeobachter für benachteiligte Menschen in Guatemala ein. Die Begleitung schafft Freiräume für Dialog und friedliche Konfliktlösung.

Pater Alberto Franco, Generalsekretär der Ökumenischen Kommission für Gerechtigkeit und Frieden in Kolumbien sagt: «Die Begleitung ist fundamental für unsere Arbeit, weil die internationale Präsenz ein Mittel der Abschreckung ist und so Menschenleben rettet.»

PBI ist von der UNO anerkannt und bietet auch Schulworkshops an. www.peacebrigades.ch

18./19. Juli

Pfarricaritas

Was tun, wenn nach dem Jobverlust die Wohnungskündigung droht? Wenn sich nach einer schweren Krankheit die unbezahlten Rechnungen stapeln?

Die Sozial- und Beratungsdienste der Pfarreien und Missionen in der Region Bern bieten professionelle Unterstützung für Menschen in Notlagen. Die Sozialarbeitenden vor Ort verschaffen sich einen Überblick über die Situation der Ratsuchenden, geben Auskunft zu drängenden Fragen und leiten an spezialisierte Fachstellen weiter. Bei Bedarf können sie auch finanzielle Überbrückungshilfen gewähren.

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiter zu pflegen. Alle sind herzlich willkommen.

Dreif-Café

Sonntag, von 08.45–11.00

12. Juli mit Gruppe Tansania

19. Juli mit den Frauen

Dienstag, von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben



SommerCafé

Die «Sommertage» können dieses Jahr leider nicht in der gewohnten Form mit Mittagessen und anderem durchgeführt werden.

Zusammen einen Kaffee zu trinken, ein Stück Kuchen zu geniessen, wünschen sich viele von uns! Mit dem «SommerCafé» bieten wir Ihnen diese Möglichkeit im Garten der Pfarrei Dreifaltigkeit oder bei schlechtem Wetter in der Rotonda. Freier Eintritt / Kollekte

Wir freuen uns auf Sie!

Montag, 13. Juli bis Freitag, 17. Juli

und

Montag, 20. Juli bis Freitag, 24. Juli

jeweils von 14.00–17.00

Es ist keine Anmeldung nötig.

Veranstaltungsort:

Pfarrei Dreifaltigkeit Bern

Sulgeneckstrasse 13, 3007 Bern

Auskunft:

René Setz, 077 508 50 19

und

sommertage@aktiv-sein.ch

www.aktiv-sein.ch

Vorschau

SommerFerienWoche

Die interkulturelle Sommerferienwoche anfangs August wird dieses Jahr leider wegen der Corona-Krise nicht durchgeführt werden.

Bern Dreifaltigkeit

Frauen-Treff 65+

Ich freue mich sehr, wenn ich Euch alle wieder am **Donnerstag, 17. August** im Frauen-Treff begrüßen darf zum besinnlichen Nachmittag:

«**In Gott verwurzelt.**

Bäume – schöpferische Zeichen der Liebe Gottes».

Auftakt, wie immer, mit Kaffee und Kuchen

Der Nachmittag wird in der Rotonda durchgeführt werden.

Bis zum Wiedersehen grüsse ich Euch herzlich,
Ursula Fischer

Sommeröffnungszeiten

Pfarreisekretariat

Gültig vom

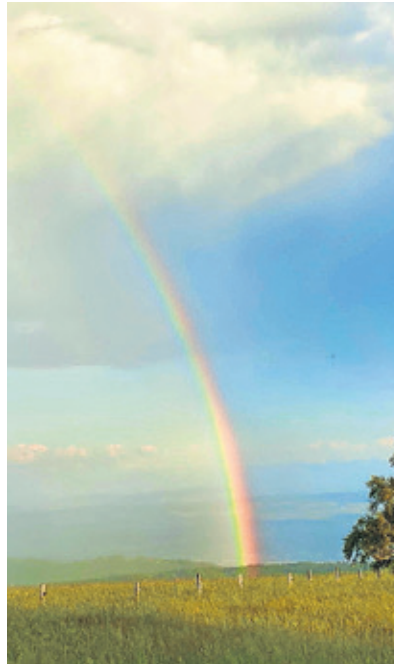
Montag, 6. Juli bis Sonntag,

9. August

Dienstag, 08.00–12.00

Mittwoch, 14.00–17.00

Donnerstag, 08.00–12.00



Schöne Ferien!

Die Ferienzeit ist da! Darüber freuen wir uns alle. Leider wird es für viele anders sein als geplant.

Die Corona-Pandemie hat viele Pläne durcheinandergebracht. In der Hoffnung, dass es keine zweite Welle gibt, wünschen wir allen erholsame Ferien! Ob zu Hause oder irgendwo in der Schweiz oder sogar in den Nachbarländern, möge diese Zeit ein Auftanken ermöglichen.

Geniessen Sie diese Zeit der Ruhe und der Entspannung und nehmen Sie Zeit für sich. Im Schönen dürfen wir die Grösse des Göttlichen bestaunen. Gott lässt sich besonders in der Stille finden. Die Stille ermöglicht das Gebet und dort finden wir den Frieden.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünscht das Team der Dreifaltigkeit eine gesegnete Sommerzeit!

Abbé Christian Schaller, Pfarrer

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique

francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Abbé Dominique Jeannerat,

auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Répartition des célébrations jusqu'au dimanche 9 août

Mardi (bilingue)

09.00 Basilique de la Trinité

Jeudi

09.15 Crypte de la Trinité

Pas d'Eucharistie le samedi

Dimanche

09.30 Basilique de la Trinité

Temps liturgique et collectes

Samedi 11 juillet

S. Benoît

Dimanche 12 juillet

15^e dimanche du Temps de l'Église

Collecte: projets pastoraux de la

paroisse

Dimanche 19 juillet

16^e dimanche du Temps de l'Église

Collecte: fonds paroissial d'entraide

communautaire

Jeudi 23 juillet

Ste Brigitte

Paroissien défunt

Vendredi 12 juin

Marcel Renevey

Résultat de notre partage

Dimanche 15 mars

Collecte pour soutenir les activités des conseils, des commissions et des groupes de travail du diocèse

Fr. 318.80

Dimanche 31 mai

Fondation diocésaine du séminaire

St-Beat de Lucerne

Fr. 211.80

Dimanche 6 juin

Partage et Développement:

Soeur Rose Hangnoun,

Bembéréké (Bénin)

Fr. 354.70

Vie de la paroisse

Pause des différents groupements

et rencontres **durant les vacances**

scolaires d'été

Concert pour la Fête nationale

Samedi 1^{er} août, 19.00

Hans-Christoph Büniger, orgue

Sortie annuelle des Aînés

Comme chaque année, le premier mercredi du mois de septembre, une sortie est organisée pour les aînés. En raison de la pandémie du Covid-19, il ne nous sera pas possible de maintenir cette excursion cette année. Les restrictions sanitaires nous empêchent de vivre agréablement ce moment. En espérant que nous ne devons pas subir un deuxième confinement, nous comptons sur votre aimable compréhension.

Abbé Christian

Bel été et bonnes vacances !

Pour beaucoup, les vacances d'été seront teintées par le Covid-19 qui chamboule bien des souhaits et nous oblige à revoir nos destinations. Ce sera l'occasion de redécouvrir notre pays, de lire un livre ou tout simplement de prendre du temps pour soi. L'équipe pastorale vous souhaite malgré tout un bel été et des vacances qui vous permettent de vous ressourcer.



Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
031 350 14 14

www.kathbern.ch/
bruderklausbarn

bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Diakon Gianfranco Biribicchi
031 350 14 12

Für Notfälle
079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt
031 350 14 14

Claudio Bühlmann
031 350 14 39

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding
031 350 14 24

Mo, Mi 08.30–11.30

Hausmeister*in/Sakristan*in

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko
078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost
031 351 08 11

Samstag, 11. Juli

11.00 Eucharistiefeier zur Firmung
in **englischer** Sprache
mit Msgr. Thomas E. Gullickson
und Fr. Anil P. D'Souza

16.15 Eucharistische Anbetung
mit Pfarrer Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Nicolas Betticher
Dreissigster für Helene Gander;
Jahrzeit für Leo und Mathilde Muheim

Sonntag, 12. Juli

09.00 Eucharistiefeier
in **englischer** Sprache
mit Fr. James Baxter
(vorab um 08.30 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier
in **deutscher** Sprache
mit Pfarrer Nicolas Betticher

13.00 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache
mit Pater Hubert Relich
(im Anschluss an den Gottesdienst
Beichtmöglichkeit)

Dienstag, 14. Juli

**18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet**

Mittwoch, 15. Juli

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfarrer Nicolas Betticher

Freitag, 17. Juli

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfarrer Nicolas Betticher

Samstag, 18. Juli

16.15 Eucharistische Anbetung
mit Pfarrer Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Nicolas Betticher

Sonntag, 19. Juli

09.00 Eucharistiefeier
in **englischer** Sprache
mit Fr. Matthew Boland
(vorab um 08.30 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier
in **deutscher** Sprache
mit Pfarrer Nicolas Betticher

13.00 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache
mit Pater Hubert Relich
(im Anschluss an den Gottesdienst
Beichtmöglichkeit)

Dienstag, 21. Juli

**18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet**

Mittwoch, 22. Juli

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Nicolas Betticher (Krypta)

Freitag, 24. Juli

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Nicolas Betticher (Krypta)

Wir nehmen Abschied

Frau **Heidi Rosmarie Kurath-Strub**,
Bern

Gott, nimm sie auf in Dein Licht und
Deine Geborgenheit und schenke den
Angehörigen Trost und Zuversicht.



Neubesetzung der Stelle als Pfarreiseelsorger*in

Liebe Pfarreimitglieder,
ich habe mich nach acht Jahren Mit-
wirken in unserer Pfarrei Bruder Klaus
entschieden, aus gesundheitlichen
Gründen meine Frühpension ab
1. Oktober anzutreten. Als Diakon
werde ich weiterhin für Dienste zur
Verfügung stehen. Ich danke der Pfar-
rei für alles und werde mich zu einem
späteren Zeitpunkt auch noch schrift-
lich an alle Pfarreimitglieder wenden.

Gianfranco Biribicchi,
Pastoralassistent

Die Pfarrei Bruder Klaus hat vom
Entscheid von Gianfranco Biribicchi
Kenntnis genommen. Sie bedauert
diesen Entscheid sehr, versteht aber
auch die Beweggründe von Gianfran-
co Biribicchi hierzu. Sie dankt ihm für
all sein Wirken in der Pfarrei. Ein grö-
sseres Dankeschön wird noch zu einem
späteren Zeitpunkt erfolgen.
comm.



Katholische Kirche Region Bern
Pfarrei Bruder Klaus Bern



WIR SUCHEN AUF 1. OKTOBER 2020 EINE/N PFARREISELSORGER/IN 80%

Die offene und lebendige Pfarrei Bruder Klaus in Bern zählt ca. 6000 Mitglieder.
Sie ist Teil des Pastoralraumes Region Bern. In der Pfarrei leben viele junge Familien.
Per 1. Oktober 2020 oder nach Vereinbarung bieten wir eine vielseitige, attraktive
Stelle an als

Pfarreiseelsorger/in mit Fokus auf Jugendseelsorge (80%)

Ihre Aufgaben:

ausserschulischer Religionsunterricht - Mitarbeit im Katechese-Team und bei
gemeindekatechetischen Anlässen - Mitarbeit im Firmweg ü17 - Projektarbeit -
Verantwortung der Ministranten - offene Jugendarbeit in Kooperation mit anderen
Sprachgemeinschaften und Pfarreien des Pastoralraumes sowie mit den umliegenden
ref. Pfarreien - Projektarbeit in Social Media, in Ökumene und in anderen Bereichen
der Pfarreipastoral.

Sie bringen mit:

Abschluss Theologiestudium und Berufseinführung Bistum Basel (oder gleichwertige
Ausbildung) - Erfahrung in der Jugendarbeit - Einfühlungsvermögen, Offenheit und
Diskretion im Umgang mit Kindern und Erwachsenen - Kreativität, Teamfähigkeit und
Loyalität - selbstverantwortliche, strukturierte Arbeitsweise - Bereitschaft für die
Zusammenarbeit im Pastoralraum.

Wir bieten Ihnen:

Selbstständiges und abwechslungsreiches Arbeiten - Unterstützung durch das
engagierte Pfarrei- und Katechese-Team - eine gute Infrastruktur mit Arbeitsplatz -
attraktive Anstellungsbedingungen gem. Richtlinien der Landeskirche.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

Pfarrer Nicolas Betticher, 079/305 70 45, nicolas.betticher@kathbern.ch oder unter
bruderklausbarn@kathbern.ch.

Wir freuen uns auf Ihre elektronische Bewerbung bis zum 14. August 2020 an:
Abteilung Personal Bistum Basel, personalamt@bistum-basel.ch.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Lisa Scherwey
031 330 89 89

Theolog*innen

Manfred Ruch, Pfarreileiter
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

ElternCafé Bern Nord

Tim Stauffer
079 442 22 37

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Sonntag, 12. Juli

09.30 Gottesdienst mit I. Cherubini,
Jahrzeit für Mina Hofmann-Signer

Sonntag, 19. Juli

09.30 Gottesdienst mit T. Hodel

Dienstag, 21. Juli

16.00 Ökum. Gottesdienst,
Domicil Wyler

Sommerferien in St. Marien

Vom 4. Juli bis 9. August finden keine
Gottesdienste am Donnerstag und
am Samstag statt.

Das Sekretariat ist Montag bis Freitag
von 10.00 bis 12.00 besetzt.

Gartenräume – Gartenräume

Im Sommer in einem Garten mit
Bäumen zu sitzen, ist traumhaft. Nicht
alle Menschen in der Stadt haben einen
Garten vor dem Haus, in dem sie
wohnen. Oder sie dürfen ihn nicht
betreten.

Der Garten in St. Marien war jahrzehntelang
von grossen Hecken abgeschirmt. Vor
sieben Jahren haben wir ihn geöffnet:
Hecken entfernt und die Gartenbeete
an Hobbygärtner*innen vermietet. Etwa
20 Beete werden seither bepflanzt, von
Familien oder Einzelpersonen. Damit
möglichst viele zum Zuge kommen mit
Gärtnern, ist die Dauer der Miete auf
drei Jahre begrenzt.

Der Garten in St. Marien ist eine Oase der
Ruhe. Viele haben geholfen, jedes
einzelne Blumenbeet in diesem Garten
zu entwerfen, zu bepflanzen und zu
kultivieren. In der Bibel kommen Gärten
an wichtigen Stellen vor: ganz am
Anfang der Paradiesgarten, der bekanntlich
für Adam und Eva bald einmal zu eng
wurde. Am Schluss der Evangelien wird
erzählt, dass Jesus in einem Garten
beigesetzt wurde. Dort hat Maria
Magdalena den Auferstandenen für den
Gärtner gehalten. Blaise Pascal soll
gesagt haben: «In einem Garten ging die
Welt verloren, in einem Garten wurde sie
erlöst.»



Garten als Bild für die Pfarrei- gemeinschaft?

Der Garten kann ein Symbol für eine
Pfarrei sein. In einem Garten wachsen
Blumen und Pflanzen verschiedener
Farben, Formen, Grössen und Bedürf-
nisse nebeneinander. Jedes einzelne
Gewächs ist schön, und die individuel-
le Schönheit jeder Blume wird nicht
durch eine kollektive Schönheit und
Farbe des Gartens geleugnet oder
unterdrückt. Jede kann geschätzt
werden und das Ganze inspirieren.
Blumen kämpfen, konkurrieren, bewe-
gen oder dominieren sich nicht ge-
genseitig. Das Unkraut bedroht sie.
Aber warnt Jesus nicht davor, zu ener-
gisch zu sein mit dem Ausreissen, weil
man sonst mit dem Unkraut auch den
Weizen ausreisst (Mt 13,24–30)? Eine
Gemeinschaft kann gedeihen, wenn
die Einzelnen Raum haben und sich
entwickeln können. Wenn die Fülle
der Farben und Formen gefeiert wird.
Und, so würde wohl Jesus raten, wenn
alle warten mit dem Urteil, was da
Kraut oder Unkraut ist – mindestens
bis zur Ernte.



Anlässe 60 plus

Wir freuen uns, mit dem Café Mé-
lange am 10. August, dem Mittags-
tisch am 12. August und dem Plauder-
stündli am 27. August unsere Anlässe
wieder zu starten.

Um das Schutzkonzept einhalten zu
können, gilt **neu eine vorherige
Anmeldung**.

Café Melange:

Montag, **10. August, 15.00**, Saal 1
Anmeldung bis 6. August, 17.00, im
Pfarreisekretariat, Tel. 031 330 89 89

Mittagstisch:

Mittwoch, **12. August, 12.00**, Saal 1
Anmeldung bis Montag, 10. August,
12.00, im Pfarreisekretariat
Tel. 031 330 89 89

Plauderstündli:

Donnerstag, **27. August, 14.00**,
Coop-Restaurant Wankdorfcenter
Gültiges Schutzkonzept Coop,
keine Anmeldung nötig

Wir freuen uns, euch allen wieder zu
begegnen! Team St. Marien

Agenda

Am **Sonntag, 2. August**, feiern wir
den ersten Gottesdienst im Monat
ökumenisch. Mirjam Wey und Man-
fred Ruch gestalten die Feier – für
Manfred Ruch der letzte ökumenische
Gottesdienst in St. Marien. Alle sind
herzlich eingeladen, auch zum Ab-
schiedsapéro nach dem Gottesdienst.
Wegen der Umsetzung der Corona-
Schutzkonzepte wird an zwei Sonn-
tagen Gelegenheit sein, sich von
Manfred Ruch zu verabschieden.

Am **Sonntag, 9. August**, feiern wir in
der Johanneskirche den Beginn des
neuen Schuljahres – mit Sonja Gerber
und Manuela Touvet.

Am **Sonntag, 16. August**, am Fest
Mariä Aufnahme in den Himmel, ver-
abschieden wir uns von Pfarreileiter
Manfred Ruch, der Ende August pen-
sioniert wird. Nach dem Gottesdienst
sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Am **Sonntag, 23. August**, feiern wir
das Fest der Erstkommunion. Die Kin-
der der 3. Klasse haben einen Teil der
Vorbereitung auf die Erstkommunion
in der letzten Ferienwoche. An den
Abenden des **3./4./6. August, von
17.00 bis 18.00**, können alle, die Freu-
de am Singen haben, mit den Kindern
die Lieder für das Fest einüben.

Pfarrchronik

Verstorben sind:

28.3. Edith Flury
5.4. Renato Wenger
18.5. Peter Biffiger

Getauft wurde:

20.6. Chiara Fagone

Kollekten:

22.3.–24.5. Keine Kollekten während
der Corona-Krise
31.5. Seminar St. Beat 150.00
7.6. Ökum.GD FO/BfA 420.00
14.6. Verpflichtung Bischof 217.00
21.6. Flüchtlingshilfe Caritas 193.00
28.6. Peterspfennig 160.00

Opferkerzenkasse:

Erste Jahreshälfte 3055.15

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70
Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22
Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Katrin Schulze (ks)
031 996 10 85
Michal Wawrzynkiewicz (mw)
031 996 10 89
Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24
Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23
Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30
Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Sonntag, 12. Juli
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Kommunionfeier (ks)

Mittwoch, 15. Juli
18.30 Kommunionfeier (mw)

Freitag, 17. Juli
09.00 Kommunionfeier (ks)

Samstag, 18. Juli
18.00 Eucharistiefeier (ruh)

Sonntag, 19. Juli
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (ruh)
17.00 Malayalam Eucharistiefeier
Der Gottesdienst findet in der Kirche statt.

Mittwoch, 22. Juli
18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Freitag, 24. Juli
09.00 Kommunionfeier (ks)

Bethlehem

Samstag, 11. Juli
18.00 Kommunionfeier (ks)

Sonntag, 12. Juli
09.30 Kommunionfeier (ks)
16.00 Chaldäisch-katholischer
Gottesdienst

Dienstag, 14. Juli
09.15 Kommunionfeier (je)

Sonntag, 19. Juli
09.30 Eucharistiefeier (ruh)

Dienstag, 21. Juli
09.15 Kommunionfeier (mw)

Rosenkranz

Am Mittwoch, **15. und 22. Juli**,
jeweils um 19.15, finden in der Krypta
St. Antonius Rosenkranzgebete statt.

Abschied

Wir haben Abschied genommen von
**Marcel Renevey, Erika Giger,
Eduard Blaser und Josefina Sison.**
Den Trauerfamilien sprechen wir un-
ser herzliches Beileid aus.
«In Deine Hände lege ich voll Ver-
trauen meinen Geist; Du hast mich
erlöst, Du treuer Gott.» Psalm 31,6

Veranstaltungen

Bümpliz / Bethlehem

**Unsere Pfarreizentren öffnen nach
den Sommerferien wieder. Bis dann
finden keine Veranstaltungen statt.**

Kinoabende Bern-West

Bald ist es wieder soweit!
Vom **13. bis 15. August** finden wieder
unsere Kinoabende Bern-West
statt. Jeweils ab 19.30 ist die Bar mit
Getränken und Snacks geöffnet.
Um 21.00 beginnen die Filmvor-
führungen.

Wir zeigen am Donnerstag,
13. August «Dr. Hitch.», am Freitag,
14. August «Diego Maradona»
und am Samstag, 15. August
«Swimming with Men».

Die Filmvorführungen finden im
Innenhof (bei schlechtem Wetter
im Pfarreizentrum) der Pfarrei
St. Mauritius in Bethlehem statt.
Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf Sie.

Kinonachmittag in Bethlehem

Am Samstag, **15. August**, findet im
Saal der Pfarrei St. Mauritius in Beth-
lehem ein Kinonachmittag für Kinder
statt.

Ab 13.00 ist Türöffnung. Die JUBLA
Bethlehem führt dich in die Geheim-
niskraft der Tiere ein. Es gibt Geträn-
ke und Popcorn/Glacé.

Die Filmvorführung startet um 15.00.
Der Eintritt ist frei.

Pasta für Klein und Gross

Ab Donnerstag, **13. August**, startet
der wöchentliche Mittagstisch wieder.
Wir treffen uns um 12.00 im grossen
Saal.

Anmeldung bitte an
Chantal Reichen, 031 996 10 87
Wir freuen uns!

Der Konzern-Report

Am Mittwoch, **26. August**, um 19.30,
findet in der reformierten Kirche
Bethlehem ein Filmabend statt.
Gezeigt wird der Film «Der Konzern-
Report», ein Film über Schweizer
Grosskonzerne und ihre Tätigkeiten
im Ausland.

Anschliessend findet eine Diskus-
sionsrunde mit einem kleinen Apéro
statt.

Konzernverantwortungsinitiative:
Johannes Grolimund, Lokalkomitee
Bern-West, Tel. 079 561 36 14
Kirche für Konzernverantwortung:
Karin Gündisch, kath. Pfarreiseelsor-
gerin Bern-West, Tel. 031 996 10 86

Sanierung der Kirchen- bänke in St. Antonius

In den kommenden drei Monaten
werden die Kirchenbänke der Kirche
St. Antonius schrittweise einer sanften
Auffrischung unterzogen. Es sind wei-
terhin genügend Sitzgelegenheiten
vorhanden.

Kollekten

Februar	
Allani Kinderhospiz	517.70
St. Charles Pruntrut	329.05
Bistum Basel	
Unterstützung Seelsorge	385.10
FASA Einzelfallhilfe	945.20
März	
Solidaritätsgruppe	
St. Mauritius	197.30
Fastenopfer	428.95
Kath. Frauenbund Bern	395.80
Bistum Basel	
Unterstützung Räte	265.35
April	
Fastenopfersäckli	109.40
Mai	
Priesterseminar St. Beat	626.80

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Aline Bachmann
031 930 87 13

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11
Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02
Anneliese Stadelmann
031 930 87 12
Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter
Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00
Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70
Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59
(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Sonntag, 12. Juli

09.30 Wortgottesdienst
Gabriela Christen-Biner
Jahrzeit für Fritz und Frieda Jaun

Mittwoch, 15. Juli

09.00 Wortgottesdienst
Gabriela Christen-Biner

Samstag, 18. Juli

18.00 Wortgottesdienst
Josef Kuhn

Sonntag, 19. Juli

09.30 Wortgottesdienst
Josef Kuhn
Jahrzeit für Carlo Sechi

Mittwoch, 22. Juli

09.00 Wortgottesdienst
Josef Kuhn

Ittigen

Sonntag, 19. Juli

11.00 Wortgottesdienst
Josef Kuhn

Donnerstag, 23. Juli

09.00 Wortgottesdienst
Josef Kuhn

Bolligen

Samstag, 11. Juli

18.00 Wortgottesdienst
Gabriela Christen-Biner
Jahrzeit für Gregor Lämmle

Pfarreichronik

Verstorben sind am 17. Juni Wilhelm Hinder, Bolligen, am 19. Juni Gudrun Träutlein, Ittigen, sowie am 24. Juni Robert Sterchi, Ostermundigen. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

Sekretariate

Die Sekretariate in Ostermundigen und Ittigen sind vom 20. Juli bis und mit 31. Juli geschlossen. Für seelsorgerische Notfälle erreichen Sie uns unter der Tel. Nr. 079 737 13 09. Wir wünschen allen eine erholsame Sommerzeit.

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 14. Juli

Bräteln im Schattholz bei Rubigen
Die Altersturngruppen sind ebenfalls herzlich willkommen. Proviant und Getränke nimmt jeder/jede selbst mit. Besammlung alle: 11.30 Rubigen Bahnhof. Gemeinsamer Bummel zur Feuerstelle. Kosten Halbtax: ca. Fr. 8.–. Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin löst die Fahrkarte selbst. Anmeldung bis 10. Juli an Heinrich Gisler, 031 348 35 55; 079 446 81 21 oder gislerh@bluewin.ch; Tel. 031 348 35 55 gibt am 14. Juli ab 08.00 Auskunft, ob der Anlass durchgeführt wird oder nicht.

Abschied von Aline Bachmann

Liebe Pfarreimitglieder
Nach vier Jahren neigt sich meine Zeit hier in Guthirt mit Abschluss meiner Ausbildung dem Ende entgegen. Es waren für mich beruflich als auch privat sehr bewegte Jahre. Gerade jetzt, wo sich nach der langen Zeit der «Abstinenz» unsere Wege wieder vermehrt kreuzen, nehme ich sehr deutlich wahr, wie viele unterschiedliche Menschen ich hier kennen und schätzen lernen durfte. Der Abschied von Euch ist das, was mir am schwersten fällt. Ich bin sehr dankbar für alles, das ich durch und von Euch lernen durfte. Ich bin sehr dankbar für dieses Wegstück hin zu Gott, das wir teilten. Ich würde mich sehr freuen, im Rahmen des letzten Gottesdienstes, den ich am 26. Juli in Ostermundigen feiern darf, nochmals mit Euch zusammenzukommen. Allen, die ich nicht mehr sehen sollte, wünsche ich Gottes reichen Segen für den weiteren Lebensweg!
Herzlichst, Aline



Liebe Aline
Die vier Jahre vergingen wie im Flug. Als Du ankamst, warst Du noch «Neuling», wurdest in die verschiedenen Bereiche der Pfarreiarbeit eingeführt, hast Deinen ersten Gottesdienst gefeiert, bist «tapfer» vor Deiner Schulklasse gestanden. Immer häufiger übernahmst Du selbstständig die

verschiedenen Aufgaben, hast Eltern- und Trauergespräche geführt und hast Dich in einer intensiven Zeit weiterentwickelt. Nun hast Du Deine Berufseinführung abgeschlossen. Und jetzt steht Dein Aufbruch vor der Tür: Wir werden die Begegnungen mit Dir, Dein Feiern und Dein Mit-uns-Sein, Deinen Unterricht und Deine Mini-Arbeit vermissen. Wir danken Dir für Dein Engagement und Dein Mittragen und wünschen Dir für Deinen weiteren Weg Gottes Segen. Mögen Dich einige frohe und farbige Erfahrungen aus Guthirt begleiten und der Klang unserer Pfarrei weiterhin in Deinem Herzen sein.

Das ganze Team

Abschiedsgottesdienst

Wegen Corona musste die Institutiofeier von Aline Bachmann auf den Herbst verschoben werden, und wir konnten den Kursabschluss auch nicht in der Pfarrei feiern. Doch am **Sonntag, 26. Juli feiern wir um 09.30 Gottesdienst in Ostermundigen** mit anschliessendem Apéro. (Der Gottesdienst in Ittigen fällt aus! – Wenn ein Transportdienst aus Ittigen gewünscht ist, melden Sie sich bitte auf dem Sekretariat!) Wir freuen uns über alle, die in dieser Feier mit uns von Aline Abschied nehmen.

Unser Zivi zieht weiter

Lieber Tobias
Seit Oktober hast Du Dich bei uns als Zivi engagiert: im Religionsunterricht, mit den Minis, beim Firmweg und vielem mehr. Wegen Corona lief Dein Einsatz nicht ganz so wie geplant. Du hast trotzdem mit Freude und Engagement mitgearbeitet und unser Team bereichert. Jetzt müssen wir Dich leider gehen lassen. Vielen Dank für die gemeinsame Zeit und Gottes Segen zum Geleit! Das ganze Team



Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat

Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

Sozial- und Beratungsdienst

Sylvia Rui
031 910 44 03

Religionsunterricht/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 12. Juli
09.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi)

Dienstag, 14. Juli
08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Juli
17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Juli
09.30 Kommunionfeier
(F. Weder)

Dienstag, 21. Juli
08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 23. Juli
17.00 Rosenkranzgebet

Sommercafé



In den Sommerferien lädt das Seelsorgeteam alle ein, einen Besuch in unserem Sommercafé zu machen. Jeweils am Donnerstagnachmittag zwischen 15.00 und 17.00 erwarten wir Sie gerne im Pfarrgarten Zollikofen unter dem grossen Sonnenschirm (bei schlechtem Wetter unter dem grossen Regenschirm!). Es stehen Kaffee, Tee und Kuchen für Sie bereit. Wir begrüßen Sie gern am Donnerstag, 16. Juli, dann wieder am 23. Juli.

Jassnachmittag

Montag, 20. Juli, 14.00,
Rest. Capriccio, Zollikofen

Fundgegenstände

Es kommt hin und wieder vor, dass Gegenstände in der Kirche – nach dem Religionsunterricht oder bei anderen Anlässen – liegen bleiben. Die Sachen finden Sie in der Fundgegenstandskiste im Foyer. Wertvollere Fundstücke sind im Pfarreisekretariat. Nach einem halben Jahr Aufbewahrung werden die Gegenstände an eine sozialen Institution weitergegeben.

Ökumeneweg Jegenstorf



Zugang beim reformierten Kirchgemeindehaus.

Vielleicht haben Sie es schon vernommen, dass anlässlich der Einweihung des Franziskushauses in Jegenstorf am 15. August auch ein «Ökumeneweg» eingeweiht wird. Der direkteste Weg zwischen dem reformierten Kirchgemeindehaus und dem neuen Franziskushaus in Jegenstorf hat offiziell noch keinen Namen. Die Einheimischen nennen diesen Weg Sägengässli. Mitte August wird sich das ändern. Auf Antrag der reformierten und katholischen Kirchgemeinden hat der Gemeinderat Jegenstorf beschlossen, dass dieser Fussweg fortan als «Ökumeneweg» bezeichnet wird. Wir freuen uns über dieses sinnvolle Zeichen der ökumenischen Zusammenarbeit. Anlässlich der Begehung nach dem ökumenischen Gottesdienst am 15. August, 17.30, wird der Weg feierlich eröffnet und eingeweiht.



Zugang von Sägengässli.

Skulpturen Karl-Christian Lakowitz
Der neue Ökumeneweg in Jegenstorf wird bis zum nächsten Sommer mit drei Skulpturen bereichert. Anfänglich waren Informationsstelen angedacht

worden. Der einheimische Künstler Karl-Christian Lakowitz, Münchringen, brachte die Idee von Skulpturen ein. Kunstwerke, die zum Verweilen und zur Besinnung einladen. Thematisch bilden die drei Skulpturen die Spiritualität von drei Persönlichkeiten ab. Franziskus von Assisi, Niklaus von Flüe und Cicely Saunders – drei Zeugen für aktuelle und lebendige Ökumene. Sie waren im Glutkern der Liebe Gottes tief verwurzelt, überwandten blosse Kirchlichkeit und wirkten kraftvoll in die Gesellschaft hinein. Aufgrund dieses Hintergrunds wurde zum Beispiel Cicely Saunders zur Begründerin der modernen Hospizarbeit und der weltweiten Palliative-Care-Bewegung. «Ein wunderbares Erbe für unseren lebendigen, ökumenischen Weg in Jegenstorf» sagt Karl-Christian Lakowitz. Die Skulpturen sind aus Stahl und Stein geformt und werden durch bewegliche Schrifttafeln «lebendig». Für die Ausführung der Skulpturen lassen wir uns Zeit, weil zuerst auch noch die Baubewilligung genehmigt und die Finanzierung geklärt werden müssen. Das ökumenische Projektteam ist aber sehr zuversichtlich, dass im nächsten Juni die Figuren festlich eingeweiht werden können.

Sommerferien

Wie alles andere sich in den letzten Monaten verändert hat, so werden auch die Sommerferien für viele von dieser besonderen Situation bestimmt sein. Wir hoffen, dass das nicht nur zu Frust und Ärger führt, sondern auch als Chance angesehen und genutzt werden kann. Keinem Reiseprogramm folgen zu müssen oder möglichst viele Fotos und Filme im Kasten zu haben, entlastet doch auch. Die besondere Lage lädt ein zum Innehalten und Sich-zu-Besinnen, Kostbarkeiten ganz in der Nähe oder sogar bei sich selbst zu entdecken. Lassen Sie sich positiv überraschen. In diesem Sinne wünschen wir vom Seelsorgeteam allen erholsame Ferien, eine gute Balance zwischen Aktivität und Entspannung, Begegnungen mit lieben Menschen, mit der Natur oder mit einem erbauenden Text in einem Buch. Und wenn sich die Sonne einmal hinter Wolken verbirgt, lassen Sie die Sonne im Herzen strahlen.

Sekretariat während Sommerferien
Das Pfarreisekretariat ist während der Sommerferien (bis 10. August) jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag geöffnet. Der Telefonbeantworter leitet jederzeit zum Seelsorger im Dienst weiter.

Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 12. Juli

11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 16. Juli

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 19. Juli

11.00 Kommunionfeier
mit Felix Weder

Donnerstag, 23. Juli

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Kaffeerunde im Sommer

In den Monaten Juli und August wird im ehemaligen Pfarrhaus an der Reichenbachstrasse 110 im Rossfeld ein «Café am Nachmittag» angeboten. Das «Café Terrasse» lädt jeweils am **Donnerstag von 14.00–17.00** zu einer gemütlichen Kaffeerunde ein. Nutzen Sie die Gelegenheit und geniessen Sie ein paar gesellige Stunden.

Generationenanstöße

Leider können wir den für den 22. August vorgesehenen Generationenanstoss wegen der Schutzbestimmungen

zu Corona nicht durchführen. Wann solche Anlässe wieder stattfinden können, ist noch nicht klar. Wir hoffen jedoch, in nicht zu ferner Zukunft wieder mit euch biblische Geschichten zu entdecken, zu singen, zu basteln, zu tanzen und zu lachen.

Pfarreiprogramm Herbst

Obwohl auch in der kommenden Zeit für die Durchführung von Anlässen eine gewisse Unsicherheit besteht, haben wir uns entschlossen, für den Herbst ein Pfarreiprogramm in etwas reduzierter Form zusammenzustellen. Sollte es die Situation zulassen, werden wir gern zusätzliche Anlässe planen und publizieren. Das Pfarreiprogramm finden Sie ab sofort im Schriftenstand, im Aushang und auf unserer Homepage. Dort werden jeweils auch kurzfristige Änderungen veröffentlicht. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Die Säge schärfen

Vermutlich kennen die meisten von Ihnen die folgende Geschichte: Ein Mann geht im Wald spazieren. Nach einer Weile sieht er einen Holzfäller, der intensiv und sehr angestrengt einen Baumstamm zersägt. Er stöhnt

und schwitzt und hat viel Mühe mit seiner Arbeit. Der Spaziergänger tritt etwas näher und erkennt schnell die Ursache und sagt zum Holzfäller: «Guten Tag. Ich sehe, dass Sie sich Ihre Arbeit unnötig schwermachen. Ihre Säge ist stumpf – warum schärfen Sie sie nicht?»

Der Holzfäller schaut nicht einmal hoch, sondern zischt nur durch die Zähne: «Ich habe keine Zeit, die Säge zu schärfen. Ich muss sägen!» Dazu passt auch sehr gut das englische Wortspiel: A fool with a tool is still a fool (Ein Narr mit einem Werkzeug ist immer noch ein Narr). Ich möchte kein Narr sein und deshalb in den Sommerferien die Zeit nutzen, um die Säge zu schärfen. Die Säge schärfen, das heisst für mich, neue Kraft schöpfen, Zeit in der Natur verbringen, in aller Ruhe ein Buch lesen, den Garten geniessen. Ferien im Sinne von Säge schärfen heisst für mich auch, offen sein für ungeplante Überraschungen und neue Gedanken, aber auch das Überdenken meines Alltags oder das Verändern von Gewohnheiten. Ebenfalls dazu gehört die Vorfreude, nach den Ferien mit geschärfter Säge und neuem Tatendrang wieder loslegen zu können.

Johannes Maier

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Samstag, 11. Juli

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Sonntag, 12. Juli

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Samstag, 18. Juli

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg und Pater Hüppi)

Sonntag, 19. Juli

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg und Pater Hüppi)

Projekt «Zäme läbe – zäme usflüge» Lebendige Tandems schaffen Begegnungen in Worb

Einheimische laden eine Migrantin oder einen Migranten zu einem Ausflug ein, zu einer kulturellen Veranstaltung, gemeinsamem Sport oder zum Essen. Dabei lernen sich Menschen kennen und finden gemeinsame Anknüpfungspunkte. Das Projekt «Zäme läbe – zäme usflüge» fördert in Worb menschliche Tandems als Beitrag zur Integration.

Mitmachende gesucht

Der Interkulturelle Treffpunkt für Frauen und die katholische Pfarrei St. Martin in Worb haben das Projekt «Zäme

läbe – zäme usflüge» gemeinsam lanciert und bereits mehr als ein Dutzend Tandems einfädeln können. Wir arbeiten eng mit anderen regionalen Partnern (beispielsweise der reformierten Kirche Worb) zusammen und sprechen die lokale Bevölkerung direkt an. Im Mittelpunkt stehen Migrantinnen und Migranten, die in der Region wohnen und deren Aufenthaltsstatus geklärt ist. Ihnen ist es aus finanziellen Gründen oft nicht möglich, die Schweiz durch Ausflüge kennenzulernen. Deshalb werden den Tandems minimale Kosten entschädigt. Die Integrationsförderung des Kantons Bern und die katholische Kirche unterstützen das Projekt finanziell. Dadurch werden das Zusammenleben, die Vernetzung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde gestärkt.

Nachfolgend ein Bericht zum «gluschtig» machen: «Im Rahmen des Projektes «Zäme läbe – zäme usflüge» unternahmen wir, Familie Z. aus der Schweiz, mit Familie M. aus Syrien im August 2019 einen Ausflug. Mit dem Auto fuhren wir gemeinsam nach Estavayer-le-Lac. Von dort aus setzten wir die Fahrt auf dem Schiff nach Neuenburg fort. Für die Tochter der Familie M. war es die erste Schifffahrt überhaupt, und für die Eltern war es

die erste Schifffahrt, welche nicht im Zusammenhang mit der Flucht stand. Das schöne Wetter und die entspannte Atmosphäre machten dieses Erlebnis für alle zu einer schönen und bereichernden Erfahrung. In Neuenburg picknickten wir in einem grünen Park direkt am See. Die mitgebrachten Speisen teilten wir untereinander auf und erfreuten uns an neuen Genüssen. Vor der Rückfahrt auf dem Schiff nach Estavayer-le-Lac gönnten wir uns Kaffee und Glacé. Bevor wir uns auf den Weg nach Rüfenacht machten, zeigten wir ihnen das sehenswerte Städtchen Estavayer-le-Lac. Anschliessend lud Familie M. zu einem syrischen Kaffee bei ihnen zu Hause ein und zeigte uns ihren Schrebergarten und den Grillplatz beim Robi, wo wir uns nächstens zu einem syrischen Barbecue treffen werden. Ebenso planen wir ein gemeinsames Kochen und gegenseitiges Vorstellen von landestypischen Speisen. Wir erlebten einen sehr schönen, entspannten und vertrauensvollen Tag mit vielen anregenden, aufschlussreichen und offenen Gesprächen. Wir freuen uns auf weitere interessante Begegnungen.» Nun werden weitere interessierte Einheimische gesucht, die sich freuen, solche speziellen «Reiseführungen» zu übernehmen.

kor und psb.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64
Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland
Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Tantely Bisang (TB)
Barbara Catania (BC)
Beat Gächter (BG)
Leonie Läderach (LL)
Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahl
031 960 14 63
Sara Bapst
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservierung
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservierung
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 11. Juli
**11.00 Taufe von Andrea
Gebremeskel**

Sonntag, 12. Juli
09.30 Kommunionfeier (UK)
**17.00 Eucharistiefeier im
Syro-Malankara-Ritus,**
Pater J. Kalariparampil (Malayalam),
anschliessend Kaffeestube

Mittwoch, 15. Juli
09.00 Kommunionfeier (UK)

Sonntag, 19. Juli
09.30 Kommunionfeier (CV)

Mittwoch, 22. Juli
09.00 Kommunionfeier (CV)
Jahrzeit für Christoph Kurth und Paul
Kurth Reimann

Schwarzenburg

**Während der Sommerpause finden
keine Gottesdienste statt.**

Wabern

Sonntag, 12. Juli
11.00 Kommunionfeier (UK)
**16.30 Eucharistiefeier der famili-
schen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas**

Dienstag, 14. Juli
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 17. Juli
18.30 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Maria Wiedmer-Quarti,
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 19. Juli
11.00 Kommunionfeier (CV)

Dienstag, 21. Juli
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 24. Juli
18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend **Rosenkranz**

Kehrsatz

Sonntag, 12. Juli
10.00 Reformierter Gottesdienst
Natalie Aebischer, ref. Pfarrerin

Sonntag, 19. Juli
Kein Gottesdienst

Teamretraite

Am 19. Juni konnte endlich unsere
«Corona bedingt» verschobene
Teamretraite stattfinden. 14 Team-

mitglieder aus St. Josef und St. Michael machten sich gemeinsam mit dem externen Begleiter Clemens Lang am Morgen mit Bus und Bahn auf den Weg nach Thörishaus. Leider begleitete uns den ganzen Vormittag auch der Regen ... Auf dem Fussweg der Sense entlang bis zur Schwarzwasserbrücke probierten wir aus, wie es ist, geführt zu werden und zu führen, und wir sprachen über den Sinn unserer Arbeit in den Pfarreien. Zurück in Köniz dachten wir am Nachmittag in einem schönen Raum der Thomaskirche darüber nach, was Mitglieder/Klient*innen, Freiwillige und das Team in unseren Pfarreien voneinander wünschen und erwarten. Einen Tag miteinander unterwegs zu sein, miteinander zu sprechen und einander zuzuhören, bereichert und vertieft unsere gemeinsame Arbeit und wirkt sich sicher bereichernd auf unsere Einsätze in den Pfarreien aus.



Freiwilligenfest 2020

Auktion - Spende für Kinderheim
Auszug aus dem Dankeschreiben:
... Aus den Freiwilligenfesten im Januar in Köniz und Wabern wurden **total Fr. 4 660.– gespendet**, dies ist grossartig!
Die aktuelle Situation (Corona) ist für die Menschen in Kambodscha sehr anspruchsvoll. Seit Mitte März sind die Schulen geschlossen und es ist noch nicht bekannt, wann eine Wiedereröffnung in Betracht gezogen wird. Wir verwenden die Spenden für die Lebensmittelpakete für 665 bedürftige Familien.
Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich und ich würde mich

freuen, Sie bei anderer Gelegenheit wieder persönlich zu treffen.
Claudia Komminoth,
Präsidentin «Stiftung Eyes Open»

Aktuelles St. Josef

Aufnahme der neuen Minis

Am 14. Juni konnten wir drei neue Ministrant*innen in die Mini-Schar aufnehmen: Hanna Heuscher, Miriam Halbsguth und David Setnescu. Wir freuen uns auf ihr Mittun! Nähere Infos zum Minidienst finden sich unter «Wir stellen vor».



Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 13. Juli, 09.30
Shibashi ist eine Qigong-Form und somit Teil der altchinesischen Heilkunst. Sie umfasst 18 einfache Übungen, die in einer meditativen Haltung ausgeführt werden. Die Praxis löst körperliche und seelische Anspannung und führt in innere Ruhe. Spirituelle Impulse aus östlicher und westlicher Tradition unterstützen den Prozess.

Das Angebot richtet sich an Personen im Alter von 60+, jüngere Teilnehmende sind ebenso herzlich willkommen. Kosten: Fr. 30.–
Leitung: Dorothea Egger, Theologin, Qigong-Lehrerin
Info: Flyer, Homepage–Herunterladen, www.shibashi-net.ch, thea.egger@bluewin.ch

Abschied genommen

haben wir von Elena Pop, Nicolino Pisciotta, Henri Jutzet, Herbert Kasperek, Margrit Ganarin, Marlis Hostettler-Hermann, Madeleine Boschung, Pierina Fuhrer, Irene Theres Bruggmann, Berta Judit Hilaro Rios, Patrick Frei, Lukas Spiegel, Giovanni Cosati, Walter Hänggi, Ernst Fankhauser, Anna Agnes Christinger-Ellenberger, Reto Feller, Hilda Burri-Zeiter, Maria Anna Bandlin-Kobler, Madeleine Wick Reding, Roger-Albert Burri und Hans Jürgen Braun.
Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen reichen Trost.

Aktuelles St. Michael

Abschied genommen

haben wir von Jean-Pierre Dosch, Elisabeth Teklemichael, Theodor

Köniz Wabern

Egger, Giuseppe Macaluso und Raisa Baumgartner.
Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen reichen Trost.

Voranzeige

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Geschneithoger Mittelhäusern

Sonntag, 26. Juli, 10.00
Der Gottesdienst mit Jugendarbeiterin Chantal Brun und Janine Liechti, reformierte Pfarrerin, findet bei jeder Witterung auf dem Hof der Familie Hostettler (Grossgschneitstrasse 30, Mittelhäusern) statt. Die Ortsvereine Niederscherli und Mittelhäusern organisieren einen Apéro.

Wir weisen darauf hin, dass bei diesem Gottesdienst die Abstände nicht gewährleistet sind und werden daher eine Anwesenheitsliste führen.

Murrihuus-Tage in Schliern

Mittwoch, 23. bis Freitag, 25. September von 09.00–17.00 im Murrihuus Schliern.

Ein Angebot für Kinder von fünf bis zwölf Jahren zum Thema «Hände» – spielen, lachen, werken, basteln, Geschichten hören, singen, zusammen sein. Kosten Fr. 40.00

Anmeldung bis 7. August:
christine.egli@kg-koeniz.ch
Info: Flyer, Homepage

Wir stellen vor

In unseren Pfarreien sind viele Frauen und Männer engagiert.

In loser Folge möchten wir die verschiedenen Gruppierungen mit ihrem Wirkungskreis und ihren Aktivitäten vorstellen.

Minis

In Köniz und Wabern gibt es Kinder und Jugendliche, welche regelmässig im Gottesdienst als Ministrantinnen und Ministranten mithelfen. Tortchen, Kollekte, Friedensgruss, Weihrauchfass, Hände waschen, alles gehört dazu.

Als Gemeinschaft treffen sie sich auch ab und zu für einen Ausflug, basteln das Give-away für die Pfarreien für den Muttertag, verkaufen Sachen für einen guten Zweck, und alle fünf Jahre gehen sie zusammen nach Rom. Warum sie diesen Dienst tun? Hier einige Aussagen von ihnen:

«Wir ministrieren, weil wir uns Gott hingeben und seinem Sohn Jesus nachfolgen möchten. Es ist auch für uns eine Ehre, uns mit der Kirche zu



verbinden. Was uns am meisten Spass macht, sind die abwechslungsreichen Minisabende, natürlich mit den anderen Ministrant*innen. Eine der grössten Herausforderungen am Anfang war bestimmt, sich den Ablauf des Gottesdienstes zu merken. Doch wenn man so wie wir einige Jahre schon fleissig am Mitfeiern ist, ist es auch keine Schwierigkeit mehr, sich an neue Abläufe bei speziellen Anlässen anzupassen.» Jessica und Jennina

«Ich ministriere, weil es einfach mal eine Stunde ist, in der man an nichts denken muss. Auch die Minis-Ausflüge machen viel Spass. Natürlich habe ich manchmal ein bisschen Mühe, weil ich mal wieder vergessen habe, was kommt, aber trotzdem mache ich es noch gerne.» Laura

«Am besten gefällt mir das Einsammeln der Kollekte, weil ich so Kontakt mit den Leuten habe.» Michel

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10
Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann
079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 12. Juli

10.00 Kommunionfeier

Kollekte: Kirche für Konzernverantwortung

Donnerstag, 16. Juli

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli

10.00 Eucharistiefeier mit

Pater Marcin Magdziarz
Kollekte: Sozial- und Beratungsdienst
Pfarrei Heiliggeist, Belp

Donnerstag, 23. Juli

09.15 Eucharistiefeier

Ferienzeit 16. Juli bis 4. August

Freundlicherweise übernehmen die Pfarrei St. Joseph die Stellvertretung für das Sekretariat (031 970 05 70) und Pater Kornelius die Notfälle und die Donnerstagsgottesdienste (079 606 13 49). An einigen Sonntagen wird Pater Marcin die Gottesdienste mit unserer Gemeinde feiern. Das Pfarreiteam wünscht allen eine erholsame und schöne Sommerzeit!

Religionsunterricht

Ganz herzlich danke ich unseren Katechetinnen, Gabrielle Heil, Christina, Hartmann, Imelda Greber und Elke Domig, für ihr grosses Engagement während des vergangenen Schuljahres, für den besonderen Einsatz in der Zeit der Pandemie und dafür, dass alle im nächsten Schuljahr weiter unterrichtet werden. Die Schüler*innen erhalten einen Informationsbrief bis Ende Sommerferien.

Rel-action

Für die 5. bis 8. Klasse haben wir ein neues Konzept ausgearbeitet, um den Religionsunterricht zeitlich zu konzentrieren und für weitere Kreise zu öffnen. An vier Samstagen (5. September/21. November und 27. Februar/8. Mai 2021) arbeiten wir in Ateliers von 09.00–17.00 vertieft an je einem Thema. Die Wahlfachkurse für die 7. und 8. Klasse bleiben neben zwei zu besuchenden Rel-action-Tagen. Wir freuen uns, mit vielen **das neue Schuljahr** in einer **Segensfeier am Sonntag, 9. August**, anzufangen!

Wir sind neugierig!

Nicht um zu tratschen, sondern um zu lernen – wir möchten aus den Erfahrungen, die Sie in der Corona-Zeit gemacht haben, lernen.



Wir wollen, dass die Solidarität in Belp auch nach Corona weiter gross bleibt und noch wächst. Darum möchten wir wissen: Was klappt schon gut? Wie können wir einander noch besser unterstützen? Was macht das Hilfe-Annehmen trotz Angeboten so schwierig?

Wir, das ist die offene Arbeitsgemeinschaft **Sorgende Gemeinde Belp**, die bisher mit der politischen Gemeinde, der Pfarrei und der reformierten Kirchengemeinde und der Spitex initiativ ist.

Ich bin an einem persönlichen Gespräch (auch am Telefon oder übers Internet) interessiert. Auf Wunsch wird der Beitrag anonym verwendet. Interessiert? Melden Sie sich bei Albrecht Herrmann (Ferien vom 15. bis 31. Juli).

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung
Felix Klingenbeck

Theologin
Judith von Ah

Religionspädagogin
Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit
Pierino Niklaus
www.echoecho.ch

Sekretariat
Eliane Baeriswyl
Mo, Di, Do 08.15–11.30
und Mo, Do 13.30–18.15

Sonntag, 12. Juli

10.30 Sonntagsgottesdienst
Wortfeier/M. Bär

Mittwoch, 15. Juli

08.30 Gottesdienst
Wortfeier/F. Klingenbeck

Samstag, 18. Juli

18.00 Vorabendgottesdienst
Wortfeier/F. Klingenbeck

Sonntag, 19. Juli

10.30 Sonntagsgottesdienst
Wortfeier/F. Klingenbeck

Mittwoch, 22. Juli

08.30 Gottesdienst
Wortfeier/J. von Ah

Samstag, 25. Juli

18.00 Vorabendgottesdienst
Wortfeier/J. von Ah

Sonntag, 26. Juli

10.30 Ökum. Gottesdienst
Schlossallee Münsingen
Wortfeier/J. von Ah, C. Beutler
Musik: Matjaz Placet (Akkordeon)

Mittwoch, 29. Juli

08.30 Gottesdienst
Wortfeier/J. von Ah

Vorsichtsmassnahmen

Wegen der wieder zunehmenden Corona-Ansteckungen finden die Gottesdienste im Juli ohne Kommunion und ohne Pfarrei-Café danach statt.

Todesfall

16.6.: Beatrice Beer (1955),
Rütiweg 13, Wichtrach

Bei Sommerhitze im kühlen Museum



Die Minis der Pfarrei im Tinguely-Museum in Basel im Sommer 2019

Bauarbeiten in der Kirche

Vom 13. bis 17. Juli werden im Kirchenraum kleinere Bauarbeiten gemacht. Die Kirche bleibt geöffnet. Der Mittwochsgottesdienst findet statt.

Swingin' Summernight

Freitag, 24. Juli, ab 18.00
Schlossgutplatz Münsingen
Ab 18.30 mit Lindy-Hop-Crashkurs für interessierte Anfänger*innen. Anschliessend Konzert und Tanz (Nicole & the Gents of Rhythm) und afghanisches Essen. Ein Anlass, organisiert von der ökumenischen Jugendarbeit «echo».

26. Juli: Gottesdienst Schlossallee

Der ökumenische Gottesdienst zum Abschluss der Sommernächte findet um 10.30 in der Schlossallee statt (bei schlechtem Wetter im Schlossgutsaal). Danach «Dorf-Zmittag» im Restaurant Schlossgut für 10 Franken.

Pfarrsekretär*in (50 %) gesucht

Für die Pfarrei Münsingen suchen wir per Mitte September oder nach Vereinbarung eine Pfarrsekretärin/einen Pfarrsekretär.

Ihre Verantwortung

- Führen des Pfarrsekretariates (Administration, Adressverwaltung, Pfarreiagenda, Versände, pfarramtliche Bücher, Archiv usw.)
- Ansprechperson für Angestellte, Freiwillige und Behörden in administrativen Belangen
- Buchhaltung (Hauptbuch, Kreditoren, Lohn)
- Tür- und Telefondienst, Passant*innenhilfe
- Betreuung Website, «pfarrblatt»-Seite

Ihr Profil

- Kaufmännische Ausbildung
- Selbstständiges, exaktes Arbeiten, organisatorisches Talent und Flexibilität
- Sehr gute PC-Anwenderkenntnisse
- Verschwiegenheit, hohe Sozialkompetenz, Loyalität, Teamfähigkeit
- Ausgezeichnetes Deutsch in Wort und Schrift, Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil
- Freude am Umgang mit Menschen jeglicher Herkunft
- Vertrautheit mit dem Pfarrleben in der katholischen Kirche

Weitere Auskünfte erteilt:

Felix Klingenbeck, Pfarrleiter,
031 721 03 73,
felix.klingenbeck@kathbern.ch.
Die vollständige Bewerbung richten Sie elektronisch an: Thekla Huber, Personalverantwortliche der röm.-kath. Kirchgemeinde Münsingen,
huber@efc-schweiz.ch

Wortimpuls

Hauchdünn

Wie verletzlich die Erde doch ist und wie schnell sie aus dem Gleichgewicht geraten kann. Der Humus, eine dünne Schicht auf dem Planeten. Unsäglich wertvoll und unglaublich bedroht.

Wie verletzlich die Gesellschaft doch ist und wie schnell sie aus den Fugen geraten kann. Das Miteinander, wie eine dünne Schicht auf dem Meer von Menschen. Unsäglich wertvoll und unglaublich bedroht.

Wie verletzlich der Mensch doch ist und wie schnell er ausser sich geraten kann. Glück und Gelingen, wie eine dünne Schicht auf dem Leben. Unsäglich wertvoll und unglaublich bedroht.

Felix Klingenbeck

Kollegen und Kolleginnen

«Ökumenisches Handeln ist die Regel, nicht die Ausnahme» – so eine der Vorgaben katholischerseits. So vergeht denn keine Woche ohne Kontakt mit den Kolleg*innen der reformierten Pfarrämter von Wichtrach und Münsingen. Es sind dies folgende Pfarrpersonen, in Klammer die Gebiete, in denen ihr Seelsorgeschwerpunkt liegt:

Reformierte Kirchgemeinde Münsingen

Lore Rahe Schöpfer (Münsingen)
Simon Grebasch (Münsingen/Trimstein)
Debora Meier Akenywa, ab November (Münsingen, Tägertschi)
Markus Zürcher (Münsingen)
Christoph Beutler (Rubigen/Allmendingen)
Philippe Ammann (Psychiatriezentrum Münsingen)

Ref. Kirchgemeinde Wichtrach

Christian Galli (Wichtrach)
Ruth Steinmann (Wichtrach)
Christine Bär (Kiesen, Oppligen)

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung

Manuel Simon

031 791 10 08

manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach

031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@

kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 12. Juli

09.15 Sonntagsgottesdienst

(Eucharistiefeier/M. Bär)

Kollekte: OeKu – Kirche und Umwelt

Sonntag, 19. Juli

09.15 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier/F. Klingenberg)

Kollekte: Pfarreicarditas

Informationsveranstaltung

Die angekündigte Informationsveranstaltung über das geplante Projekt zum Ausbau der Pfarreiräume wird am Dienstag, 8. September, 19.00, im Pfarreizentrum durchgeführt. Dabei wird das Projekt allen Interessierten vorgestellt und zudem werden auch die drei eingereichten Projektarbeiten zu sehen sein. Die Botschaft zum Projekt wird am 3. September als Beilage im «pfarrblatt» verteilt.

Kirchgemeindeversammlung

Die im April auf unbestimmte Zeit verschobene Frühlings-Kirchgemeindeversammlung wird am Dienstag, 15. September, 19.00, im Pfarreizentrum durchgeführt. Der Kirchgemeinderat wird namentlich den Verpflich-

tungskredit für das Projekt zum Ausbau der Pfarreiräume und die Jahresrechnung 2019 traktandieren.

Bruno Hofstetter,
Kirchgemeindepäsident

Taufe

5. Juli: Wir haben durch das Sakrament der Taufe Elina Lleshaj aus Konolfingen in die christliche Gemeinschaft aufgenommen. Gottes Segen für Elina und ihre Familie.

Ferien

Vom 29. Juli bis 12. August ist der Gemeindeleiter ferienbedingt abwesend. Das Sekretariat ist wie gewohnt geöffnet.

Projektspenden

Das Ressort Diakonie trifft z. H. des Kirchgemeinderats eine Auswahl an Projekten der Missions- und Entwicklungshilfe. Für diese Projekte stehen auf Beschluss der Kirchgemeindeversammlung jedes Jahr 5 % des Kirchensteuerertrags zur Verfügung. Dies sind nach derzeitigem Kirchensteuerertrag zwischen Fr. 25 000 und Fr. 30 000 pro Jahr. Das Ressort Diakonie unterstützt Projekte vorzugsweise nach dem Prinzip «Hilfe zur Selbsthilfe» und achtet auf eine weltweite Verteilung und die Berücksichtigung verschiedener Hilfs-

werke. An der letzten Sitzung wurden zwei Projekte des Elisabethenwerks ausgewählt; sie werden nun mit je Fr. 3000 unterstützt:

- Mit Spargruppen und Nachhilfe aus der Armutsfalle (Indien)
- Berufsbildung für Mädchen und junge Mütter (Uganda).



online aktuell

Wie weiter auf dem Weg zur Erneuerung der Kirche in der Schweiz?

Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) will es doch noch wissen: Im September letzten Jahres kündigte sie einen «gemeinsamen Weg für die Erneuerung der Kirche» an. Drei Monate später dann die Enttäuschung: Wegen «unterschiedlicher Realitäten» in den einzelnen Bistümern und Sprachregionen beginnt der Prozess «auf lokaler, diözesaner und sprachregionaler Ebene». Es liege an den einzelnen Bistümern, konkrete Schritte einzuleiten.

Was wohl im Zuge des Lockdown unterging: Nur drei Monate später sprachen die Bischöfe bereits von einer zweiten Phase, in der die SBK «die diözesanübergreifenden Herausforderungen auf nationaler Ebene begleiten» möchte, wie es in der Medienmitteilung vom März heisst. Konkret werden ab Herbst Gespräche mit dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund (SKF) und der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ) geführt – beide Organisationen sind «für die SBK wichtige Partnerorganisationen», heisst es in der SBK-Mitteilung vom 12. Juni.

Derzeit sei eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus SBK und SKF dabei, den Anlass vorzubereiten, der anlässlich der Vollversammlung vom 12. bis 16. September stattfinden wird, sagte SBK-Sprecherin Encarnación Berger-Lobato gegenüber «kath.ch». Laut SKF-Präsidentin Simone Curau-Aeppli liegt die organisatorische Leitung bei der SBK, «inhaltlich sind wir paritätisch verantwortlich», so Curau-Aeppli gegenüber «kath.ch», mit elf SKF-Frauen nebst den elf Mitgliedern der SBK. Dazu wird es laut Curau-Aeppli eine externe Moderation geben.

Der SKF setzt sich zum Ziel, «dass die Frauenfrage – also die Frage der Partizipation und die Ämterfrage – zuoberst auf die Agenda der SBK kommt», sagt Curau-Aeppli. An ihrer Vollversammlung vom 30. November bis 2. Dezember wollen die Bischöfe Gespräche mit der RKZ führen. Deren Generalsekretär Daniel Kosch zeigt sich auf Anfrage des «pfarrblatt» erfreut, «dass auch auf nationaler Ebene Gesprächsbedarf über den Weg der Kirche in die Zukunft und über Reformanliegen besteht». Ob daraus ein Weg entstehe, sei derzeit noch nicht absehbar. «Aber jeder Weg beginnt mit einem ersten Schritt», so Kosch.

Die RKZ will sich an einer Klausur im September vertiefen mit möglichen Themen für die Begegnung auseinandersetzen. «Zweifelloos werden das Miteinander von pastoral verantwortlichen und staatskirchenrechtlichen Behörden und die Beteiligung des Volkes Gottes an wichtigen Entscheidungen» Thema sein, so Kosch. Grundlage der Gespräche mit SKF und RKZ ist laut SBK das nachsynodale Schreiben «Querida Amazonia», schrieb die SBK in ihrer Mitteilung vom 5. März.

Das Bistum Basel will den Weg zur Erneuerung der Kirche mit einer Tagung zum Thema «Umgang mit Macht in der Kirche» angehen. Sie findet am 19. November und am 19. Januar statt und richtet sich an Führungspersonen aus dem pastoralen und staatskirchenrechtlichen Bereich der Kirche. Ziel sei es, für die Herausforderungen im Umgang mit Macht in der Kirche zu sensibilisieren, sagt Bistumssprecher Hans-Ruedi Huber auf Anfrage des «pfarrblatt», indem Erkenntnisse aus Psychologie, Soziologie und Anthropologie vermittelt werden. Hauptreferentin ist die aus Österreich stammende Christine Bauer-Jelinek, sie ist Wirtschaftscoach und Psychotherapeutin. Sylvia Stam

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz
 Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Di–Fr 09.00–11.30
 Mi 14.00–16.00

Pfarrer
Domherr Alex L. Maier
 alex.maier@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37

Kaplan
Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Diakon
Giovanni Gadenz
 giovanni.gadenz@
 kathlangenthal.ch

Pfarrreiseelsoerger
Niklaus Hofer
 niklaus.hofer@
 kathlangenthal.ch
 079 603 47 87

Leitung Katechese
Esther Rufener
 esther.rufener@
 kathlangenthal.ch
 079 530 97 33

Herz-Jesu Herzogenbuchsee und Bruder Klaus Huttwil. Mit der Errichtung des Pastoralraumes am 26. November 2016 erfolgte dann die Ernennung zum Pastoralraum-pfarrer und zum Pfarrer der Pfarreien Herzogenbuchsee, Huttwil, Langenthal und Wangen durch Bischof Felix Gmür. Alex L. Maier vertrat von 2004 bis 2012 die Bistumsregion St. Verena im Priesterrat des Bistums Basel. Zudem wirkte er auch als Armeeseelsorger bei den Rettungstruppen auf dem Waffenplatz Wangen an der Aare. Schliesslich stellte er sein Wissen und seine Erfahrung auch als Mitglied der römisch-katholischen Prüfungskommission zur Verfügung. Die Aufgabe dieser kantonalen Kommission ist es, die Zulassung für den bernischen Kirchendienst zu prüfen. Seit 2008 ist er nicht residierender Domherr des Standes Bern. Als Seelsorger hat er Menschen aus allen Gesellschaftsschichten, Lebensaltern und mit unterschiedlichsten Schicksalen ansprechen, begleiten und für die Sache des Glaubens begeistern können. Dafür danken wir ihm als Kirchgemeinderat von Herzen. Der Kirchgemeinderat wünscht Pfarrer Alex L. Maier für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und eine segensreiche Zeit.

Namens des Kirchgemeinderates:
 Robert Zemp,
 Kirchgemeindepräsident

«Gott ist mein Helfer, der Herr beschützt mein Leben. Freudig bringe ich dir mein Opfer dar und lobe deinen Namen, Herr, denn du bist gütig.» (Ps 54,6.8/Eröffnungsvers am 16. Sonntag i. Jk.)

Lieber Alex
 Im Namen des zusammengeschrumpften Pastoralraumteams darf ich Dir ein paar Zeilen zum Abschied mitgeben. Eines bereits hinweg, gerne lassen wir Dich nicht gehen. Wir hatten es sehr gut mit Dir und untereinander im Team. Es wäre uns eine Freude gewesen, weiter mit Dir zusammenzuarbeiten und die vielen Ideen, die wir hatten, umzusetzen. So ist nun aber leider eine grosse Veränderung angesagt. Am 1. September werden es 22 Jahren sein, dass Du in Wangen als Pfarrer angefangen hast. Sukzessive übertrug man Dir zusätzliche Aufgaben und Verantwortung, bis schliesslich mit der Errichtung des Pastoralraumes Oberaargau am ersten Advent 2016 Dir die Leitung dieses grossen Pastoralraumes anvertraut wurde. Wie sehr

Du über diese lange Zeit den Oberaargau geprägt hast, kann ich nicht beurteilen. Wie viele Taufen, Eheschliessungen, Beerdigungen und Gottesdienste hast Du gefeiert in all diesen Jahren? Wie viele Leben begleitet? Viele wichtige Entscheidungen gefällt? Mittellosen geholfen? Kinder heranwachsen sehen? Vermutlich ist es selbst für Dich schwierig zu sagen, welche bleibenden Spuren Dein Dienst hier hinterlassen hat. Wie der Sämann den Samen austreut, ein anderer aber die Saat wachsen lässt, so ist uns die Möglichkeit entzogen, unseren Anteil an dem, was wächst, zu benennen. Aber zwischendurch, wie zur Ermutigung, schenkt uns der Herr ein Zeichen. Einen Lichtblick, wo wir dann nur dankbar sein können, weil der Herr seine Gnade gezeigt hat und uns offenbart, in welcher überraschenden Art Er unseren Dienst hat fruchtbar werden lassen. Wir hoffen von Herzen, dass Du aus dem Pastoralraum Oberaargau einen ganzen Strauss an solchen Zeichen als bleibende Erinnerung an Deine neue Wirkungsstätte mitnehmen darfst. Lieber Alex – es war schön, Dich kennenlernen zu dürfen. Es war uns eine Freude, mit Dir zusammenarbeiten zu können. Danke für Dein Beispiel im Glauben. Danke für Deine Kameradschaft als Mitbruder. Danke für Dein Wohlwollen als Vorgesetzter. Der Herr segne Dich und lasse Dein Wirken am neuen Ort fruchtbar sein.

Im Namen des Pastoralraumteams:
 Niklaus Hofer

Liebe Pfarreiangehörige

Am 26. Juni wurde ich von der Kirchgemeindeversammlung von Reinach (BL) zum neuen Pfarrer von St. Nikolaus gewählt. Am 1. Oktober werde ich meine Stelle antreten und vorher noch Ferien machen. Darum wird der **offizielle Abschiedsgottesdienst am Christophorusfest**, Sonntag, 19. Juli, 09.30 in **Wangen** sein. Mein letzter Gottesdienst in **Huttwil** ist am Montag, 13. Juli, 19.00; in **Herzogenbuchsee** am Mittwoch, 15. Juli, 19.00. Am Samstag, 18. Juli, feiere ich um 09.00 den Kirchweihstag von Heiligkreuz in **Niederbipp**, um 17.00 die Vorabendmesse in **Langenthal**. (Wegen der Corona-Pandemie finden keine Apéros statt.) Der letzte liturgische Einsatz wird am 1. August der ökumenische Gottesdienst in Wangen sein. Im «pfarrblatt» werde ich mich danach verabschieden.

Ihr Pfarrer: Domherr Alex L. Maier

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

kirchgemeindehaus@

kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 11. Juli
17.00 Messe

Sonntag, 12. Juli
08.30 Messe (hr)
11.00 Messe (i/d)

Samstag, 18. Juli
17.00 Messe

Sonntag, 19. Juli
10.30 Messe
16.30 Messe (i)

Weggang von Pastoralraumpfarrer

Liebe Gläubige im Pastoralraum Oberaargau

Mit dem Weggang von Pastoralraumpfarrer Alex L. Maier wird in der Leitung der Pfarreien und des Pastoralraumes eine Vakanz entstehen.

Dies bedeutet, dass die pastorale und kirchenrechtliche Verantwortung für die Pfarreien und den Pastoralraum ab 1. August vom Bischofsvikariat St. Verena übernommen wird.

Als Regionalverantwortliche werde ich in engem Kontakt mit dem Pastoralraumteam stehen und gemeinsam mit dem Team dafür besorgt sein, dass die Seelsorge gewährleistet ist.

Ebenfalls stehe ich im Kontakt mit dem Kirchgemeinderat, um die Leitungsstelle wieder besetzen zu können. Das Verfahren wird einige Monate in Anspruch nehmen, deshalb sehe ich vor, möglichst bald einen Koordinator einzusetzen, der die täglichen Aufgaben im Blick hat und sie regelt.

Ich danke Pfarrer Alex L. Maier für sein langjähriges, engagiertes Wirken in den Pfarreien des Oberaargaus und wünsche ihm Gottes Segen für seine neue Aufgabe.

Edith Rey Kühntopf,
 Regionalverantwortliche

Zum Weggang von Pfarrer Alex Maier

Nach über zwei Jahrzehnten verlässt Alex Maier den Pastoralraum Oberaargau und damit auch die Kirchgemeinde Langenthal, um künftig in Reinach BL als Pfarrer zu wirken. Am 26. Juni wählte ihn dort die Kirchgemeindeversammlung zu ihrem neuen Pfarrer. Von uns geht ein Pfarrer und Priester weg, der vielen als interessante Persönlichkeit in Erinnerung bleibt. Über 15 Jahre stand Alex Maier der Pfarrei Wangen-Niederbipp vor, die er mit seinen kreativen Ideen wesentlich mitprägte. In bester Erinnerung bleiben zum Beispiel die originellen Pfarreianlässe oder auch die Reisen nach Rom. Auch später noch als Pfarrer des Pastoralraumes Oberaargau blieb er neben der Seelsorge den Ämtern und Aufgaben, die er im Bistum engagiert und kompetent ausübte, treu. Sein fundiertes Wissen, seine Fachkompetenz, seine Eloquenz und nicht zuletzt sein Humor wurde allseits sehr geschätzt. Persönlich und im Namen der Angehörigen der Kirchgemeinde Langenthal und des Pastoralraumes Oberaargau wünsche ich Alex Maier an seinem neuen Wirkungsort eine gute und segensreiche Zeit. Robert Zemp, Kirchgemeindepäsident

Öffnungszeiten Pastoralraumsekretariat

Vom Montag, 20. Juli bis und mit Freitag, 31. Juli bleibt das Pastoralraumsekretariat in Herzogenbuchsee ferienhalber geschlossen. In dringenden seelsorgerischen Notfällen wählen Sie die Nummer 062 961 17 37. Beachten Sie die Bandansage.

Neues Schutzkonzept

Auch das neue **Schutzkonzept für Gottesdienste** (mit der 1,5-Meter-Abstandsregel) vom 25. Juni ist auf unserer Website angeschaltet. Weitere geplante Lockerungen: Ab 15. August werden wir im Gottesdienst (voraussichtlich) wieder singen und es werden auch wieder Pfarreiratssitzungen abgehalten.

Die Minis und die Lektor*innen kommen ab September wieder zum Einsatz.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1

Mittwoch, 15. Juli
19.00 Messe
Jahrzeit Willi Sommer

Mittwoch, 22. Juli
09.00 Messe

Hl. Bonaventura

Über Bonaventura, dessen Gedenktag wir mit der Abendmesse am **Mittwoch, 15. Juni, 19.00**, in Herz-Jesu begehen, lesen wir im Schott-Online: «Sein Taufname war Johannes. Er wurde 1218 (oder 1221) in Bagnoregio bei Viterbo geboren. Als schwerkrankes Kind wurde er von Franz von Assisi geheilt; von ihm soll er auch den Namen Bonaventura erhalten haben. Nach seinem Philosophiestudium in Paris (wo damals auch Thomas von Aquin studierte) trat er mit 25 Jahren in den Franziskanerorden ein. Sein Lehrer in Theologie war Alexander von Hales. 1257 wurde er zum General seines Ordens gewählt, den er bis zum Jahr seines Todes (1274) mit grosser Klugheit leitete. Papst Gregor X. erhob ihn zum Kardinalbischof von Albano bei Rom. Auf dem Konzil von Lyon nahm Bonaventura aktiven Anteil an den Unionsverhandlungen mit den Griechen. Bonaventura hinterliess etwa 45 Werke über die verschiedenen Gebiete der Theologie. Er ist neben Thomas von Aquin der bedeutendste Theologe des Mittelalters, in seiner Denkweise und Lehre mehr dem hl. Augustin verwandt. Nach seiner Auffassung soll die Theologie zur Mystik, zur religiösen Erfahrung, hinführen. Papst Sixtus IV. hat ihn 1482 heiliggesprochen; unter die Kirchenlehrer aufgenommen wurde er 1588 von Sixtus V., der ihn den «seraphischen Lehrer» (Doctor seraphicus) nannte.»

Wir dürfen Gutes tun

15. Sonntag im Jahreskreis
(11./12. Juli): **Justinuswerk**,
Fribourg

16. Sonntag im Jahreskreis
(18./19. Juli): **Leprahilfe** CIOMAL

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5

Montag, 13. Juli
19.00 Messe

Donnerstag, 23. Juli
09.00 Messe

Hl. Heinrich II.

Kaiser Heinrich II. (ca. 973–1024) ist nebst Urs, Viktor und Verena Patron des Bistums Basel. Zusammen mit seiner Frau Kunigunde von Luxemburg hat er u. a. das Basler Münster gestiftet, das vor exakt 1001 Jahren, am 19. Oktober 1019, im Beisein des Kaiserpaares geweiht wurde. Im Tagesgebet, das wir am **Montag, 13. Juli, 19.00** in der Abendmesse in Bruder Klaus beten werden, heisst es:

«Allmächtiger Gott, Du hast dem heiligen Heinrich und seiner Gemahlin Kunigunde irdische Macht anvertraut und ihr Wirken mit der ewigen Herrlichkeit belohnt. Gib auch uns die Gnade, dass wir unsere Aufgabe in dieser Welt erfüllen und Erben Deines Reiches werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus.»



Heinrich II. am Basler Münster
(Foto: Wikimedia)

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13

Sonntag, 12. Juli
09.30 Messe in Wangen

Samstag, 18. Juli
09.00 Messe in Niederbipp

Sonntag, 19. Juli
09.30 Messe in Wangen

Kirchweihtag

Am **Samstag, 18. Juli, 09.00** begehen wir in Niederbipp den **Kirchweihtag** von Heiligkreuz. Auch wenn wir sonst in Niederbipp und Roggwil zurzeit noch keine Gottesdienste halten, ist es mir wichtig, diesen Gottesdienst zu feiern: Erstens ist es Kirchweihtag, und zweitens habe ich vor 22 Jahren die erste Eucharistiefeyer in der Pfarrei Wangen-Niederbipp, gefeiert. Alex L. Maier

Christophorusfest

Am **Sonntag, 19. Juli, 10.30** feiern wir das **Patrozinium** der Pfarrkirche Wangen. Gleichzeitig ist es auch der offizielle **Abschiedsgottesdienst** von Pfarrer Maier. Nach der Eucharistiefeyer ist die traditionelle **Fahrzeugsegnung** vor der Kirche, bzw. entlang der Beundenstrasse.



Bei der Taufe von Liva Annika Glutz am 28. Juni

Pastoralraumpfarrer
Vakant

Priester mit
Pfarrverantwortung
Georges Schwickerath
 Bischofsvikar
 Tel. 032 321 33 60

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
 Utzenstorf
 donsya@gmail.com

Missione
Cattolica Italiana
Don Waldemar
Nazarczuk
 Burgdorf
 missione@
 kath-burgdorf.ch
 034 422 54 20

Leiter Katechese/
Jugendarbeit
Vakant

Geschwindigkeit gelegt. Viele Arbeitnehmer*innen wurden unter Druck, wie Zitronen ausgepresst. Covid-19 nahm von einem Tag auf den anderen diesen Dauerstress weg und zeigte durch Homeworking, dass es auch gemütlicher gehen kann. Familien, die kaum mehr Zeit füreinander hatten, durften erneut miteinander ihre Interessen teilen und wieder zueinander finden.

Ein weiteres Zeichen Gottes, das mich persönlich sehr berührte, war das schöne Frühlingswetter während des Lockdown. Die Natur verdrängte mit ihrem blühenden Erwachen alle Ängste von Sterben und Tod durch die Kraft ihres keimenden Lebens. Gott in seiner Güte zeigte uns mit sonnigem Lächeln, dass Er das wahre Leben ist und zugleich der Herr über Leben und Tod. Und genau in diese Zeit hinein fiel das Osterfest, übertragen im Fernsehen, Radio oder auf Youtube. Jesus lebt und zeigt uns mit seiner Auferstehung, dass auch wir leben werden und dass wir nicht nur Schätze hier auf Erden sammeln sollen, wo Rost und Motten sie zerkümmern, sondern Schätze im Himmel. Wir sollen nicht wie Mistkäfer einzig auf Materielles schauen, sondern wie Bienen den Honig in der geistigen Welt suchen. Weil alle Zeit auf Erden über kurz oder lang durch den Tod in Ewigkeit verwandelt wird. Ja, wir sind nur Gast auf Erden.

Während fast dreier Monate mussten Gläubige sich in der geistigen Kommunion üben. Das war nicht immer leicht, sind wir doch alle sinnliche Wesen. Es barg jedoch die Chance, uns auf unsere innerste Mitte zu konzentrieren, auf unser eigenes Herz. Ist dies nicht gerade der Ort, wo der unsichtbare Gott innewohnt?

Covid-19 hat nebst Fasten und Verzicht viel Gutes entstehen lassen, viel Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme. Hoffentlich trägt es Früchte für eine bessere Zukunft. Hoffentlich gibt es mutige Menschen, die sich nicht mehr in die Spirale von Stress und Gier drängen lassen.

Möge es immer mehr Menschen geben, die eine echte Umkehr wagen, weil sie jetzt, dank des Lockdown, mit ihren geistigen Augen die Zeichen Gottes im Alltag besser zu erkennen vermögen.

Béatrice Lüscher



**Weich ist stärker als hart,
 Wasser stärker als Fels,
 Liebe stärker als Gewalt**

An diesen Weisheitsspruch von Hermann Hesse könnte man mit Blick auf Covid-19 zufügen: Unsichtbar Kleines ist stärker als sichtbar Grosses.

Für mich ist das Coronavirus ein Fingerzeig Gottes. Wir Menschen glauben oft, alles im Griff zu haben, alles kontrollieren zu können. Da kommt so ein unscheinbar kleines Virus, knechtet in wenigen Wochen die ganze Erde mit Angst und Schrecken und wirft das starke Individuum auf sich selbst zurück. Intellektueller Hochmut muss innert Tagen und Wochen erkennen, dass alles Geschaffene sterblich ist, abhängig von einer höheren Macht, an die der moderne Mensch nicht mehr glauben will oder kann.

Der Fingerzeig Gottes ist an die Gier des immer mehr Haben-Wollens und an das moderne Laster der

Langnau
Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6
 034 402 20 82
 www.kirchenlangnau.ch
 heiligkreuz.langnau@
 kathbern.ch

Gemeindeleitung

Theologin/Koordinatorin
 Gaby Bachmann
 034 402 20 82

Leitender Priester
 vakant

Sekretariat
 Jayantha Nathan

Katechese
 Monika Ernst
 Susanne Zahno

15. und 16. Sonntag
im Jahreskreis

Samstag, 11. Juli
18.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier in d/i/tamil.

Don Waldemar
 Kollekte: Fachstelle UND

Dienstag, 14. Juli
09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier
 Pfarrer Donsy

Sonntag, 16. Juli
09.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier
 Theologin Gaby Bachmann
 Kollekte: Mission
 Immensee Zimbabwe

Mittwoch, 22. Juli
19.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier
in tamilischer Sprache
 Pfarrer Douglas

Pfarreisekretariat:
Neuer Standort

Wir sind umgezogen: Seit Donnerstag, 18. Juni befindet sich das Pfarreisekretariat im Pfarreizentrum an der Oberfeldstrasse 8 im Erdgeschoss. Die Postanschrift Oberfeldstrasse 6 sowie die Telefonnummer sind weiterhin aktuell. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Kollekte: Fachstelle UND

Die Fachstelle UND entstand 2002. Sie bringt, was scheinbar getrennt ist, wieder zusammen: zum Beispiel Männer und Hausarbeit, Kinderbetreuung und Führungskompetenzen, Mutterschaftsurlaub und Konzernleitung. Die Fachstelle stellt eine Nachfolgeregelung in einem Familienbetrieb sicher. Sie bemüht sich da-

rum, dass Frauen und Männer die Chance haben, sich sowohl im Beruf als auch Privatleben zu verwirklichen. Sie helfen, die Berufs-, Haus-, Familien-, und Freiwilligenarbeit zu kombinieren. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung dieser Fachstelle.

Achtsamkeit ist vonnöten!

Letzten Samstag bestieg ich wieder einmal einen Zug und fuhr zu einem Besuch in den Kanton Zürich. Ich musste mehrmals umsteigen und immer trug ich meine Maske zum Schutz für mich und auch für die, die rund um mich herum sassen oder standen. Viele Menschen waren es nicht, die sich so schützten. Mit einer Maske kann man sicher keinen Schönheitswettbewerb gewinnen, aber wenn ich etwas dazu beitragen kann, dass wir nicht wieder einen Lockdown erleben müssen, trage ich diese gerne. Und wenn ich bemerke, dass Leute sich eher noch darüber aufregen, erinnere ich mich an einen Spruch von Thich Nhat Hanh:

«Alles, was wir für uns selbst tun, tun wir auch für andere, und alles, was wir für andere tun, tun wir auch für uns selbst.»

Er ist ein vietnamesischer buddhistischer Mönch, Schriftsteller und Lyriker. Was er mit dieser Aussage ausdrücken will, finden wir auch in der Bibel, Gal, 5,14: «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst». Es geht hier um Achtsamkeit gegenüber mir, aber auch gegenüber den anderen. Wenn wir diese Achtsamkeit im Alltag leben, tragen wir viel zu mehr Mitmenschlichkeit bei.

Theologin Gaby Bachmann

Kirchgemeindeversammlung

Der Kirchgemeinderat lädt Sie recht herzlich zur Teilnahme ein:
103. ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Freitag, 10. Juli 2020, 20.00

im Pfarreizentrum, Oberfeldstrasse 8, 3550 Langnau i. E. Das Protokoll der 102. Kirchgemeindeversammlung hängt im Kircheneingang. Für Informationen zu den Traktanden dürfen Sie sich gern an Kassierin Karin Walker, 079 126 25 34, oder an Präsidentin Claudia Gächter, 076 475 71 73, wenden.

Wir danken Ihnen jetzt schon für das Interesse.

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Leitung der Pfarrei

Theologin/Koordinatorin
Gaby Bachmann

Sekretariat

Sabrina Serrano

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter

079 471 24 25

Öffnungszeiten

Mo–Fr 08.30–11.30

Do 14.30–17.00

(während Burgdorfer Schulferien
Di–Do 08.30–11.30)

15. und 16. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 12. Juli

**09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier italienisch**
mit Don Waldemar

**11.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**
mit Theologin Pia Gadenz

Samstag, 18. Juli

**18.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier d/i**
mit Don Waldemar

Sonntag, 19. Juli

**09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier italienisch**
mit Don Waldemar

**11.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
mit Pfarrer Thomas Müller

Mittwoch, 22. Juli

**09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
mit Pfarrer Donsy
Während der Sommerferien findet
kein Rosenkranz statt.

Kollekten

12. Juli Kinderhilfe Emmaus
19. Juli Aqua Alimenta

Verabschiedung

Nach vierjähriger Tätigkeit im Pfarreisekretariat Burgdorf endet mein Arbeitsverhältnis im Juli. Ich bedanke mich von Herzen für die gute Zusammenarbeit. In den vergangenen vier Jahren durfte ich viele wundervolle Menschen kennenlernen und etliche neue Erfahrungen sammeln. Da Burgdorf weiterhin meine Heimatpfarre bleibt, werden wir auch in Zukunft in Kontakt bleiben.

Ab August trete ich in den Pfarreien St. Josef Köniz und St. Michael Wabern eine Stelle in der Katechese und Familienarbeit an. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes reichen Segen.

Barbara Catania

Abschied nehmen

mussten wir am 15. Juni von Hans-Rudolf Markwalder-Meienberg und am 3. Juli von Philomena Rumo. Gott, nimm sie in dein Reich auf und schenke den Angehörigen reichen Trost.

Kollekten Januar bis März

Januar

Friedensdorf Broc	64.40
Sternsingeraktion	856.75
Epiphaniakollekte	125.45
SOFO Bistumskollekte	125.45
Christlicher Friedensdienst	79.20

Februar

Regionale Caritas-Stellen	285.20
St. Charles Pruntrut	92.20
Diöz. Unterstützung Seelsorge	129.00
Kinderhilfe Emmaus Bern	174.40

März

Amnesty International	137.90
Aqua Alimenta Zürich	109.10
Fastenopfer	65.75

Einladung

**zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
am Montag, 14. September 2020
um 20.00
im Kirchgemeindehaus,
Friedeggstrasse 14, Burgdorf
Traktanden**

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2019
2. Genehmigung Rechnung 2019
3. Revisionsstelle, Bestätigung
4. Sanierung Pfarreizentrum inklusive Umgebung – Information
5. Tätigkeitsberichte
 - a) Kirchgemeinderat
 - b) Pfarreileitung
 - c) Landeskirchenparlament vom 21. August 2020
6. Verschiedenes
Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 2 liegen ab 13. August im Pfarreisekretariat zur Einsichtnahme auf.

Der Kirchgemeinderat

Wandergruppe

Wanderung von Cheyres nach Estavayer-le-Lac. Freitag, 17. Juli. Flyer finden Sie im Schriftenstand.

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten

Di–Fr 09.00–11.00

032 665 39 39

info@kathutzenstorf.ch

www.kathutzenstorf.ch

**Rosenkranz vor jeder hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den
Wochenendgottesdiensten
oder nach Absprache**

15. und 16. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 12. Juli

09.30 Heilige Messe

Kollekte:

Bistumsopfer Mediensonntag

11.00 Taufe von Elio Stuber

Dienstag, 14. Juli

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 15. Juli

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 16. Juli

09.00 Heilige Messe

Freitag, 17. Juli

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Dreissigster für Frau Rosmarie

Meier-Schultes aus Büren zum Hof

Sonntag, 19. Juli

09.30 Heilige Messe

Kollekte: Radio Gloria

09.30 Ökumenischer Gottesdienst in Kirchberg

auf der Wiese hinter der ref. Kirche
Mit Pfarrer Lorenz Wacker und
Béatrice Lüscher, bei Schlechtwetter
in der Kirche, mit Apéro

Dienstag, 21. Juli

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 23. Juli

09.00 Heilige Messe

Freitag, 24. Juli

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Aus dem Pfarreileben

Verstorben

Am Mittwoch, 10. Juni, mussten wir von Rosmarie Meier-Schultes aus Büren zum Hof Abschied nehmen.

Gott schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht und ihren Angehörigen Trost und Kraft.

Taufe

Am Sonntag, 12. Juli, empfängt Elio Stuber aus Fraubrunnen das Sakrament der Taufe.

Wir freuen uns, ihn in unsere Glaubensgemeinschaft aufzunehmen, und wünschen der Tauffamilie Gottes reichen Schutz und Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Kollekten Januar bis Juni

Inländische Mission	Fr. 108.55
Sambia Kinderhilfe	Fr. 1014.15
Solidaritätsfonds	
Mutter/Kind	Fr. 389.45
Don-Bosco-Jugendhilfe	Fr. 810.55
Regionale Caritas	Fr. 246.20
Mutterdorf Medjugorje	Fr. 269.35
Kollegium St. Charles	Fr. 190.30
Seelsorge Diöz. Kurie	Fr. 271.30
Mary's Meals	Fr. 448.00
Kirche in Not	Fr. 130.85
«tut» Kindermagazin	Fr. 179.65
Franz. Kloster Fribourg	Fr. 179.30
Priesterseminar St. Beat	Fr. 249.05
Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 189.15
Verpflichtungen Bischof	Fr. 132.30
Scalabrini-Schwester	Fr. 357.90
Miva-Missions-Aktion	Fr. 205.30

Voranzeige

Religionsunterricht

Der Versand der Unterlagen für den Religionsunterricht ist bereits erfolgt und alle Familien mit schulpflichtigen Kindern haben die Stundenpläne und Daten für das neue Schuljahr 2020/2021 erhalten.

Alle aktuellen Informationen und Stundenpläne sind auch auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Schüleröffnungsgottesdienst mit Kräutersegnung zum Hochfest Mariä Himmelfahrt

Samstag, 15. August

17.00 (mit Anmeldung)

19.00 (mit Anmeldung)

Konzert Toby Meier

**Donnerstag, 3. September,
um 19.30 in der Kirche**

Wir laden euch herzlich ein, dieses Singer/Songwriter-Konzert bei uns zu besuchen – eine Reise durch eine tiefgründige Lebens-Geschichte mit Gott – für Jugendliche und Erwachsene.

Eintritt frei / Kollekte

Gemeindeleitung
vakant**Leitender Priester****Dr. Matthias Neufeld**

032 387 24 15

matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon**Thomas Weber**

lic. theol.

032 387 24 11

thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar**Joachim Cabezas**

lic. theol.

032 387 24 17

joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger**Jerko Bozic**

lic. theol.

032 387 24 14

jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost

lic. theol.

032 387 24 12

eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit**Markus Schild**

032 387 24 18

markus.schild@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss-seeland

Pfarrei
Maria Geburt
Lyss-Seeland**3250 Lyss**

Oberfeldweg 26

032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

**Liebe**
Pfarreiangehörige

Im 102. Lebensjahr ist unser lieber ehemaliger Pfarrer und Seelsorger Dr. August Berz am 24. Juni friedlich eingeschlafen. Die Menschen im Seeland nehmen Abschied von einem Geistlichen, der die Lehre des Glaubens mit der Weisheit, der Menschlichkeit und Liebe zu verbinden wusste.

1 Joh 4,16 – Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.

August Berz wurde am 29. Dezember 1918 in Wettingen AG geboren und verstarb am 24. Juni 2020. Am 29. Juni 1943 empfing der Verstorbene in Solothurn die Priesterweihe. Von 1943 bis 1950 stand er als Vikar in Riehen BS und von 1950 bis 1955 als Katechet in Bremgarten AG im Dienst. Von 1955 bis 1980 wirkte er als Regens im Interdiözesanen Theologenkonvikt Salesianum in Fribourg FR. Von 1980 bis 1989 war er Pfarrer und von 1989 bis 2007 Mitarbeitender Priester in der Pfarrei Ins BE. Seinen Lebensabend verbrachte er bis 2015 in Ins und anschliessend in Wettingen AG, seinem Geburts- und Heimatort.

Oh Herr, gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Lass ihn ruhen in Frieden.

Eberhard Jost, Pfarreiseelsorger

«Goldene Ehe-Paare»

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurde der Festgottesdienst für die **diesjährigen** Jubelpaare **von Samstag, 5. September auf Samstag, 24. April 2021 verschoben.**

Die Feier für die Jubelpaare **des Jahres 2021 findet am Samstag, 4. September 2021 statt.**

Beide Feiern beginnen um 15.00 in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.

Taufeier in Täuffelen

Wir freuen uns, am Sonntag 19. Juli, Cheyenne Huber aus Täuffelen durch das Sakrament der Taufe in unsere Glaubensgemeinschaft aufzunehmen.

Wir wünschen der ganzen Familie einen schönen Festtag und Gottes Segen.

Kollekten**Ganze Pfarrei:****11. Juli/12. Juli**

Kinderhilfe Emmaus

18. Juli/19. Juli

Villa Maria, Heimat auf Zeit – Franz von Sales, Bern

Pfarreizentrum
Maria Geburt Lyss**3250 Lyss**

Oberfeldweg 26

032 387 24 01

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss

Koordination

Diakon Thomas Weber

Samstag, 11. Juli**18.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Sonntag, 12. Juli**11.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Montag, 13. Juli**19.30 Rosario****Mittwoch, 15. Juli****08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Donnerstag, 16. Juli**19.00 Rosenkranz****Samstag, 18. Juli****18.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Sonntag, 19. Juli**11.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Mittwoch, 22. Juli**08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Donnerstag, 23. Juli**19.00 Rosenkranz****Sie möchten Ihr Kind taufen lassen?**

Vielleicht sind Sie, liebe Eltern, gerade dabei, sich zu überlegen, ob Sie Ihr Kind taufen lassen möchten. In der Taufe wird Ihr Kind Christ*in, d. h. es wird in die Gemeinschaft mit Christus und mit den anderen Christ*innen, also in die Kirche, aufgenommen. Noch bedeutsamer aber ist, dass Gott Ihrem Kind in der Taufe zusagt, dass es von Ihm bedingungslos geliebt wird.

Für einen Tauftermin nehmen Sie doch bitte mit dem Pfarramt Kontakt auf. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten für eine Tauffeier: eine Taufe innerhalb der Gottesdienste am Wochenende oder eine separate Tauffeier, die zeitlich flexibler angesetzt werden kann. Welche Art für Sie in Frage kommt, möchten wir in einem Taufgespräch gemeinsam klären.

Seh-Land**Sehen mit Herz**

«Ich sehe was, das du nicht siehst», lautet das Ratespiel, das man zu zweit spielen kann. Die eine Person fixiert etwas aus dem eigenen Sichtfeld und die andere Person muss raten, was es ist. – Als Leser*in der Emmausgeschichte kann ich den beiden Jüngern auch sagen: «Ich sehe den Auferstandenen neben euch gehen, den ihr nicht seht. Macht eure Augen auf!» Aber nicht mit den Augen erkennen sie den Auferstandenen, sondern erst mit brennenden Herzen beim gemeinsamen Brotbrechen. Glauben = Sehen mit Herz! JB

Dieses Taufgespräch findet möglichst etwa einen Monat vor der Taufe an einem Abend in der Familie statt. Gern können auch die Pat*innen dabei sein. Eventuell brauchen wir auch ein zweites Treffen, weil zwischenzeitlich noch verschiedene Fragen zu klären sind. Gemeinsam wollen wir überlegen, wie wir die Tauffeier gestalten. Sie selber können gerne Texte und Gebete vorschlagen. Es soll ja eine Feier des gemeinsamen Glaubens werden, dass Gott Ihr Kind liebt. Er ruft es bei seinem Namen und verspricht ihm, immer bei ihm zu bleiben. Sein Segen ruht auf ihm; komme, was mag. Dies be- kennen wir in der Taufe, und ich freue mich, dass wir dies miteinander im sakramentalen Zeichen der Taufe Ihres Kindes feiern können.

Diakon Thomas Weber



Biblische Sonntagsblätter im Gottesdienst

Seit längerer Zeit liegen jeweils beim Ausgang gefaltete A5-Blätter auf. Sie enthalten die Sonntags-Lesungstexte, die in den betreffenden Gottesdiensten verwendet werden, sowie Gedanken, Gebete und Anregungen zu diesen Texten.

Diese Blätter sind zum Mitnehmen gedacht. Sie sind eine gute Gelegenheit, in aller Ruhe zu Hause sich noch etwas intensiver mit Gottes Wort zu beschäftigen und sich von ihm auch während der Woche bestärken zu lassen.

Wir freuen uns, wenn Ihnen diese kurzen Gedankenregungen hilfreiche und ermutigende Begleiter auf Ihrem persönlichen Glaubensweg sein können!

Italiani

Lunedì, 13 luglio
19.30 Rosario

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40

032 387 24 04

katharina.bueren@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 12. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 19. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Joaquim Cabezas

Wie Gott in die Seele kommt

Das Wort vom Reich Gottes fällt wie Samen auf guten oder schlechten Boden. – Was will Jesus mit diesem Wort vom Reich? Warum spricht er vom Samen, der erst noch aufgehen soll und nicht von schon reifen Früchten, die Gott uns einfach schenken könnte? – Jesus erzählt vom Reich Gottes als der Hoffnung, die die Menschen in das Leben und letztlich in Gott selber setzen dürfen – ein heilsames Grundgefühl. In Gott dürfen die armen, geschundenen und verängstigten Individuen ihre Zuversicht und Hoffnung legen. Denn Gott ist grösser als alles, was dem Menschen an Gutem und Bösem in diesem Leben widerfährt.

Aber Gott greift nicht kurzfristig in unser Leben. Er lässt uns leben durch Gut und Böse. – Wenn Jesus Menschen heilt, hebt er den Glauben des geheilten Menschen hervor: «Dein Glaube hat dir geholfen!». Denn nur ein fruchtbarer Boden glaubender Herzen lässt Heilung von Angst und Schmerz zu. Eine reife, saftige Frucht stillt den kurzfristigen Hunger, aber dann ist sie gegessen und der «Boden» bleibt unzugänglich. Heilung aber ist ein wachsender Prozess des keimenden und wachsenden Glaubens und Vertrauens. In diesem Prozess kann der Mensch eine vertrauende Bindung zu Gott aufbauen und das eigene Unheil in diesen Kontext legen. Gottes Liebe und Gegenwart wird den Menschen heilen. Jörg Zink übersetzt das Gleichnis vom Sämann bei Lukas (8,4–8) mit: «Wie Gott in die Seele kommt». – Wer diesen Zugang hat, dem wird gegeben ... durch die Geistkraft Gottes!

Jerko Bozic

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins

Fauggersweg 8

032 387 24 02

maria.ins@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 12. Juli

11.00 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Eberhard Jost

Dreissigster für Kaspar Lisibach

Sonntag, 19. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Mittwoch, 22. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Velotour d'Horizon

10. Juli. bis 2. August

Auch in diesem Jahr findet diese Velotour quer durch die Schweiz statt. Wir sind unterwegs, um auf die Situation von Geflüchteten aufmerksam zu machen. Das Ziel ist, mehr Verständnis und Wissen zwischen den betroffenen Personen und der Bevölkerung zu fördern. Vor zwei Jahren entstand die Idee, mal was ganz anderes zu machen, raus an die frische Luft, andere Orte und Leute zu besuchen, von der Situation zu erzählen und neue Energie für bevorstehende Aufgaben zu sammeln. Wir knüpfen neue Kontakte, stärken bestehende Initiativen und dokumentieren die Missachtung der Grundrechte von geflüchteten Menschen. Am 23./24. Juli wird die Velotour nach Ins kommen. Wer Interesse hat, das Programm in Ins mitzugestalten, ein Stück mitzufahren oder an Treffen während der Tour teilzunehmen, kann sich gern bei mir melden.

Ende Juli werde ich auf der griechischen Insel Samos sein. Eine Liveübertragung von dem Haus der Hilfsorganisation für Flüchtlinge auf der Insel Samos «Samosvolunteers», die wir mit unserer Sammelaktion unterstützen, zu einer Etappenstation der Velotour ist vorgesehen.

Genaue Informationen sind fortlaufend auf der Homepage der Velotour zu finden unter:

<https://antira.org/velotour/>

Eberhard Jost

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen

Bodenweg 9

032 387 24 03

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Magdalena Gisi,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 12. Juli

09.30 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Eberhard Jost

Dreissigster für Paul Laubscher

Donnerstag, 16. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 19. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 23. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Wandertage im

Matterhorngebiet,

Do., 27. bis So., 30. August



Bereits sind wir erneut in den Vorbereitungen für die diesjährigen Wandertage in die Matterhornregion. Auf kurzen Tagestouren geniessen wir die Wunder der Schöpfung, reflektieren unser Leben und machen uns auf den Weg zu unserer inneren Quelle. Am ersten Tag gehen wir vom Bahnhof Zermatt zum Berggasthaus Trift, am darauffolgenden Tag kann man sich entweder in der Nähe des Berghauses aufhalten, zur Rothornhütte spazieren oder das Platthorn erklimmen. Am Tag Nummer drei ist der Übergang zur SAC-Schönbielhütte geplant, und am letzten Tag kann man wählen zwischen der Luftseilbahn oder dem Fussweg zurück zum Bahnhof Zermatt. Herzliche Einladung! Detailinformationen finden Sie auf unserer Homepage.

Eberhard Jost

Pastoralraumfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch

www.kathbern/oberland-
Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht

Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

Der Caritas-Markt Thun: ein Hoffnungsträger

Der Ausbruch des Coronavirus hat weltweit grosse Veränderungen verursacht. Neben einer Gesundheitskrise begann auch eine schwierige Zeit für die Wirtschaft. Viele Menschen mussten ihre Arbeit befristet niederlegen, viele haben ihre Stelle definitiv verloren. Menschen mit kleinem Einkommen traf diese Änderung sehr hart. Der Caritas-Markt Thun begleitet zahlreiche Menschen mit kleinem Budget auch während dieser schwierigen Zeit.

Mitte März hiess es Lockdown. «Zuerst kam der Sturm, dann viel Ruhe, und jetzt kehren wir langsam wieder in die Normalität zurück», stellt Mili Sunje, Mitarbeiter und Teil des Leitungsteams des Caritas-Markts Thun, fest. «Die ganze Situation kam völlig überraschend, in diesem Ausmass haben wir das nicht erwartet.» Das Team musste sich neu organisieren, unter anderem weil viele der freiwilligen Mitarbeitenden pensioniert sind und während dieser Zeit aus Schutz auf deren Gesundheit nicht beschäftigt werden konnten. Die verbleibenden Mitarbeitenden wurden in zwei Teams eingeteilt, sodass der Caritas-Markt mit weniger Personal arbeiten, die Abstandsregeln einhalten und auch während des Lockdown die gewohnten Öffnungszeiten anbieten konnte. Mili Sunje betont, wie viel das Team während dieser intensiven Zeit geleistet hat.



Die Caritas hat in dieser schwierigen Zeit an die Risikogruppen gedacht und einen Onlineshop des Caritas-Markts aufgebaut. So wird das günstige Sortiment des Caritas-Markts weiterhin kostenlos nach Hause geliefert. Die Organisation dieses Angebots war zwar sehr aufwendig, dank der guten Zusammenarbeit zwischen Sven Reusser, Geschäftsleiter des Caritas-Markts Thun, Silja Wenk, Leiterin der Freiwilligenarbeit von Caritas Bern, und Richard Reuden, Stellvertreter der Geschäftsleitung, funktionierte das Ganze aber innert kürzester Zeit. Um vor Ort oder im Onlineshop einkaufen zu dürfen, brauchen Kund*innen eine «Caritas-Markt-Karte», eine «Caritas-Kulturlegi» oder eine «Tischlein-deck-dich-Karte».

Während des Lockdown fanden vor allem Lebensmittel mit langer Haltbarkeit und Hygieneartikel, hauptsächlich Toilettenpapier, guten Absatz. Für kurze Zeit kam es wie überall sonst zu Lieferengpässen. Weniger verkauft wurden kürzer haltbare Produkte wie Joghurt oder Süssigkeiten. «Nach eine Woche Lockdown war der Caritas-Markt fast leer, aber es fehlte nichts. Wir mussten zwar grössere Mengen bestellen, konnten aber immer sicherstellen, dass alle Produkte verfügbar waren», berichtet Mili Sunje.



In der Kaffee-Ecke bietet der Caritas-Markt seinen Kund*innen normalerweise kostenlose Getränke an. Die sehr freundlichen Mitarbeitenden Musie Tesfamichael und Zivildienstler Elia Coraza bereiten den Kaffee zu. Momentan ist dieser wichtige und beliebte Treffpunkt bis auf Weiteres geschlossen. Auch das Ladenlokal des Caritas-Markts bleibt «umgestellt». Ein- und Ausgangswege sind am Boden markiert, Desinfektionsmittel steht gut sichtbar im Laden zur Verfügung, und der Kassensbereich wird mit einem grossen Plexiglas geschützt.



Der Caritas-Markt Thun war und ist eine grosse Hilfe für Menschen mit kleinem Einkommen, auch während der Corona-Pandemie. Ob vor Ort oder über den neuen Onlineshop: Ein gut organisiertes, engagiertes Team von Freiwilligen, Zivildienstlern, Mitarbeitenden und Leitungspersonen hilft den Kund*innen von Herzen.

Elizabeth Rosario Rivaz, Fachstelle Diakonie,
 Pastoralraum Bern Oberland

Kollekte für den Sozialfonds

Am 26. Juli ist die Kollekte im ganzen Pastoralraum Oberland für den Sozialfonds bestimmt. Mit diesem werden Einzelpersonen und Familien aus dem Berner Oberland bei finanziellen Schwierigkeiten unterstützt. Oft werden Lebensmittel und Einkaufsgutscheine vergeben oder Mietzinsen, Krankenkassenprämien, Arztrechnungen und weitere Kosten übernommen. Der Anspruch auf finanzielle Hilfe wird überprüft. Je nach Situation wird entschieden, was am hilfreichsten wäre. Dank dem Sozialfonds haben viele Familien schwierige Situationen überstanden, insbesondere während der Corona-Zeit. Eine Spende für die Menschen im Berner Oberland macht Sinn und wird lokal gebraucht. Elizabeth Rosario Rivas

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 12. Juli

09.00 Gottesdienst aus der Freien Evangelischen Gemeinde Gwatt
21.00 Wh. Kirchenfenster

Dienstag, 14. Juli

20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster:
 Gartenbau und Spiritualität

Sonntag, 19. Juli

09.00 Gottesdienst aus der reformierten Kirche Spiez

Dienstag, 21. Juli

20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster:
 Erfahrungen mit Gott: Bibelgespräch zu Psalm 139

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarre@kath-interlaken.ch

Gemeindeleiter
Diakon Stefan von Däniken
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Priester
Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com
P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89
jpalum@gmail.com

**Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge**
Helmut Finkel
079 449 79 74
Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat
Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30
Di und Do 13.30–17.00

KG-Verwaltung
Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart
Klaus Laussegger
033 826 10 84

Katechetinnen
Ines Ruckstuhl, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12

Seelsorgegespräche
Jederzeit nach Vereinbarung

Interlaken

Samstag, 11. Juli

18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Hansruedi Seiler-Wyss,
Bönigen, und Hanspeter Seiler,
Bönigen

Sonntag, 12. Juli

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 14. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Juli

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
**19.30 Sveta misa na hrvatskom
jeziku**

Donnerstag, 16. Juli

**18.30 Stille eucharistische
Anbetung**
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 17. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Juli

15.00 Eucharistiefeier
im Seniorenpark Weissenau

Mittwoch, 22. Juli

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Juli

**18.30 Stille eucharistische
Anbetung**
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Beatenberg

Freitag, 31. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 12. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Sonntag, 12. Juli

10.00 Wengen: Eucharistiefeier
18.00 Mürren: Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli

10.00 Wengen: Eucharistiefeier
18.00 Mürren: Eucharistiefeier

Kollekten

12./13. Juli: Telefon 143 – Die Dargebotene Hand ist offen für alle Menschen, unabhängig von Religion, Kultur und Herkunft. Sie steht Menschen in schwieriger Lebenslage mittels Telefonseelsorge bei.

18./19. Juli: Stiftung Kinderhilfe

Sternschnuppe – Die Stiftung Sternschnuppe bringt Freude und Abwechslung in das Leben von Kindern, die mit einer Krankheit, Behinderung oder den Folgen einer schweren Verletzung leben.

Der hl. Josef zum Abschied



Bild: Adolf Schmitter

Ein festlicher Abschiedsgottesdienst für unseren Gemeindeleiter Stefan von Däniken kann ja leider zurzeit nicht gefeiert werden. Trotzdem wollten wir es uns nicht nehmen lassen, ihm etwas mit auf den Weg zu geben. Der Heilige Josef begleitet Stefan von Däniken schon sein Leben lang und bedeutet ihm viel. Deshalb hat die Kirchgemeinde in Brienz eine Statue des heiligen Josefs schnitzen lassen. Im Rahmen des letzten Gottesdienstes von Stefan von Däniken am Sonntag, 28. Juni wurde diese dann gesegnet und als Überraschung überreicht. Ein festlicher Abschlussgottesdienst, zu dem alle eingeladen werden, findet zu einem späteren Zeitpunkt statt. Wir werden das Datum, sobald es feststeht, veröffentlichen, und zwar im «pfarrblatt» und auf www.kath-interlaken.ch.

Warm anziehen – im Juli?

Ja, denn obwohl die Temperaturen draussen immer sommerlicher werden, kann es momentan in der Kirche während der Gottesdienste recht kühl werden. Dies liegt an der gültigen

Vorschrift, dass während und nach den Gottesdiensten unsere Kirchen gut durchlüftet werden müssen. Dies führt zeitweise zu Durchzug. Wir weisen Sie deshalb darauf hin, sich für den Gottesdienst vorsichtshalber etwas Warmes überzustreifen.

Auf nach Jerusalem!



Bild: pixabay.com

Pfarreireise nach Israel/Palästina

10. bis 19. September 2021

Eine Reise an den Ort, der für Juden und Jüdinnen, Christ*innen und Muslim*innen als «Heiliges Land» anerkannt ist, ist ein interessantes touristisches Abenteuer und gleichzeitig eine Erfahrung, die den Glauben vertieft. Miteinander begeben wir uns auf eine Entdeckungsreise zu den Urstätten unseres Glaubens, zu den selben Orten, an denen Jesus geboren wurde, wo er aufgewachsen ist, gelebt und seine Wunder gewirkt hat, und wo er gelitten hat, gestorben und von den Toten auferstanden ist: Bethlehem, Nazareth, Jerusalem, Kana (Bethsaidas), Kapharnaum, Bethanien, Jericho ...

Wir folgen seinen Spuren und werden die Schönheit sowie die schwierigen Aspekte des Heiligen Landes kennenlernen.

Wer sich für diese Reise interessiert, kann sich beim Pfarreisekretariat anmelden. Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt (nur max. 30 Personen). Vorrang haben die ersten Anmeldungen.

Wir freuen uns mit Euch/Ihnen auf eine intensive Reise mit Gottesdiensten, Gesprächen, Austausch, gemütlichem Zusammensein, Stille und interessanten und unvergesslichen Erfahrungen im Heiligen Land.

Ignatius Okoli

Pfarramtliche Mitteilungen

Verstorbene unserer Pfarrei

Mai

4. Adolfo Roggo, Unterseen

7. Giovanni Pelizzari, Unterseen

22. Heidi Engelhardt-Estermann, Interlaken

23. Maria Helena Da Silva Martins, Interlaken

Der Herr schenke ihnen den ewigen Frieden.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
076 505 64 42

Gstaad

Samstag, 11. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juli

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 15. Juli

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Juli

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 11. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 12. Juli

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli

09.15 Eucharistiefeier

Kollekten

11./12.7.: Mediensonntag

18./19.7.: St. Josefsopfer

Kurseelsorge und Ferienvertretung

In den nächsten Wochen wird Christoph Biskupek an der Lenk noch bis 2. August als Kurseelsorger wirken. Vom 22. Juli bis 4. August wird Pfarrer Klaus Metsch als meine Vertretung in Zweisimmen und Gstaad wirken. Danach wird Pfarrer Metsch vom 4. bis 26. August an der Lenk als Kurseelsorger vor Ort sein. Ich danke beiden Mitbrüdern, sei es für die Ferienvertretung bzw. für den Dienst als Kurseelsorger. Ich wünsche beiden einen guten Aufenthalt, erfüllende Gemeinschaftsfeiern und erholsame Tage bei uns im Berner Oberland.

Personeller Wechsel bei der Ministrantenbetreuung

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Bei der Betreuung der Ministranten steht eine personelle Veränderung bevor.

Carla Pimenta hat sich beruflich neu orientiert und eine weitere Arbeitsstelle angenommen. Daher hat sie das Arbeitspensum bei der Kirchgemeinde reduziert, was zur Folge hat, dass sie die Ministrantenbetreuung nicht mehr übernehmen kann.

Wir sind sehr glücklich, dass wir einige Kinder aus unserer Gemeinde zu unseren treuen Ministranten zählen können. Sie sind uns wichtig. Daher sind wir bestrebt, bald einen Ersatz für Carla Pimenta zu finden. Wir haben bereits Gespräche mit möglichen Kandidat/innen geführt. Sobald wir Neuigkeiten haben, informieren wir Sie wieder. Wir wünschen Ihnen eine schöne und unbeschwerte Sommerzeit.

Sonja Kübli und Felix Neff

Sommergruss

Die sakrale Schweiz (wieder-) entdecken, lautete meine Einladung auf der Pastoralraumseite der Pfarrblattausgabe 14 für diesen Sommer: auf jeden Fall – trotz Corona – allen gute Tage. Bleiben Sie gesund! Pfr. Pasalidi

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel
079 421 08 60
strebel@gmx.ch

Sonntag 12. Juli

09.30 Kommunionfeier

Montag, 13. und 20. Juli

15.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Kollekten

12. Juli

Ärzte ohne Grenzen

19. Juli

Miva transportiert Hilfe

Sekretariat geschlossen

Bis **20. Juli** bleibt unser Sekretariat geschlossen. Telefonisch sind wir immer erreichbar, und der Anrufbeantworter 033 654 63 47 gibt Ihnen die Notfallnummer bekannt.

Anmeldung Religionsunterricht

Haben Sie Ihr Kind bereits angemeldet?

Die Unti-Pläne 2020/2021 und die entsprechenden Anmeldeformulare aller Klassenstufen haben Sie per Post erhalten. Alle Infos finden Sie auch auf unserer Website!

Familien, die neu zugezogen sind und keine Unterlagen erhalten haben, wenden sich bitte ans Pfarrsekretariat, 033 654 63 47.

Unsere Kirche wird renoviert

Mit leichter Verspätung konnten die Renovationsarbeiten am Zugang Nord und der Fassade begonnen werden. Der Beton wird repariert und bekommt einen neuen Schutzanstrich. In einem zweiten Schritt wird die Holzfassade gedämmt und gleichwertig ersetzt.

Im Spätsommer und Herbst soll der Zugang zu den öffentlichen Schutzräumen neu verlegt werden, und der ehemalige Schildkrötenhügel bekommt ein grünes Kleid mit einer neuen Treppe.

Wir hoffen, in den ruhigen und meist angenehmen Herbstmonaten gut mit den Arbeiten voran zu kommen und freuen uns, dass unser Zentrum schon bald in neuer Frische erscheinen kann – an einem der schönsten Orte in Spiez.

Die Kollekten Januar bis Juni

ergaben Fr. 9831.40. Das Geld wurde gemäss den Ankündigungen den verschiedenen Organisationen gespendet. Für Details konsultieren Sie bitte unsere Webseite oder melden sich im Sekretariat.

Herzlichen Dank für Ihr Mittragen und Mitdenken, das Sie mit Ihren Gaben bezeugen!

Merci für die anonyme Spende

Herzlichen Dank und vergelt's Gott dem «namenlosen Christ» für seinen Betrag in den in der Coronazeit verwaisten Opferstock. Nachdem sich in der Coronazeit unsere Kasse zum Aufstocken der Gottesdienstkollekten geleert hat, werden wir diese Kasse mit der Spende wieder bereichern und weiterhin Projekte für bedürftige Menschen unterstützen.

Rückblick Ausflug Ministrant*innen

Am Sonntag, 21. Juni, haben unsere Ministrant*innen einen Ausflug zum Oeschinensee unternommen. Sie haben den Ausflug bei schönstem Wetter und unter strikter Einhaltung der Schutzmassnahmen genossen. Vielen herzlichen Dank dem Mini-leitungsteam fürs Organisieren!



Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat

Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwiler
033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 11. Juli
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juli
11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 17. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Juli
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli
11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Brienz

Sonntag, 12. Juli
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 12. Juli
09.30 Wortgottesfeier

Sonntag, 19. Juli
09.30 Eucharistiefeier

Kollekte

11./12. Juli: Missionsverein Schweizer Franziskaner
18./19. Juli: St. Josefsopfer



Bild: Pia Flury

«Wir brauchen die kleineren oder grösseren Hoffnungen, die uns Tag um Tag auf dem Weg halten. Aber sie reichen nicht aus ohne die grosse Hoffnung, die alles andere überschreiten muss. Diese grosse Hoffnung kann nur von Gott sein, der das Ganze umfasst und der uns geben und schenken kann, was wir allein nicht vermögen.»
Papst Benedikt XVI.

Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni

Der Präsident Hansruedi Wagner begrüsst zur Kirchgemeindeversammlung 16 Stimmberechtigte. Die Versammlung wurde nach Meiringen verlegt, damit die Abstandsregeln eingehalten werden konnten. Das Haupttraktandum war die Jahresrechnung 2019 der Kirchgemeinde, welche zum ersten Mal nach HRM2 geführt wurde; sie schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 162 499.45 ab; mit dem budgetierten Ertrag von Fr. 60 800.00 ergibt dies eine Besserstellung gegenüber dem Budgetvorschlag von Fr. 101 699.45. Der Mehrertrag kommt dank der höheren Steuererträge und der tieferen Ausgaben zustande. Die Rechnung wurde einstimmig von den Anwesenden genehmigt.

Der Präsident informierte zum Schluss über die momentanen anfallenden Ratsgeschäfte und Investitionen sowie über die ausserordentliche Situation infolge der Corona-Pandemie. Er dankte allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit in den vergangenen Monaten zugunsten der römisch-katholischen Kirchgemeinde und für die Pfarrei Guthirt.
Pia Flury

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen
Adelboden

Kandersteg
Gufergasse 1
033 671 01 05

Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarreileitung

Stefan Signer
Pfarradministrator
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarreisekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

Katechtin/ Jugendarbeiterin

Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 12. Juli
11.00 Heilige Messe

Mittwoch, 15. Juli
08.30 Heilige Messe

Sonntag, 19. Juli
11.00 Heilige Messe

Mittwoch, 22. Juli
08.30 Heilige Messe

Adelboden

Sonntag, 12. Juli
09.00 Heilige Messe

Sonntag, 19. Juli
09.00 Heilige Messe

Kandersteg

Samstag, 11. Juli
17.30 Heilige Messe

Dienstag, 14. Juli
17.30 Heilige Messe

Samstag, 18. Juli
17.30 Heilige Messe

Dienstag, 21. Juli
17.30 Heilige Messe

Kollekten

12. Juli: Schweizer Heiligland-Verein: Für die christlichen Gemeinden im Heiligen Land (nachgeholte Kollekte der Karwoche)

19. Juli: MIVA: Missionsverkehrsaktion – robuste Fahrzeuge für medizinische Versorgung und Seelsorge in schwer zugänglichen Gebieten

Kurseelsorge

Wir freuen uns, dass Pater Terliesner ab 10. Juli bei uns in Kandersteg ist. Prof Demeester wird ebenfalls ab 10. Juli bei uns in Adelboden sein. Wir danken ihnen für ihren priesterlichen Dienst.

Spaziergang

Einladung an Gäste und Einheimische am **Dienstag 14. Juli**: Spiritueller Spaziergang «Auf di Höh'» mit Stefan Signer, **09.30** Besammlung bei der reformierten Kirche, bei jedem Wetter (Wiederholung am 28. Juli)

Der Familiengottesdienst zum Untschluss fand am 28. Juni in unserem wunderschönen Pfarrgarten statt. Das unsichere Wetter blieb uns zuliebsicher ...



Bild: Theres Bareiss

Verabschiedung



Am 18. Juni verabschiedeten wir Doris Schorer und Doris Ehrbar im Pfarrerrat. Für ihre langjährige Mitwirkung durften sie einen wunderschönen Geschenkkorb und ein Sommerblumenbouquet entgegennehmen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für euren wertvollen Einsatz.

Pfarrratspräsident Bart Peeters

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.ruedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
Katechetin
033 437 06 80
sara.degiorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Bürozeiten
Mo–Fr 08.30–12.00
Di, Do 14.00–17.00

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Gottesdienste St. Marien

Sonntag, 12. Juli

09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

12.15 Santa misa en español

14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache

Montag, 13. Juli

18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Juli

09.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Juli

18.00 Anbetung
18.25 Rosenkranz

Freitag, 17. Juli

19.15 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Samstag, 18. Juli

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli

09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache

Montag, 20. Juli

18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Juli

09.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Juli

18.00 Anbetung
18.25 Rosenkranz

Freitag, 24. Juli

19.15 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Kollekten: Mediensonntag und
Gassenküche Thun

Gottesdienste St. Martin

Samstag, 11. Juli

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

18.30 Missa em português

Sonntag, 12. Juli

09.00 Messa in lingua italiana
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Tauffeier

Dienstag, 14. Juli

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Juli

08.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 19. Juli

09.00 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier

Dienstag, 21. Juli

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Juli

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Kollekten: Fastenopfer und CFD

Samstag-Gottesdienste

Die Samstag-Gottesdienste finden wieder abwechselnd in St. Marien und St. Martin statt, vorläufig weiterhin vorgezogen um **16.30**.

Taufeiern

Am **Sonntag, 5. Juli**, wurde Valentin Schicker, Sohn der Fabienne und des Stephan Schicker, wohnhaft in Thun, getauft. Am **Sonntag, 12. Juli**, werden Lena Hänni, Tochter von Marina und Andreas Hänni-Abgottspon aus Thun, und Amanda Mari Kohler, Tochter von Andreas und Yaiza Kohler aus Thun, in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen den Taufamilien Gottes Segen.

Verstorbene

Aus unserer Gemeinde sind Alain Kleiner (geb. 1964) aus Thun und Julius Hunkeler (geb. 1944) aus Steffisburg verstorben. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Frohes Alter

Dienstag, 14. Juli: Wanderung Interlaken West nach Neuhaus.
Alle: Thun Gleis 1, Abfahrt 12.23 nach Interlaken West. **Maxi:** Wanderung über Weissenau nach Neuhaus Schiffstation, ca. 6 km, 1¼ Std. **Mini:** Interlaken West 13.04 Weiterfahrt mit Bus 106 nach Unterseen, St. Niklausen. Wanderung dem Lombach entlang nach Neuhaus, ca. 2 ½ km, 1 Std. Rückfahrt mit dem Schiff, Neuhaus ab 14.35, Thun an 16.20. Zvieri auf dem Schiff. Gruppenbillett wird organisiert. Anmeldung bis 8. Juli mit Angabe, ob Halbtax-Abo od. GA an Marguerite Greber, Tel. 033 222 54 56 oder 079 308 32 11.

Kontemplation

Am **Dienstag, 14. Juli, 19.30–20.30** in der Kirche

«Du musst nicht über die Meere reisen, musst keine Wolken durchstossen und musst nicht die Alpen überqueren. Der Weg, der dir gezeigt wird, ist nicht weit. Du musst deinem Gott nur bis zu dir selbst entgegengehen.» (B. v. Clairvaux, 1090–1153)

Bibelgruppe St. Marien

Wir treffen uns im Pfarreizentrum am **21. Juli, um 19.00**, um gemeinsam in der Bibel zu lesen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Es freut sich Sandra.

Zu den Gottesdiensten ab August



Ab dem **1. August** werden wir mit Eveline Gutzwiller Perren und Michal Wawrzynkiewicz in unseren zwei Pfarreien zwei neue Seelsorgende haben. Die Anstellung der beiden gilt für beide Pfarreien, das heisst, dass sie Aufgaben in beiden Pfarreien übernehmen werden, darunter auch liturgische Dienste. Damit sie eine angemessene liturgische Präsenz wahrnehmen können, wird es Anpassungen geben, die hauptsächlich die Art der Feiern betreffen.

Bei den Wochengottesdiensten wird es so aussehen, dass beide monatlich je einen Gottesdienst am Mittwoch in St. Marien und am Donnerstag in St. Martin gestalten werden. Hier kommt es zu einer zeitlichen Veränderung. Ab dem **7. August** wird der Freitagabend-Gottesdienst in St. Marien um **18.30** beginnen.

An den Sonntagen wird es so sein, dass an einem Sonntag der Predigt-dienst von ihnen übernommen wird und an einem Sonntag im Monat wird in beiden Pfarreien eine von ihnen gestaltete Wortgottesfeier mit Kommunion stattfinden.

Im «pfarrblatt» und auf den Internetseiten werden die Gottesdienste so unterschieden: «Gottesdienst mit Kommunionfeier» und «Gottesdienst mit Eucharistiefeier».

Der Liturgieplan ist in dieser Form bis Weihnachten erstellt. Aus gemachten Erfahrungen, Rückmeldungen und weiteren Gesprächen der im liturgischen Dienst Tätigen untereinander werden wir dann die weitere Planung angehen.

Das Bewusstsein, dass es, abgesehen von den oben erwähnten Gottesdienstformen, noch andere Formen gemeinsamen liturgischen Feierns gibt, wie etwa gemeinsames Psalmengebet, Andachten oder Segnungsfeiern, ist dem kirchlichen Leben in unseren Breitengraden fast abhandengekommen. Wir haben in den letzten Jahrzehnten unser gottesdienstliches Tun fast ausschliesslich auf die Eucharistiefeier beschränkt. Dies wird von all denen, die zur Eucharistie einen Zugang gefunden oder sich erarbeitet haben, geschätzt. Es hat uns aber auch die anderen Formen vernachlässigen lassen und damit vielleicht manchem Gläubigen einen Zugang zu liturgischen Feiern erschwert. Das wird ein Punkt sein, den wir in der zukünftigen Gestaltung des liturgischen Lebens in unseren Pfarreien mitbedenken müssen.

Kurt Schweiss

Pfarreikaffee

Glücklicherweise können wir schrittweise in den Alltag zurückkehren. In unserer Gruppe für den **Sonntagskaffee St. Marien** haben wir viele Helfer*innen, welche sich nicht exponieren möchten oder zur Risikogruppe gehören. Zudem ist die Küche immer noch geschlossen. Wir entscheiden Anfang August, wann wir wieder starten können.

Die Frauen und Männer der **Kaffeestube St. Martin** haben sich im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung, an der das Anliegen für eine Öffnung des Pfarreikaffees vorgebracht worden war, beraten und aus denselben Gründen entschieden, zuzuwarten und die Situation Anfang August wieder zu beurteilen. Wir sind uns bewusst, dass das gemütliche Zusammensein nach dem Gottesdienst sehr vermisst wird und sich viele freuen, wenn die Tradition bald aufgenommen werden kann. Wir üben uns im «Corona-Jahr» weiterhin mit Geduld! Herzlichen Dank für das Verständnis!

Für die Wirtschaftsgruppe St. Marien:
Ruth Sargenti
Für die Kaffeestube St. Martin:
Jacqueline Balmer

männer ...

Montag, 3. August

Sommerstamm
19.30, Marienzentrum
Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Öffnungszeiten

Während der Sommerferien erreichen Sie die Pfarreisekretariate per Telefon oder Mail: **St. Marien: Montag–Freitag, 08.30–12.00. St. Martin: Montag–Donnerstag, 09.00–12.00.**

Kirche Scherzligen

Auch diesen Sommer finden in der Kirche Scherzligen öffentliche Führungen statt. Vielleicht ein Angebot für Sie, wenn Sie Ihre Ferienzeit dieses Jahr in der Region verbringen? Die Kirche Scherzligen vereint viele «Superlative»: Urkundlich erstmals 762 n. Chr. erwähnt, ist sie seit dem 14. Jh. als Wallfahrtskirche am Pilgerweg nach Santiago di Compostela bedeutend. Der Kirchenbau mit karolingischem Turm, romanischem Schiff, gotischem Hochchor, dem ältesten Passionspanorama von 1469 und weiteren Wandmalereien erzählt von der langen Geschichte.

Öffentliche Führungen finden bis im Oktober **jeden Sonntag um 14.00** statt, dauern 45 Minuten und kosten 5 Franken pro Person. Es ist keine Voranmeldung nötig. Die Kirche kann auch **frei besichtigt** werden und ist **täglich von 10.00 bis 18.00** geöffnet, wenn kein Anlass stattfindet. Auf der Website www.scherzligen.ch finden Sie weitere Informationen und **virtuelle Führungen**, so eine Tonbildschau mit Musik, das Passionswandbild zum Heranzoomen und eine Meditationsanleitung zur Passionswand.

Vorschau Gemeindeleben

Wir hoffen sehr, dass unser Gemeindeleben nach der Sommerferienzeit mit vereinfachten Schutzbestimmungen wieder stattfinden kann. Folgende grössere Feiern und Veranstaltungen sind vorgesehen:

- **Sa, 15. August, 16.30:** Begrüssung Pfarreiseelsorgende im Gottesdienst und bei der anschliessenden Begegnung in St. Martin
- **So, 16. August, 09.30:** Begrüssung Pfarreiseelsorgende im Patrozinium-Gottesdienst und bei der anschliessenden Begegnung in St. Marien

- **Sa, 22. August, 09.30:** Pat*innentag für Firmlinge St. Martin und ihre Pat*innen (Nachholtermin)
- **So, 23. August, 09.30:** Erstkommunion St. Marien (Nachholtermin)
- **Mo, 24. August, 19.30:** Info-Abend «Dä chunnt de schön uf d Wält» in St. Marien
- **Do, 27. August, 19.30:** Info-Abend «Dä chunnt de schön uf d Wält» in St. Martin
- **Do, 10. September, 14.30:** Senior*innen-Treff mit Krankensalbung in St. Martin
- **Sa, 19. September, 15.00:** Firmung in St. Marien (Nachholtermin)
- **So, 20. September, 09.30:** Live-Übertragung des Gottesdienstes in St. Marien durch Radio BeO
- **Sa, 17. Oktober, 10.00:** Firmung in St. Martin (Nachholtermin)
- **So, 18. Oktober:** Pfarreibrunch der JUBLA in St. Martin
- **Sa, 24. Oktober, 10.00:** Erstkommunionfest in St. Martin (Nachholtermin)
- **So, 25. Oktober, 09.30:** KOVI-Gottesdienst in St. Marien
- **So, 25. Oktober, 11.00:** Erntedank-Gottesdienst und Pfarreimittagessen in St. Martin



Dä chunnt de schön uf d Wält

An welchen Plänen webst du?
Mit welchem Segen lebst du?
Sei es von Gott bewegt, sei es Gott suchend, sind Menschen aller Lebenswege gemeinsam mit den zu ihrem Dienst Angestellten unterwegs als wanderndes Volk Gottes – so stellen wir uns Miteinander-Kirche-Sein vor. Wie diese Vision und der Spruch «Dä chunnt de schön uf d Wält» zusammenhängen, erzählen wir am **24. August um 19.30** in St. Marien und am **27. August um 19.30** in St. Martin. M & M-Team

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 35
carmen.baumli@kath-thun.ch

Seelsorgehelferin und Katechetin

Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert
079 328 03 06
Marianne Widmer
033 243 31 70

Jugendarbeiterin und Katechetin

Manuela D'Orazio
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Mi, Fr 08.00–11.30
Do 14.00–17.00

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Liturgischer Kalender

Tageslesungen online:
www.kathbern.ch/liturgie

Samstag, 11. Juli

Spr 2,1–9/Mt 19,27–29
Benedikt von Nursia

15. Sonntag im Jahreskreis, 12. Juli (A)

1. Lesung: Jes 55,10–11
2. Lesung: Röm 8,18–23
Evangelium: Mt 13,1–23

Montag, 13. Juli

Jes 1,10–17/Mt 10,34–11,1
Heinrich, Kunigunde

Dienstag, 14. Juli

Jes 7,1–9/Mt 11,20–24
Kamillus von Lellis, Ulrich, Wandregisil

Mittwoch, 15. Juli

Jes 10,5–7.13–16/Mt 11,25–27
Bonaventura

Donnerstag, 16. Juli

Unsere Liebe Frau auf dem Berge Karmel,
Muttergottes von Einsiedeln
Jes 26,7–9.12.16–19/Mt 11,28–30

Freitag, 17. Juli

Jes 38,1–6.21–22.7–8/Mt 12,1–8

Marien-Samstag, 18. Juli

Mi 2,1–5/Mt 12,14–21

16. Sonntag im Jahreskreis, 19. Juli (A)

1. Lesung: Weish 12,13.16–19
2. Lesung: Röm 8,26–27
Evangelium: Mt 13,24–43

Montag, 20. Juli

Mi 6,1–4.6–8/Mt 12,38–42
Margareta, Apollinaris

Dienstag, 21. Juli

Mi 7,14–15.18–20/Mt 12,46–50
Laurentius von Brindisi

Mittwoch, 22. Juli

Hld 3,1–4a/Joh 20,1–2.11–18
Maria Magdalena

Donnerstag, 23. Juli

Gal 2,19–20/Joh 15,1–8
Birgitta von Schweden

Freitag, 24. Juli

Jer 3,14–17/Mt 13,18–23
Christophorus, Scharbel Machluf, Ursizin,
Luise von Savoyen

«Innehalten» ...



Lehrgang «Kirchliches Umweltmanagement»

Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Bewahrung der Schöpfung sind auch vielen Kirchgemeinden ein grosses Anliegen. Das Umweltmanagementsystem (UMS) «Grüner Guggel» unterstützt sie dabei. Es dient der Optimierung des Ressourcenverbrauchs, spart Betriebskosten und motiviert auch über Gemeindegrenzen hinaus. Interessierte Kirchgemeinden können auf ihrem Weg zum Umweltzertifikat eine oder mehrere Personen für die Leitung ihres Umweltteams schulen lassen. Ein solcher Kurs umfasst sechs Termine bis März 2021, an denen verschiedene umweltaktive Kirchgemeinden besucht werden – natürlich immer unter Einhaltung der gebotenen Hygienevorschriften! Für den im September startenden Lehrgang kann man sich noch bis Ende Juli anmelden. Termine und Details: www.oeku.ch, www.grüner-guggel.ch, 031 398 23 45

www.bergclub.ch

Sa, 11. Juli: Bergtour, Cabane des Aiguilles Rouges. Mi, 15. Juli: Wandern, Heilkräuter auf dem Simplon. Sa, 18. Juli: Wandern, Canal d'Entreroches und Tine de Conflens. Mi, 22. Juli: Bergtour, Chasseral–Chaumont. Fr/So, 24./26. Juli: Bergtour, Alpenpässe X: Vom Simplonpass nach Binn (Heiligkreuz). So, 26. Juli: Bergtour, Grosse Scheidegg
Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

Gottesdienste im AZ VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. So, 12. Juli, 09.30: Eucharistie. Di, 14. Juli, 16.45: Eucharistie. Do, 16. Juli, 16.45: Eucharistie. So, 19. Juli, 09.30: Eucharistie. Di, 21. Juli, 16.45: Eucharistie. Do, 23. Juli, 16.45: Eucharistie

TV/Radio

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

11. Juli: Urs Corradini, röm.-kath.

18. Juli: Nathalie Dürmüller, ev.-ref.

Katholischer Gottesdienst

Damit etwas heranwachsen und reifen kann, braucht es Zeit, Geduld, richtige Rahmenbedingungen und Nährstoffe. Pfarrer Rebhan überträgt diese Gedanken im Gottesdienst aus Marktgraitz auf das geistliche Leben.
09.30 ZDF, Sonntag, 12. Juli

Mekka 1979 – Urknall des Terrors?

500 bewaffnete Islamisten stürmten die Grosse Moschee in Mekka. Während des zweiwöchigen Kampfes starben Hunderte. Der Film von Dirk van den Berg rekonstruiert und entschlüsselt das Grossereignis. Um 11.15 analysiert er mit Eliane Etmüller auch die weltweite Nachwirkung des Aufstands gegen den Schah im Iran sowie des sowjetischen Einmarsches in Afghanistan. Welchen Anteil am islamistischen Terrorismus hat die islamische Welt selbst? Welche Verantwortung trägt der Westen?
Ab 10.00 SRF 1, Sonntag, 12. Juli

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

12. Juli: Mathias Burkart, röm.-kath., und Katrin Kusmierz, ev.-ref.

19. Juli: Susanne Cappus, christkath. und Stefan Moll, ev.-meth.

Weitere Sendungen: www.pfarrblattbern.ch
unter Medientipps

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien
des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Kruppenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Sylvia Stam (sys), Redaktorin, 031 327 50 54
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Lesetipps für Sonnen- und Regentage

Mercedes Rosende

Falsche Ursula

Kriminalroman

Unionsverlag 2020, 203 S., Fr. 24.00



Sie könnte einem Film der Coen-Brüder entsprungen sein: Die übergewichtige Ursula lebt in Montevideo. Sinnlose Weight-Watchers-Treffen und eine attraktive jüngere Schwester setzen der frustrierten Übersetzerin zu. Als eines Tages ein Erpresser Lösegeld für ihren entführten Ehemann fordert, steigt sie interessiert auf den Handel ein – dabei hat sie gar keinen Ehemann! Herrlicher Krimi aus Uruguay mit viel schwarzem Humor.

Klara Obermüller

Die Glocken von San Pantalon

Ein venezianisches Tagebuch

Xanthippe 2020, 161 S., Fr. 34.80



Vier Monate in einem Palazzo in Venedig, frei von jeglicher Verpflichtung – diese Auszeichnung durfte Klara Obermüller entgegennehmen. Aber kann sie das überhaupt, In-den-Tag-hinein-Leben ohne Leistung und Ziel? Einfach ist es nicht, aber sie lässt sich vom Zauber der Stadt einfangen und hat viel Zeit zum Nachdenken – über ihre familiären Wurzeln, die Freiheit des Alters, Gotteserfahrungen und die Vergänglichkeit.



Klara Obermüller.

Foto: Michel Gilgen

Behrouz Boochani

Kein Freund ausser den Bergen

Nachrichten aus dem Niemandsland

btb 2020, 448 S., Fr. 30.90



2013 bestieg der verfolgte kurdisch-iranische Dichter und Journalist an der Küste von Indonesien ein Boot, um in Australien Asyl zu beantragen. Stattdessen verfrachtete ihn die australische Regierung in ein Internierungslager auf Manus Island. Sechs Jahre lang tippte er dort heimlich Satz um Satz als SMS in ein geschmuggeltes Mobiltelefon, woraus dieses eindrückliche Buch entstand.

Quint Buchholz

Alles hat seine Zeit

Hanser Verlag 2020, 64 S., Fr. 22.90



Die Verse im Prediger Salomo zählen zu den klassischen Weisheitstexten der Menschheit: «Alles hat seine Zeit. Und jedes Tun unter dem Himmel hat seine Stunde ...» Quint Buchholz stellt diese vertrauten Zeilen mit seinen Illustrationen in überraschende Zusammenhänge und lädt ein, den alten Text mit neuen Augen zu sehen.

Mena Kost/Annette Boutellier

Ausleben

Gedanken an den Tod verschiebt man gerne auf später

Christoph Merian Verlag 2020, 194 S., Fr. 29.00



Der Umgang mit dem eigenen Tod ist etwas sehr Persönliches. Fünfzehn Frauen und Männer zwischen 83 und 111, von der Bergbäuerin bis zum Nobelpreisträger erzählen von ihren Gedanken, Ängsten und Hoffnungen und darüber, wie es ist, nach einem langen Leben nach vorne zu blicken.

Sommertipps der ökumenischen Buchhandlung voirol.

Rathausgasse 74, Bern, Tel. 031 311 20 88
www.voirol-buch.ch

Huub Oosterhuis

Du, nur du, immer du

Gebete

Patmos Verlag 2020, 92 S., Fr. 14.50



Mit seiner zeitgenössischen Gebetssprache thematisiert der Dichter und Theologe viele menschliche Erfahrungen und Fragen. Seine Gebete bringen das Suchen, Zweifeln, Ringen und Glauben von Menschen heute glaubwürdig zum Ausdruck.

Ivan Ivanji

Hineni

Picus 2020, 215 S., Fr. 30.90



Er ist serbischer Jude, KZ-Überlebender und Titos ehemaliger Dolmetscher. Nun widmet sich Ivan Ivanji in seinem neuen Roman der Figur des Abraham. Wie war das, als plötzlich ein namen- und gestaltloser allmächtiger Gott in der damaligen Gesellschaft erschien? Warum glaubte Abraham an diesen Gott? Ivanji erzählt und deutet Abrahams Geschichte neu und lässt uns eintauchen in eine Zeit des Umbruchs vor 4000 Jahren.

Satu Blanc

Wohin so eilig, Johanna?

Zytglogge 2020, 249 S., Fr. 32.00



In ihren Einpersonenstücken lässt die Historikerin und Schauspielerin Satu Blanc Geschichte lebendig werden. Nun hat sie einen spannenden historischen Roman geschrieben: Nach einer Kindheit im Kloster wird Johanna Magd, fahrende Gauklerin und schliesslich als Mann verkleidet Sekretär eines Kardinals in Rom. Mit diesem kehrt sie zurück nach Basel, wo seit 1431 das Konzil tagt. Dort gelangt ein für den Papst brisantes Dokument in ihre Hände ...

Redaktion:

Karin Schatzmann

Krönende Sensation

Die Abegg-Stiftung Riggisberg hat in ihrer imposanten Sammlung an historischen Textilien eine ganz besondere Kopfbedeckung entdeckt: die Nonnenkrone der Hildegard von Bingen.

Text: Christina Burghagen | Fotos: Christoph von Viràg, Abegg-Stiftung

Vor mehr als zwanzig Jahren erwarb ein amerikanischer Privatsammler bei einer Versteigerung im französischen Neuilly eine mittelalterliche Kopfbedeckung. Worum es sich bei der Kappe allerdings handelte, wusste niemand so genau. Es wurde als Käppi eines Papstes oder Bischofs angesehen. Die Fachleute der Abegg-Stiftung in Riggisberg folgten einer Intuition, denn sie liessen nicht locker und konnten die Kappe im Jahr 2000 für die eigene Sammlung im renommierten Museum und textilwissenschaftlichen Institut erwerben.

Doch konnte vorderhand weder Fundort noch Bestimmung der Kopfbedeckung ausgemacht werden. Zwischen den Jahren 2007 bis 2019 kamen die Spezialistinnen in Riggisberg zu einer sich festigenden These, die sie in grosses Staunen versetzte: Das Käppchen ist eine Nonnenkrone, wie sie in den Aufzeichnungen der Äbtissin Hildegard von Bingen vorkommt.

Jetzt verdeutlicht die Abegg-Stiftung in ihrer kürzlich erschienenen Monografie mit Analysen zahlreicher Schrift- und Textilquellen, dass es sich um die Krone der Hildegard von Bingen handelt. Sie ist somit die einzige bekannte Nonnenkrone aus dem Mittelalter. Vor rund 850 Jahren entstanden, kamen nach dem Tod Hildegards 1179 ihre Krone, ihr Schleier und ihre Haarreliquien in die Benediktinerabtei St. Matthias in Trier. Nach der Auflösung der Abtei im Jahr 1802 ist der weitere Verbleib zunächst unbekannt, dann gelangten die Gegenstände in den Besitz einer französischen Adelsfamilie in der Region Avignon.



Krone der Hildegard von Bingen: Mit Goldfäden gesticktes Medaillon auf der Stirnseite, Lamm Gottes mit Kreuzstab.

Doch warum trug die Benediktinerin Hildegard eine Krone? Dieser Frage gingen Evelin Wetter und Philippe Cordez nach. Mit Zitaten aus Hildegards Werken und Briefen können sie in ihrer Monografie zeigen, dass die Äbtissin den Entwurf einer Krone für die Frauen des von ihr gegründeten Klosters Rupertsberg selbst angefertigt hatte.

Ihre Nonnen wurden bei der Jungfrauenweihe gekrönt, als Zeichen ihrer Vermählung mit Christus. Das galt als Novum, das zu jener Zeit für Aufsehen sorgte. So wurde Hildegard von der Klostervorsteherin Tengswich von Andernach in einem Brief wegen der «golldurchwirkten Krän-

ze» zur Rede gestellt. Hildegards Antwort ist ebenso erhalten wie weitere Briefe, in denen der Benediktinermönch Wibert von Gembloux wiederholt den Grund für die Krone wissen wollte.

Der Autor und die Autorin der Monografie sind davon überzeugt, dass die Krone für Hildegard nicht nur schmücken sollte. Hildegard akzeptierte nicht, das äussere Zeichen des kirchlichen Ranges nur den Männern vorbehalten sein sollten. Die weissen Schleier und die textile Krone sehen Wetter und Cordez als «weibliche Entsprechung zu den männlichen Insignien» und nehmen Bezug auf die kirchenrechtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts.

Die Textstellen in Hildegards Werken über die Kopfbedeckung der Nonnen sind in Fachkreisen bekannt. Doch die Nonnenkrone ist dank der Forschung der Abegg-Stiftung ein atemberaubender Beweis, dass diese Kopfbedeckung nicht nur ein Wunschbild blieb.



Bortenkrone mit gestickten Medaillons und neuzeitlich ergänzter stützender Haube aus blauem Samt. Verschiedene Seidengewebe, Goldborten Stickerei mit Gold-, Silber- und Seidenfäden, 1170er Jahre.

Monografie und Hildegard-Führung

Die neue Monografie der Abegg-Stiftung «Die Krone der Hildegard von Bingen» von Evelin Wetter und Philippe Cordez erzählt die aufregende Geschichte der Nonnenkrone. Die einzigartige Kopfbedeckung ist in Riggisberg ausgestellt. Das Museum ist bis 8. November 2020 täglich von 14.00 bis 17.30 geöffnet. Am Mittwoch, 5. August, 16.00, gibt es eine Themenführung mit Evelin Wetter zur Krone der Hildegard von Bingen. Anmeldung empfohlen: www.abegg-stiftung.ch

«Ich überlasse die Kirche nicht den Hardlinern»

Mit seinem Coming-out hat sich Pierre Stutz vor fast zwanzig Jahren befreit. Doch er musste seinen Herzensberuf als Priester aufgeben. Jetzt hat der heutige Bestsellerautor einen Preis erhalten – für mutiges Handeln.

Interview: Marcel Friedli | Foto: Roger Wehrli

«pfarrblatt»:
Sind Sie mutig?

Pierre Stutz: Ich bin kein Mensch, der auf Konfrontation geht. Es dauert manchmal lange, bis ich reagiere – mit einem Mutanfall, dem Wut zugrunde liegt. Bei meinen sozialen Tätigkeiten war ich mutig, wenn ich mich für andere einsetzte. Dank heftiger Krisen habe ich gelernt, auch zu mir selber fürsorglich zu sein; da braucht es besonders Mut.

Ihr Mut hat sich im Nachhinein gelohnt. Hätten Sie sich früher outen sollen?

Mein Coming-out hatte ich erst mit 49. Ich wünsche jedem, dass es weniger lange dauert. Diese Zeit habe ich gebraucht, um zu mir stehen zu können. Dazu gehörte auch, den tiefen Schmerz zu erleben, dass ich mich selber verrate, wenn ich dies nicht tue. Ich war zeitweise zutiefst verzweifelt, geplagt von der Angst, in einer todlangweiligen Tätigkeit gefangen zu sein, um ökonomisch überleben zu können.

Und heute?

Heute bin ich mit meinem Leben versöhnt – anders als andere, die ich begleite: Sie stecken in der Angst fest, ihre Familie zu verlassen oder ihren Priesterberuf aufzugeben,



Der Herbert-Haag-Preis 2020 steht unter dem Motto der sexuellen Vielfalt und geht unter anderem an Pierre Stutz.

wenn sie dazu stehen, dass sie einen Mann lieben, sich zu Männern hingezogen fühlen.

Wie sehr mögen Sie die Rolle des Aussenseiters?

Ich strebe eher nach Harmonie. Doch in der katholischen Kirche bin ich in der Opposition. Eigentlich geht das ja gar nicht. Sonst wäre ich Protestant. Ich war nahe dran auszutreten. Aber ich überlasse die katholische Kirche nicht den Hardlinern. Deshalb akzeptiere ich meine Rolle in der Opposition und versuche, mit Ärger, Wut und Zorn heilsam und heilend umzugehen. Ich

bleibe der Hoffnung treu, langfristig einen Beitrag für eine liebevolle, tolerante, lebensbejahende katholische Kirche zu leisten – in der zum Beispiel auch homo-, bi- und transsexuelle Männer sowie Frauen das Priesteramt ausüben dürfen.

Wie viele schwule Würdenträger wagen – auch dank Vorbildern wie Ihnen – den Schritt in die Freiheit?

Leider viel zu wenige; viele sind verletzt, resigniert. Es fehlt eine Aufbruchstimmung, weil zu viele Amtsträger nicht bereit sind, ihre Macht zu teilen und wirkliche Reformen anzugehen.

Das klingt pessimistisch.

Das Kämpferische, das ist schon noch da. Dass der diesjährige Preis unter dem Motto der sexuellen Vielfalt steht, symbolisiert die Hoffnung, die auch in mir leuchtet.

Mit dem Preis erhalten Sie 10 000 Franken. Gibt's dafür eine Kreuzfahrt?

Mit dem Geld mache ich mit meinem Mann auch aus ökologischen Gründen keine Kreuzfahrt. Wir werden uns etwas Schönes leisten. Der Preis kam aus heiterem Himmel. Diese Anerkennung bedeutet mir – unabhängig von seinem materiellen Wert – unendlich viel. Als ich erfuhr, dass ich einer der vier Preisträger bin (siehe Kasten), erlebte ich vier Minuten Schrei-Heul-Befreiung.

Gottes Liebe ist bunt

Der 66-jährige Autor, Referent und spirituelle Begleiter Pierre Stutz hat 2002 sein Amt als Priester niedergelegt; dies nach Tätigkeiten als Jugendseelsorger und Leiter des offenen Neuenburger Klosters Fontaine-André. Mit einem Mann verheiratet, lebt er in Osnabrück (D). Den Herbert-Haag-Preis 2020 erhalten nebst Pierre Stutz auch die deutsche ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche HUK, der Theologe Dr. Ondrej Prostedník sowie die deutsche katholische Theologin Dr. Hedwig Porsch. Die Stiftung zeichnet Personen aus, die sich durch freie Meinungsäußerung und mutiges Handeln in der Christenheit exponieren.
www.pierrestutz.ch
www.herberthaag-stiftung.ch

Nachruf für Prälat Dr. August Berz (1918–2020)

Kurz nach der Spanischen Grippe wurde er geboren und während der Wirren des Zweiten Weltkriegs 1943 zum Priester geweiht. Er war ein Vertrauter des Bischofs von Basel Franziskus von Streng. Von 1955 bis 1980 begleitete und unterrichtete er Studierende an der Theologischen Fakultät in Freiburg. Nach seiner Pensionierung wirkte er noch 30 Jahre als Seelsorger und Priester im Seeland. Kardinal Kurt Koch bezeichnete ihn in einem Brief zu seinem 100. Geburtstag als einen «Goldenen Theologen».

Als ich August Berz 2006 kennenlernte, war er bereits sehr betagt. Er beeindruckte mich mit seinen jugendlichen Gedanken. Neugierig fragte er mich nach meinen Interessen und theologischen Neigungen. Schnell war mir klar, dass ich in ihm eine Person kennenlernen durfte, die einen riesigen Schatz an Lebenserfahrung, theologischer Bildung, Weisheit und Klugheit mit Herzlichkeit und Menschenkenntnis verband.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich eine Freundschaft zwischen uns, die mich nicht nur in meiner Arbeit als Seelsorger, sondern auch als Mensch und Theologe gelassener werden liess. Als ich von einer Wanderung auf das Balmhorn völlig erschöpft zurückkam, erzählte er mir, wie er selbst mit einer Jugendgruppe 1945 diesen Berg bezwungen und in Freude und Übermut singend gleich noch den Nachbargipfel Altels erklimmen hatte.

Kurz nach seinem 99. Geburtstag besuchte ich ihn im August in seinem Elternhaus in Wettingen. Er hatte sich 2015 zum Sterben dorthin zurückgezogen, wo er geboren war. In unseren Gesprächen, die wir aufgrund seines schwachen Gehörs sehr langsam führten, sagte er, dass er nicht sterben möchte, bevor ich nicht die Möglichkeit hätte, zum Priester geweiht zu werden, und dies für Frauen auch möglich wäre wie z. B. für Irene Gassmann, die Priorin des Klosters Fahr. Ich antwortete ihm, dass es für mich nicht um die Berufung zum Priester gehe. Er erwiderte, dass wir als Christ*innen zu einer Freiheit berufen sind, die sich nicht in Strukturen und Traditionen einfangen lässt.

In unserem letzten Gespräch gab er mir dieses Wort mit auf den Weg: «Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm» (1 Joh 4, 16). In Dankbarkeit,
Eberhard Jost, Pfarreiseelsorger Ins

«pfarrblatt»-Vereinsversammlung 2020

Einmalig in 110 Jahren

Kirchliches Leben braucht persönliche Begegnungen. So bleibt es hoffentlich bei diesem einen Mal, dass sich die Delegierten der «pfarrblatt»-Gemeinschaft Bern mit einer virtuellen Versammlung begnügen müssen.

Autor: Guido Lauper

Vereinspräsidentin Anne Durrer bringt im Jahresbericht auf den Punkt, was die Leute wohl am meisten beschäftigt: «Wer hätte sich in einer Gesellschaft, die gerne meint, man könne alles planen und kontrollieren, vorgestellt, dass ein Virus unser Leben, unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft und unser kirchliches Leben so stark in den Grundfesten erschüttern würde.» So habe die am 16. März geplante Versammlung auch am Verschiebedatum vom 27. Juni nicht stattfinden können.

«Wir haben die Kirchgemeindepräsidien angeschrieben, die Gemeindeleitenden und die Pfarreisekretariate. Sie mussten uns ihre Delegierten melden. 82 Namen erhielten wir zurück. Diesen haben wir die Unterlagen per E-Mail gesendet», schreibt mir «pfarrblatt»-Chefredaktor Andreas Krummenacher ins Homeoffice. Von den 82 Angeschriebenen seien 48 Antworten eingegangen, 47 davon gültig.

Am 29. Juni sichteten Protokollführerin Isabel Etter, Andreas Krummenacher und Vorstandsmitglied Robert Zemp die Unterlagen. Redaktionsassistentin Andrea Huwyler bereitete alles vor, Robert Zemp zählte nach und bestätigte die erfassten Zahlen.



Isabel Etter und Robert Zemp.

Foto: kr

Das Gute vorweg: Alle Geschäfte wurden einstimmig angenommen. Kurt Aufderreggen für die Gesamtkirchgemeinde Bern und Blanca Burri als Leser*innenvertreterin Oberland erhielten das volle Vertrauen der Stimmberech-

tigten und komplettieren damit den «pfarrblatt»-Vorstand.

Im Jahresbericht schreibt Anne Durrer, dass die Neuorganisation der Adressverwaltung endlich abgeschlossen wurde, eine grosse Arbeit für die Pfarreisekretariate und IT-Spezialist*innen. Auch das Redaktionsstatut wurde überarbeitet. «Die gedruckte Zeitung ist längst nicht tot. Aber sie muss sich ständig wandeln», schreibt Andreas Krummenacher im Jahresbericht der Redaktion. Doch sei die Arbeit mit der Veröffentlichung der Printausgabe längst nicht mehr getan. In den sozialen Medien – «wo die Menschen sind» – solle Aufmerksamkeit erzeugt werden. Bei dieser laufenden Arbeit sei das Redaktionsteam stark unterstützt worden, freut sich Krummenacher und weist auf den bevorstehenden Aufwand, der durch Corona noch viel komplizierter geworden sei.

Verwalterin Beatrice Glauser und Finanzvorstand Till Dirkesmann schreiben in den Erläuterungen des Budgets 2021: «Um die Zukunft des «pfarrblatt» zu sichern, ist mindestens jährlich eine ganztägige Retraite mit dem Vorstand und der Redaktion geplant. Die Sitzung wird durch eine Fachperson aus der Medienbranche geleitet. Es wird mit vermehrtem Beizug von Fachpersonen unter dem Jahr gerechnet.»

Die Rechnung 2019 verzeichnet einen Ertragsüberschuss von 264 750 Franken. 2021 wird mit einem Aufwand von 1 424 000 Franken budgetiert, bei einem Ertrag von 1 442 000 Franken. Der Abopreis für die Printversion soll daher für die Kirchgemeinden leicht sinken, trotz erwarteter Erhöhung der Portokosten für 2020 und 2021. Gerechnet wird weiterhin mit einer Auflage von rund 52 000 Exemplaren. Berichte, Zahlen und Stellungnahmen unter www.pfarrblattbern.ch/vereinsversammlung